

D 1463
No. 37
III. Quartal
2002
Preis:
10,50 EUR

Welt-Wahlen & Welt-Ranglisten
Welt-Referee 2001
Welt-National-Trainer 2001
Welt-Club-Trainer 2001
Welt-Torhüter 2001
Welt-Torjäger 2001
Die weltbesten Erst-Liga-Torschützen 2001
Club-Weltrangliste 2001
Die stärksten Ligen der Welt 2001

Spieler mit 200 und mehr Erst-Liga-Toren
David Jack
Angelo Schiavio
George Brown
Alberto Federico Acosta
Mário Jardel Almeida Ribeiro
Hakan Sükür
Gabriel Omar Batistuta
Davor Šuker

Die nationalen Ranglisten der Erst-Liga-Torhüter, die am längsten ohne Gegentor blieben
*Croatia * Honduras*
*Macedonia * România*
*Russia * Soviet Union*
*Slovenija * Sverige*
*Ukraina * USA*
*Venezuela * Wales*
Campeonato Carioca


Foto: ZDF

*Ottmar Hitzfeld * Oliver Kahn * Dr.Pierluigi Collina*

Tournoi International de Football 1930 en Genève

Neue Serie:
Nationale Pokalwettbewerbe:
Argentina
Colombia

Goalkeeper-Serien:
Vítor Manuel Martins *Baía* * *Manuel* Galrinho *Bento* *
Geraldo Pereira de Matos Filho »Mazarópi« * Marc Ziegler *
Raimundo Aguilera Solís * Armelino Donizete Quagliano *Zetti*

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS



Real Madrid CF

European Champions Cup (1955 – 1960)
Copa de Europa de Campeones de Liga (1955 – 1960)
Coupe d'Europe des Clubs Champions (1955 – 1960)
Europapokal der Landesmeister (1955 – 1960)

Fairs Cup (1955 – 1960) * Copa de Ferias (1955 – 1960)
Coupe des Villes de Foire (1955 – 1960) * Messestädte-Pokal (1955 – 1960)

Inhalts-verzeichnis

Sehr geehrte Leser,

in dieser Ausgabe beginnen wir mit einer neuen Serie, die uns viele Jahre begleiten wird, mit der Dokumentation der nationalen Pokal-Wettbewerbe. Dabei ist jeweils jener Cup-Wettbewerb gemeint, der vom nationalen Fussballverband ausgespielt wird. Da dieser Wettbewerb weltweit auf sehr unterschiedlicher Art und Weise ausgespielt wurde und wird, konzentrieren wir uns auf eine statistische, textliche und fotografische Dokumentation der Semifinal- und Finalspiele. Dabei wird jedes Land jeweils von der ersten Ausspielung bis zur Gegenwart ad hoc publiziert, unabhängig davon, ob dieser nationale Wettbewerb nur gelegentlich oder regelmäßig ausgespielt wurde. Wir beginnen mit zwei südamerikanischen Ländern, von denen die Europäer gar nicht wissen, daß es in Argentinien und Kolumbien derartige Wettbewerbe gab.

Da die IFFHS künftig kein Gala-Buch mehr publiziert und nicht alle Leser über einen Zugang zum Internet und damit zur 4-sprachigen Website der IFFHS haben (www.IFFHS.de), machen wir einen Kompromiß und publizieren die alljährlich 8 Weltkategorien, für die die IFFHS zuständig ist, in Kurzform. Die alljährlichen Wahlen des deutschen Torhüters und Trainers des Jahres hat die IFFHS an das »Kicker-Sportmagazin« übergeben, um sich ganz den internationalen und historischen Aufgaben widmen zu können.

Nach knapp zwei Jahren publiziert die IFFHS wieder die statistischen Biographien von Spielern die 200 und mehr Erst-Liga-Tore erzielt haben. Inzwischen sind es nunmehr 253 Spieler, von denen ein exakter Nachweis vorliegt. Weitere Nachweise von Torhütern, die in der nationalen Top Division 1.000 Minuten und länger ohne Gegentor blieben, sind ebenso in dieser Ausgabe enthalten wie die nationalen Torhüter Ranglisten (500 Minuten und länger ohne Gegentor in der National-Liga) von weiteren 13 Ländern aus drei Kontinenten.

Nach dem Mitropa Cup wird die IFFHS die wichtigsten internationalen Club-Wettbewerbe und Turniere vor dem II.Weltkrieg in den nächsten Ausgaben publizieren. Dies sind vier verschiedene in Lateinamerika, einer in Afrika und zwei große Turniere in Europa. Eines davon war das Turnier 1930 in Genf, an dem Top-Teams aus zehn Ländern beteiligt waren. Es ist das erste Mal, daß dieses Turnier statistisch nahezu perfekt und mit authentischen Fakten publiziert wird. Dieses internationale Turnier wurde von gewissen Berichterstattern damals »La Coupe des Nations« genannt, was es natürlich nicht war, denn es waren keine Nationalteams beteiligt.

Es kann nicht unbemerkt bleiben, daß R.Keifu (Pseudonym) 1993 einen sogenannten Reprint unter dem Titel »La Coupe des Nations« im Kasseler Sportverlag herausbrachte, der dieses Turnier zum Inhalt hatte. Abgesehen, daß der Inhalt dieses Büchlein nicht den Realitäten entsprach, statistisch nichts enthält und die damaligen deutschen Berichterstatter wie der Pseudo-Autor bezüglich internationalen Fussball total überfordert waren, wird in beleidigender und diskriminierender Art und Weise über die nicht-deutschen Teilnehmer und in einer maßlosen Selbstüberschätzung der Deutschen geschrieben. Es ist traurig, aber wahrscheinlich zugleich typisch, daß in einer zunehmend ungebildeten Gesellschaft solcher Schund publiziert wird.

Ihr

Alfredo W. Pöge

Dr.Alfredo W.Pöge
(IFFHS-Präsident)

Das »Tournoi International de Football« 1930 in Genf

von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden/Deutschland), Kurt Trefzer (Lyss-Bern/Schweiz), Alfred Meister (Schaffhausen/Schweiz), József Uri (Pilisvörösvár/Magyarország), Luboš Jeřábek (Kralupy/Česká Republika), Félix Martialay (Madrid/España), Pierre Cazal (Curis-au-Mont d'Or/France), Dr.Ludwig Gerspacher (Düren/Deutschland), Jean Norbert Fraiponts ('sGravenwezel/België), John van den Elsen (Nuenen/Nederland), Alfonso Spadoni (Milano /Italia)

Anläßlich der Einweihung des neuen Stadions des Servette FC Genève fand vom 28.Juni bis 6.Juli 1930 ein Turnier statt, an dem sich zehn Clubs aus ebenso viel Ländern beteiligten. Diese Vereine waren fast alle 1929 oder 1930 Landesmeister in ihrem Land geworden. Dieses wunderschöne, neu erbaute »Stade des Charmilles« sollte in der Folgezeit auch der oftmalige Austragungsort von Länderspielen der Schweizer Nationalmannschaft sein, wobei die Premiere am 24.Mai 1931 für die »Nati« (2:3 gegen Schottland) jedoch verloren ging.

Obgleich dieses Vereinsturnier in die Zeit fiel, als die europäischen Teilnehmer an der I.Weltmeisterschaft sich längst auf der Schiffsreise nach Montevideo befanden, so erregte dieses Genfer Turnier ohne Zweifel großes internationales Interesse. Dies lag auch daran, daß der in Europa damals dominierende internationale Club-Wettbewerb, der Mitropa Cup, der alljährlich ausgespielt wurde, in jenen Tagen eine Pause machte und erst am 12.Juli 1930 wieder richtig begann.

Betrachtet man all jene Turniere, die an einem Ort auf Vereinsbasis stattfanden, so hatte es zuvor nirgendswo auf der Welt ein solch großes und zugleich prominent besetztes Turnier gegeben. Für diese Idee und Initiative gilt den damaligen Verantwortlichen vom Servette Football Club in der frankophonen Schweiz ein großes Lob. Der Siegerpreis, der Wert der Siegertrophäe betrug 3.000 SFr., und die zehntägige Veranstaltung hieß offiziell »Tournoi International de Football« und nicht »Le Tournoi des Nations«, da keine Nationalteams teilnahmen.

Der Servette FC wurde 1890 gegründet, und es waren nicht nur die Fussballer, die diesem Verein bis zu diesem 40jährigen Jubiläum zu nationalen Ehren verhalfen. Seine erste Schweizer Meisterschaft errang der Servette FC in der Saison 1906/07, der in den Saisons 1917/18, 1921/22, 1924/25, 1925/26, 1929/30 und 1932/33 weitere nationale Erfolge des damals noch in Play-offs ausgespielten »Campionato Svizzero di Calcio«, wie es in der italienisch sprechenden Schweiz heißt, errang. Die Genfer gewannen dann auch die in der Saison 1933/34 erstmals in einer »Nationalliga A« ausgespielte Schweizer Meisterschaft. Im »Coupe de Suisse« (Copa Svizzera), der seit 1926 alljährlich ausgespielt wird, gewann Servette 1928 das Finale gegen die »Grasshoppers« (5:1). All diese Fakten zeigen, welche Bedeutung und Stellung der Servette FC in der damaligen Zeit in der Schweiz hatte, zumal viele prominente Nationalspieler diesem Verein in all den Jahren angehörten.

Für die damaligen Verhältnisse war auch das Medieninteresse sehr groß, das sich jedoch nur auf die Printmedien beschränkte. Das Radio steckte noch in seinen »Kinderschuhen« und vom Fernsehen wußte in der Sportwelt noch keiner, was dies bedeutet. Letztlich erregte die Zahl 46 – die aus dem Ausland angereisten Berichterstatter – großes Aufsehen. Die neun eingeladenen ausländischen Top-Teams wurden in guten Hotels der damaligen »Völkerbundstadt« untergebracht, während die Spieler des gastgebenen Vereins aus Ersparnisgründen zu Hause logierten.

Bei der Eröffnungsfeier war viel Sportprominenz zugegen, ergänzt durch die lokalen »Politgrößen«. Die Absenz einer Abordnung der Bundesbehörden in Bern wurde jedoch lebhaft bedauert und als ein Beweis dafür angesehen, welch geringen Stellenwert der Fussballsport in weiten Kreisen der »offiziellen Schweiz« damals noch hatte. Erfreulich war dagegen der Publikumszuspruch und am Finaltag waren gar 22.000 Zuschauer erschienen. Dies war für die damaligen schweizerischen Verhältnisse gar eine Länderspielkulisse. Der Eintrittspreis pro Tag mit SFr.1,90 für einen Stehplatz und SFr.6,35 für die Tribüne mag heute gering erscheinen, aber man muß sich vor Augen halten, daß es jene Zeit war, welche durch den Beginn der großen Arbeitslosigkeit geprägt war. Trotz der an sich eher erfreulichen Zuschauerzahlen war am Ende des Turniers ein finanzielles Defizit zu verzeichnen.

Der sportliche Wert der Veranstaltung wurde von den damaligen Kennern des internationalen Fussballs und seinen Kritikern als hochstehend bezeichnet. Natürlich konnten nicht alle Teams in Bestbesetzung antreten, die einen hatten verletzte Spieler zu beklagen, die anderen mußten auf Nationalspieler verzichten, wie der südfranzösische FC de Sète auf seine beiden Jugoslawen Ivan Bek und Ljubiša Stefanović, die bereits auf dem Weg nach Montevideo waren. Einige Teams glänzten durch ihre homogene Spielweise, doch immer wieder traten brillante Einzelkönner hervor, die auf dem europäischen Kontinent und darüber hinaus bereits berühmt waren. Dies betraf Torhüter und Verteidiger ebenso wie Mittelfeldspieler und Stürmer.

Einigen Wiener Spielern schien die Schweizer Luft so gut behagt zu haben, daß sie in den folgenden Jahren zurückkehrten und sich eidgenössischen Vereinen anschlossen: Leopold Giebisch und Karl Gerhold zu den Berner Young Boys, Gustav Tögel zu den Züricher Young Fellows und Josef Adelbrecht zu den Züricher »Grasshoppers«. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen in der sogenannten »Nach-Saison« war das Spielniveau mehrheitlich hoch, so daß die Fachleute wie Laien auf ihre Rechnung kamen. Nicht unerwartet wurden die mitteleuropäischen Vereine, inzwischen durch viele Mitropa Cup-Schlachten gestählt, ihrer Favoritenrolle gerecht und belegten am Ende die ersten drei Plätze.

Von der fussballerischen »Ästhetik« her waren die Wiener eine Klasse für sich. Die Spieler von First Vienna setzten diesbezüglich wahre Glanzlichter und überschwengliche Beobachter sprachen enthusiastisch von »Strauss-Walzern« auf dem Rasen. Das Semifinal-Match zwischen der Prager Slavia und First Vienna war aber der absolute negative Höhepunkt des Turniers. Das Team aus der »Goldenen Stadt« gewann dabei nicht gerade weitere Sympathien bei den Zuschauern und Medien. Der berühmte Prager Verteidiger Ladislav Ženíšek wurde allerdings von einem Wurfgeschoß eines aufgebrachten Fanatikers so unglücklich getroffen, daß er bewußtlos zusammenbrach.

Turniersieger wurde das wohl auf

allen Positionen am ausgeglichensten besetzte Team aus Budapest. Die »Magyaren« glänzten durch eine vorzügliche Spielkunst, waren taktisch sehr beweglich und rationell in ihrer Spielweise. Es war aber für die Betrachter unübersehbar, daß Slavia im Finale mit einer stark deformierten Elf spielen mußte. Beide Teams hatten sich bereits im Mitropa Cupfinale 1929 gegenübergestanden, auch da hatte Úpesti TE das bessere Ende gehabt.

Doch die Prager Slavia demonstrierte bei diesem Turnier nach jedem Tor eine bis dato nicht gekannte Art des Torjubels. Bis dato hatte der Torschütze seine Anerkennung erhalten, indem er einen Händedruck oder »Klaps« von seinen Mitspielern beim Zurücklaufen zur Mittellinie erhielt. Doch in Genf rannten nach jedem Tor der Tschechen alle Slavia-Spieler zum Torschützen und die Umarmungen im Spielerknäul wollten kein Ende nehmen. Von diesem Turnier ausgehend machte diese Jubelart auf dem Rasen – eigentlich eine etwas fragwürdige Anerkennung – weltweit Schule. Was die Tschechen einst 1930 in Genf vormachten, ist heute bei den meist nur körperlich dem Kindesalter entwachsenen Kickern fast zum Alltag geworden.

Nachfolgend finden Sie alle statischen Details von den einzelnen Spielen dieses Turniers im chronologischen Ablauf sowie Team- und Porträtfotos von diesem Club-Turnier.

Dies ist die Trophäe des »Tournoi International de Football« (by Servette FC de Genève) - wie es offiziell hieß - und an dem zehn Clubteams aus zehn verschiedenen Ländern teilnahmen. Foto: Újpesti TE



Der Sieger des »Tournoi International de Football« 1930 in Genf: Újpesti TE. St.v.l. Imre Harmath, József Fogl, Béla Volentik, János Víg-Wilhelm, Illés Vörös-Spitz, Sekretär Langfelder (mit Pokal), Ferenc Borsányi, Gábor P.Szabó, Károly Kővágó, Istvan Havas, Offizieller; v.v.l. János Aknai-Acht, Lajos Bányai (Trainer), Albert Ströck-Török, István Auer-Avar, Gyula Dudás, Huber (Reserve-Torhüter); vorn János Köves. Foto: Archiv



Eliminations round (5 Matches)

28.June 1930
Servette FC Genève – First Vienna FC 0:7 (0:5)

Referee: Joseph Charles Patrick (England)
Attendance: 8.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 0:1 (17.) Minelli (own goal), 0:2 (24.) Adelbrecht, 0:3 (28.) Adelbrecht, 0:4 (43.) Giebisch, 0:5 (44.) Adelbrecht, 0:6 (52.) Gschweidl 0:7 (83.) Adelbrecht

Servette FC:
(Trainer: Edward Duckworth/England)
Moget –
Severino Minelli,
Charles Bouvier –
August Geser,
Kurt Pichler,
Oswald –
Gaston Tschirren,
Karl Link (Deutschland),
Raymond Passello,
Georges Chabanel
Rodríguez

First Vienna FC:
(Trainer Ferdinand Frithun)
Karl Horeschevsky –
Karl Rainer,
Josep Blum –
Otto Kaller,
Leopold Hofmann,
Willibald Schmaus –
Anton Brosenbauer,
Josef Adelbrecht,
Friedrich Gschweidl,
Gustav Tögel,
Leopold Giebisch

Captains: August Geser
Josef Blum
Red card: –

Nach der feierlichen Eröffnung standen sich am Samstag um 17.10 Uhr im ersten Turnierspiel der Gastgeber, der Schweizer Meister des Jahres 1930, und der Sieger des österreichischen Cups der Jahre 1929 und 1930 gegenüber. Servette, von seinem englischen Coach gut vorbereitet, trat mit sieben Nationalspielern an, von denen der Halblinke Georges Chabanel jedoch erst zwei Wochen zuvor sein Länderspiel-Debüt gegeben hatte. Die Gäste, deren beide Verteidiger, Mittelläufer und Mittelstürmer zum »Wiener Wunderteam« gehörten, zelebrierten die Wiener Fussballschule per excellence, boten traumhafte Kombinationen und ihre Stürmer zeigten sich sehr trickreich.
Das Match begann mit einem Eigentor des berühmten Schweizer Verteidigers »Sevi« Minelli. Danach ging der Halbrechte Josef Adelbrecht auf Torjagd, es waren jedoch wunderschön herausgespielte Treffer, oft über die Flügel vorgetragen. Leopold Giebisch war besonders aktiv und trug sich auch in die Torschützenliste ein. Die Wiener spielten schön und zweckmäßig zugleich, aus ihrem homogenen Team ragten noch Mittelläufer Leopold Hofmann und der Ballkünstler »Fritz« Gschweidl heraus. Der schnelle und wendige Linksaußen Rodríguez sowie der populäre internationale Rechtsaußen Gaston Tschirren blieben gegen das Weltklasse-Verteidigerpaar Karl Rainer – »Pepi« Blum ohne Wirkung. Am Ende hätte das Resultat noch höher ausfallen können, doch der Genfer Torhüter Moget verhinderte Schlimmeres.



Der damals erst 20jährige Halbrechte Josef Adelbrecht erzielte vier Tore gegen den Veranstalter Servette Football Club in Genf. Foto: Archiv

29.June 1930
SpVgg.Fürth – FC de Sète 4:3 (2:2; 3:3; 3:3) a.e.t. & »Golden Goal«

Referee: Paul Ruoff (Schweiz)
Attendance: 15.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 0:1 (17.) Friedmann, 1:1 (21.) Rupprecht, 2:1 (23.) Rupprecht, 2:2 (25.) Lieb, 2:3 (49.) Friedmann 3:3 (75.) Frondas (own goal), 4:3 (140.) Rupprecht

Spiel-Vereinigung:
(Trainer: no)
Hans Neger –
Hans Hagen,
Konrad Kleinlein –
Karl Auer,
Ludwig Leinberger,
Josef Fürtsch –
Andreas Franz,
Karl Rupprecht,
Hans Faust,
Georg Frank,
Georg Kießling

Football Club de Sète:
(Trainer: Sidney Eugene Regan / England)
Charles Frondas –
Edward Skiller,
André Chardar –
Louis Cazal,
József Kaucsar (Magyarország)
Emile Féjean –
Georges Kramer (Schweiz),
Guillaume Lieb,
Etienne Chalvidan,
Alexandar Friedmann (Magyarország),
Laszló Kalics (Magyarország)

Captains: Hans Hagen
Louis Cazal
Red card: –

Die »Kleeblättler« traten ohne die Gebrüder »Urbel« Hans (I) und »Kneisel« Konrad (II) Krauß sowie Paul Röschke, aber mit acht Akteuren, die 1929 die deutsche Meisterschaft gewannen und mit zehn Spielern, die die Endrunde 1930 um die deutsche Meisterschaft bestritten, an. Auf eine mögliche Verstärkung durch Spieler der »Cluberer« hatten die Fürther verzichtet. Dafür hatten sie aber Georg Frank aus Berlin kommen lassen und ihm keine Freigabe für Tennis-Borussia gegeben. Bei den Südfranzosen, die Ende April 1930 den »Coupe de France« gewonnen hatten, spielte der gebürtiger Engländer »Ted« Skiller Veteidiger, der jedoch bereits 1928 die französische Staatsbürgerschaft erhalten hatte. Da Sète auf die beiden

Jugoslawen Ivan Bek und Ljubiša Stefanović, die sich bereits auf der Reise nach Montevideo (WM-Endrunde) befanden, sowie ihren verletzten Halblinken Gustave Dubus verzichten mußte, hatte man József Kaucsar und Milan Bečić von AS Saint-Raphaël, »Willy« Lieb vom FC de Mulhouse und Edmond Kramer von SO Montpellier ausgeliehen.

Beide Teams lieferten sich ein sehr faires Match, in dem die Spieler von der Mittelmeerküste schneller und beweglicher waren, die Franken jedoch kampfstärker. Die Führung des französischen Pokalsiegers verwandelte der Fürther Halbrechte Karl Rupprecht in eine eigene um, wobei sein zweiter Treffer ein Nachschuß nach einem vom französischen Torhüter zunächst parierten Faust-Schuß war. Die Dramatik des Spieles erhöhte sich in der Folgezeit, da die Franzosen die Tore-Führung zurückerkämpften. Als Georg Kießling ein Flankenball mißlang, war Torhüter Charles Frondas so sehr überrascht, daß er daraus ein Eigentor fabrizierte.

In der erforderlichen Verlängerung fiel kein Treffer, da Sète weiterhin von großem Pech verfolgt war. Nachdem bereits vor der normalen Halbzeit der Ungar Friedmann nur die Latte getroffen hatte, traf Kramer zu Beginn der Verlängerung nur den Pfosten. So war nach zwei weiteren Lattentreffern der Franzosen eine weitere Verlängerung erforderlich, und dies bei einer Gluthitze. Gespielt wurde bis zum nächsten Tor, das Karl Rupprecht mit seinem satten Schuß nach einer Kießling-Flanke gelang. Es war mehr als ein glücklicher Sieg der Fürther, denn zu Beginn der zweiten Verlängerung hatte der Ungar Kalics erneut den Pfosten des deutschen Tores getroffen.

Die Fürther verfügten in jenen Monaten über keinen Trainer. Das Training wurde von Führungsspielern, insbesondere Hans Krauß geleitet, bis im September 1930 von den »Kleeblättlern« der Brite William Townley als Coach verpflichtet wurde. Der englische Trainer der Südfranzosen war 1899 in London geboren worden und einst Spieler von Millwall FC.

29.June 1930
SK Slavia Praha – Royal Cercle Sportif Brugeois
4:2 (3:1)

Referee:	Stanley Rous (England)
Attendance:	18.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals:	1:0 (20.) Puč, 2:0 (22.) Puč, 2:1 (25.) Vanhalme, 3:1 (43.) Šoltys, 4:1 (80.) Puč (11m), 4:2 (88.) Vernimme

Sk Slavia:
(Trainer: John Madden/Scotland)
František Plánička –
Ladislav Ženíšek,
Antonín Novák –
Antonín Vodička,
Adolf Šimperský,
Václav Šubrt –
František Junek,
Jindřich Šoltys,
František Svoboda,
Antonín Puč,
Josef Kratochvíl

RCS Brugeois:
(Trainer: Florimend Vanhalme)
Robert Braet –
Louis Baes,
Prosper Debois –
Michel Deloof,
Florimond Vanhalme,
Eugène Van Hoorickx –
Arthur Ruysschaert,
Raymond Herreboudt
Roger Proot
Michel Vanderbauwhede,
Charles Vernimme

Captains: František Svoboda
Florimond Vanhalme
Red Card: –

Die Prager, international erstklassig besetzt, waren 1930 souverän tschechoslowakischer Meister geworden, hatten sogar alle Meisterschaftsspiele gewonnen. Ihr Parade-Angriff und Weltklasse-Torhüter ragten noch besonders heraus. RCS aus Brügge mußte auf seinen torgefährlichen 24jährigen André Saeys verzichten, der mit dem belgischen Nationalteam bereits auf dem Weg nach Montevideo zur WM-Endrunde war. Das andere Sturm-As von Brügge, der 32jährige Michel Vanderbauwhede, war dagegen in Genf dabei, da dessen Arbeitgeber ihn für die lange Reise nach Südamerika nicht beurlaubte. Dennoch war der belgische Meister von 1927 und 1930 nur Außenseiter.

Die Tschechen mit ihrem typischen Kurzpaßspiel schienen nach der schnellen 2:0-Führung durch Antonín Puč die Belgier etwas zu unterschätzen. Andererseits versuchten die Flamen durch Schnelligkeit und Einsatz den Prager Technikern Paroli zu bieten. So nahm die Härte zu und nach einer halbstündigen Spielzeit entstand eine regelrechte Holzerei, die der englische Referee »Stan« Rous, der später FIFA-Präsident wurde, nicht unterband. Nach dem Seitenwechsel wurde die Feldüberlegenheit der Tschechen immer größer, die Partie aber auch immer härter. Die Flamen hatten das Pech, daß sich zwei ihrer Stürmer verletzten, die dann nicht mehr im Vollbesitz ihrer Kräfte waren. Am sicheren Sieg der Prager gab es nie einen Zweifel. Gegen Spielende, als es gar ruppig geworden war und der Tscheche Svoboda durch einige unfaire Attacken glänzte, gab es noch einen Treffertausch.



Der damals 23jährige tschechoslowakische Stürmer-Star Antonín Puč erzielte drei Tore gegen das Team aus Brügge. Foto: Karol Novák

30.June 1930

Újpesti TE – Real Unión Club Irún 3:1 (1:1)

Referee: René Mercet (Schweiz)
Attendance: 10.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 1:0 (29.) Auer-Avar, 1:1 (34.) L.Regueiro, 2:1 (58.) Auer-Avar, 3:1 (78.) Vörös-Spitz

Újpesti TE:
(Trainer: Lajos Bányai)
János Aknai-Acht –
Gyula Dudás,
József Fogl III –
Ferenc Borsányi,
Béla Volentik,
János Víg-Wilhelm –
Adalbert/Albert Ströck-Török,
Štefan/István Auer-Avar,
István Havas,
Illés Vörös-Spitz,
Gábor P.Szabó

Irún:
(Trainer: no)
Antonio Emery –
Manuel Alza,
Román Arrieta –
Pedro Regueiro,
René Petit (France),
Francisco Gamborena –
Eugenio Hilario,
Luis Regueiro,
José Sastre,
Emiliano Garmendia
46.' Sebastián Vigueras,
Juan Echevarría

Captains: József Fogl
René Petit
Red card: –

Die Budapester, die im November 1929 den Mitropa Cup gewonnen hatten und 1930 ungarischer Meister geworden waren, erschienen am Genfer See in Gala-Besetzung und waren einer der Top-Favoriten dieses Turniers. Der Real Unión Club gehörte zu jenen spanischen Vereinen, die Amateure geblieben waren. Folglich hatten sie im Sommer 1930 große Probleme, ein Team zusammen zu bekommen. So lieh der spanische Meister von 1927 Román Arrieta und Juan Echevarría vom Arenas Club Guecho, Sebastían Vigueras vom Club Deportivo Europa Barcelona, Eugenio Hilario vom Tolosa FC, José Sastre vom FC Barcelona und Pedro Regueiro von Real Betis Balompié Sevilla aus.
Die Ungarn waren technisch besser und taktisch klüger, aber die Iberer waren schnell, sehr eifrig und kopfballstark. Die Basken hatten in der 1.Halbzeit sogar mehr Torchancen und ihr Mittelstürmer José Sastre traf kurz vor der Halbzeit gar nur die Latte. Eine dominante Rolle im Team der Irunesen spielten die Brüder Pedro und Luis Regueiro, die wie Verteidiger Román Arrieta, Läufer Francisco Gamborena und Stürmer José Sastre Nationalspieler waren. Der junge Linksaußen Juan Echevarría wurde es erst viel später.
Nach dem Seitenwechsel erschien das Team aus dem Budapester Stadtteil Újpest mit neuen Trikots und drückte auch mehr auf das Tempo. Ihr Mittelstürmer István Havas traf jedoch nur den Pfosten. Nach einstündiger Spielzeit bauten die Spanier kräftemäßig ab, so daß die Überlegenheit der »Magyaren« deutlicher wurde und ihre beiden Halbstürmer auch die zum Sieg erforderlichen Tore erzielten. Irún, mit sechs Akteuren aus dem eigenen Verein, hatte sich dennoch achtbar geschlagen.



Das langjährig weltberühmte Verteidigerpaar der ungarischen National-Elf und von Újpesti TE, die Brüder Károly (II) und József (III) Fogl. Foto: Archiv

2.July.1930

Bologna Sportiva – Go Ahead Deventer 4:0 (0:0)

Referee: Stanley Rous (England)
Attendance: 8.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 1:0 (50.) Maini, 2:0 (77.) Reguzzoni, 3:0 (79.) Maini, 4:0 (86.) Busini

Bologna:
(Trainer: Dr.Hermann Felsner / Österreich)
Mario Gianni –
Eraldo Monzeglio,
Felice Gaspari –
Luigi Bajardi,
30.' Gastone Martelli II,
Mario Ardissone,
Alfredo Pitto –
Allegro Facchini,
Carlo Reguzzoni,
Bruno Maini,
Antonio Busini III,
Manfredo Gandi

Deventer:
(Trainer: no)
«Leo« Leonard Herman Gerrit Halle I –
«Jan« Brookman,
«Antoon« Udink –
«Evert« Schemmekes,
«Jan« Johannes Halle II,
«Roelof« Remeyer –
«Jan« Stenvert,
«Jan« Hendrik de Kreek,
«Herman« Brilleman,
«Theo« de Kreek II,
«Roelof« De Vries

Captain: Felice Gaspari
»Jan« de Kreek
Red card: –

Ursprünglich sollte dieses Match bereits am Eröffnungstag stattfinden, doch der Tabellen-Sechste der italienischen Serie A reiste erst am Montag, den 30.Juni an und spielte dieses Match gegen die Niederländer erst am Mittwoch nach dem 1.Viertelfinalmatch. Das internationale Schlußdreieck der Bolognesen und ihr Torjäger Bruno Maini sowie der Läufer Alfredo Pitto, ein Titular der »Squadra Azzurra«, sorgten auch für ein spielerisches Übergewicht. Der niederländische Meister von 1930, Go Ahead, besaß nur zwei Internationale in seinen Reihen, Torhüter »Leo« Halle I und den Sürmer »Jan« de Kreek I. Bei Bologna, das frühzeitig verletzungsbedingt eine Auswechslung vornehmen mußte, wirkte Mittelläufer Mario Ardissone als Gastspieler von US Pro Vercelli mit. Mit großer Hingabe und einem enor-

men Kraftaufwand hielten die Niederländer eine Halbzeit lang mit den technisch besseren Südeuropäern mit. Ihr Torhüter »Leo« Halle vereitelte zudem einige gute Chancen der Bolognesen. Die Abwehr von Deventer beherrschte aber die Abseitsfalle nahezu perfekt, so daß die Italiener 18mal in diese gerieten.

In der 2.Halbzeit gingen die Niederländer im Sturmwirbel der Italiener dennoch unter, da bei den Akteuren von Deventer die Kräfte nachließen. Alle Spieler von Bologna hatten am Ball gegenüber ihren Kontrahenten Vorteile. Torjäger Bruno Maini machte seinem Ruf alle Ehre und am Ende hätte der Sieg der Italiener noch höher ausfallen können.

Für das Viertelfinale qualifizierten sich die fünf Sieger der Ausscheidungsrunde sowie die beiden Sieger der Hoffnungsrunde und wegen der verspäteten Anreise von Bologna wurde dem Verlierer der Begegnung Bologna – Denventer ein Freilos zugesprochen.



Der Torhüter »Leo« Halle, hier sieben Jahre später im Nationalteam der Niederländer, bot trotz der vielen Gegentreffer eine ausgezeichnete Leistung.
Foto: Archiv

Repechage:

1.July 1930

Servette FC Genève – Royal Cercle Sportif Brugeois 2:1 (1:0)

Referee: Stanley Rous (England)
Attendance: 1.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 1:0 (43.) Tschirren, 1:1 (47.) Vanderbauwhede, 2:1 (67.) Passello

Servette FC:
(Trainer: Edward Duckworth/England)
Moget –
Severino Minelli,
John Dubouchet –
Thurling (England),
Karl Link (Deutschland),
Hans Ruegg –
Gaston Tschirren,
Rodríguez
Raymond Passello,
Georges Chabanel
Niederer

RCS Brugeois:
(Trainer: Florimond Vanhalme)
Robert Braet –
Louis Baes,
Prosper Debois –
Michel Deloof,
Florimond Vanhalme,
Eugène Van Hoorickx –
Arthur Ruysschaert,
Michel Vanderbauwhede,
Roger Proot
Raymond Herreboudt
Charles Vernimme

Captains: Raymond Passello
Florimond Vanhalme
Red Card: –

Der Veranstalter hatte alle Teams am Dienstag vormittags zu einem Ausflug auf den Genfer See eingeladen, an dem sich auch alle beteiligten. Am Spätnachmittag gab es dann in Form einer Doppelveranstaltung die beiden Spiele der Hoffnungsrunde. Die Genfer hatten ihre Läuferreihe ausgetauscht, nachdem ihr Kapitän Geser infolge Verletzung ausfiel, sowie weitere Veränderungen und Umstellungen vorgenommen. Die Belgier vertrauten weitgehend ihrem Team, das gegen die »Rotsterne« aus Prag eine gute Leistung geboten hatte.

Doch beide Teams boten in der ersten Spielhälfte einen trostlosen Fussballsport. Die Flamen waren vom Spiel gegen die Prager noch völlig erschöpft und bei den Genfern lief zunächst nicht viel zusammen. Die Führung für die Gastgeber vor einer kläglichen Kulisse erzielte der Internationale Gaston Tschirren aus spitzem Winkel. Unmittelbar nach dem Seitenwechsel glich der belgische Internationale Vanderbauwhede aus, und aus dem sehr schwachen Spiel wurde nun ein normales. Bei Servette war Mittelläufer Karl Link der beste Akteur und auch die beiden Verteidiger spielten ordentlich, so daß die »Servettiens« durch ihren Stürmer-Star Raymond Passello noch zum Siegtreffer kamen. Eine sehr gute Leistung bot der junge belgische Torhüter Robert Braet, der später noch Nationaltorhüter werden sollte.



Der 25jährige internationale Schweizer Mittelstürmer Raymond Passello belebte mit seinem Siegestor gegen Brügge das Interesse der Genfer Fans an diesem Turnier beträchtlich.
Foto: Archiv

1.July 1930
Real Union Club Irún – FC de Sète 5:1 (2:0)

Referee: Hans Enderli (Schweiz)
Attendance: 1.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 1:0 (7.) L.Regueiro, 2:0 (27.) L.Regueiro, 3:0 (59.) Echevarría, 4:0 (67.) Echevarría, 5:0 (71.) L.Regueiro, 5:1 (74.) Kalics

Irún:
(Trainer: no)
Antonio Emery –
Manuel Alza,
Román Arrieta –
Pedro Regueiro,
Francisco Gamborena,
Sebastián Vigueras –
Eugenio Hilario,
José Sastre,
René Petit (France),
Luis Regueiro,
Juan Echevarría

Football Club de Sète:
(Trainer: Sidney Eugene Regan / England)
Charles Frondas –
Edward Skiller,
André Chardar –
Xavier Lucibello
József Kaucsar (Magyarország)
Raoul Durand –
Georges Kramer (Schweiz),
Milan Bečić (Jugoslavija)
Guillaume Lieb,
Alexandar Friedmann (Magyarország),
Laszló Kalics (Magyarország)

Capteins: René Petit
József Kaucsar
Red card: –

Die 2.Begegnung dieser Doppelveranstaltung hatte es in sich. Die Franzosen mit einigen verletzungsbedingten, aber nicht dienlichen Veränderungen im Team trafen auf eine baskische Elf, die sich auf die Akteure der ersten Begegnung stützen konnte und folglich auch einen besseren Spielfluß hatte. Bei Sète machte sich das Fehlen von Kapitän »Pierre« Cazal sehr bemerkbar und die sonstigen Außenstürmer mußten notgedrungen auf beiden Positionen der Außenläufer spielen.
Luis Regueiro köpfte den Ball zunächst an den Pfosten und im zweiten Versuch bereits ins Tor. Nach einem Alleingang baute dieser famose Stürmer die baskische Führung aus. Dennoch hielten die Südfranzosen zunächst gut mit, so daß sich ein abwechslungsreiches Spiel entwickelte. Zur Halbzeitspause brach ein furchtbares Gewitter hernieder, das einerseits die Halbzeitspause verlängerte und andererseits das Spielfeld zunächst unter Wasser setzte.
Um den Turnierablauf nicht zu gefährden, wurde das Match dennoch wieder angepfiffen und fortgesetzt, obgleich ein neuer wolkenbruchartiger Regen herniederprasselte. Das Match glich oft mehr einem Wasserballmatch als Fussball. Trotz dieser Erfrischungen waren die Spieler von Sète physisch am Ende, ihnen steckten noch die 140 Minuten gegen Fürth in den Knochen. Linksaußen Juan Echevarría (2mal) und Luis Regueiro, jeweils nach Alleingängen, erhöhten das Resultat auf 5:0. Als es bereits dunkel wurde, verkürzte der Ungar Laszló Kalics noch, den Sète von Lausanne-Sports geholt hatte. Am Ende waren die Franzosen etwas unter Wert geschlagen, während die Spanier einen guten Eindruck hinterließen.



Der damals 23jährige Halblinke Luis Regueiro erzielte drei Tore gegen die Südfranzosen. Foto: EFE

Quarter-finals:

2.July 1930
First Vienna FC – SpVgg.Fürth 7:1 (4:1)

Referee: Joseph Charles Patrick (England)
Attendance: 8.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 1:0 (14.) Gschweidl, 1:1 (22.) Rupprecht, 2:1 (25.) Gschweidl, 3:1 (32.) Tögel, 4:1 (35.) Gschweidl, 5:1 (49.) Tögel, 6:1 (50.) Tögel, 7:1 (61.) Giebisch

First Vienna FC:
(Trainer Ferdinand Frithun)
Karl Horeschevsky –
Karl Rainer,
Josep Blum –
Otto Kaller,
Leopold Hofmann,
Leonhard Machu –
Anton Brosenbauer,
Josef Adelbrecht,
Friedrich Gschweidl,
Gustav Tögel,
Leopold Giebisch

Spiel-Vereinigung:
(Trainer: no)
Hans Neger –
Hans Hagen,
Konrad Kleinlein –
Georg Beck,
Ludwig Leinberger,
Josef Fürtsch –
Andreas Franz,
Karl Rupprecht,
Karl Auer,
Georg Frank,
Georg Kießling

Captain: Friedrich Gschweidl
Hans Hagen
Red card: –

Beide Teams waren nur mit je einem neuen Spieler angetreten, nachdem die Fürther vergebens telegraphisch um eine Begnadigung ihres Abwehrspielers Hans Krauß I ersucht hatten, der vom DFB gesperrt worden war. Die Franken mußten jedoch bereits die deutsche Endrunde 1930 ohne ihn spielen. Eine große Rolle spielte dies nicht, denn die Süddeutschen vermochten nur anfangs einigermaßen mitzuhalten, bald wurde ein Klassenunterschied deutlich. Die Maßnahme, Karl Auer als Mittelstürmer gegen den Weltklasse-Mittelläufer Leopold Hofmann spielen zu lassen, war nutzlos, denn der Fürther sah kein Land gegen den Wiener.
Es dauerte nicht lange, da wurden die

Fürther duch den Wiener Kombinationswirbel müde gespielt. Da die Wiener den Ball meist flach hielten, war dies besonders wirkungsvoll. Die Süddeutschen waren den Österreichern technisch und spielerisch klar unterlegen und auch viel zu langsam. Sicher hatte Torhüter Hans Neger nicht seinen besten Tag, aber andererseits traf der Wiener Halblinke Gustav Tögel in der 27. Minute nur den Pfosten, ehe er in der Folgezeit dann dreimal ins Schwarze traf.
Auch war unübersehbar, daß die Wiener nach einstündiger Spielzeit ihren Torhunger gestillt hatten und ihre Lektion, die sie den Deutschen gaben, beendeten hatten. First Vienna spielte in der letzten halben Stunde nur noch im Schongang und fürs Auge und schien mit dem hoffungslos überforderten Gegner nun Mitleid zu haben. Dennoch war es für den deutschen Fussball eine internationale Blamage.



Das damals 28jährige Fussball-Genie »Fritz« Gschweidl war Regisseur und Torjäger zugleich. Foto: Archiv

3.July 1930
Újpesti TE – Go Ahead Deventer 7:0 (3:0)

Referee: René Mercet (Schweiz)
Attendance: 18.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 1:0 (4.) Auer-Avar,
2:0 (9.) Szabó,
3:0 (44.) Szabó,
4:0 (49.) Auer-Avar,
5:0 (56.) Harmath
6:0 (69.) Auer-Avar,
7:0 (79.) Auer-Avar

Újpesti TE:
(Trainer: Lajos Bányai)
János Aknai-Acht –
Gyula Dudás,
József Fogl III –
Ferenc Borsányi,
János Köves,
János Víg-Wilhelm –
Adalbert/Albert Ströck-Török,
Štefan/István Auer-Avar,
Imre Harmath,
Illés Vörös-Spitz,
Gábor P.Szabó

Deventer:
(Trainer: no)
«Leo« Leonard Herman Gerrit Halle I –
«Jan« Brookman,
«Antoon« Udink –
«Evert« Schemmekes,
«Jan« Johannes Halle II,
«Roelof« Remeyer –
«Jan« Stenvert,
«Jan« Hendrik de Kreek I,
«Herman« Brilleman,
«Theo« de Kreek II,
«Roelof« De Vries

Captain: József Fogl
»Jan« de Kreek
Red card: –

Obgleich die Budapester zwei Ersatzspielern eine Chance gaben, führten sie bald 2:0. Den Niederländern gelang es in der Folgezeit mit ihrem Eifer und ihrer Schnelligkeit ein Gleichgewicht herzustellen, scheiterten aber mit ihren Angriffsbemühungen an der stabilen ungarischen Verteidigung. Zudem vergab Go Ahead in der 41. Minute die Möglichkeit, den Anschlußtreffer zu erzielen, da sie einen Penalty nicht verwandeln konnten. Drei Minuten später war nach dem zweiten Treffer des ungarischen Internationalen Gábor Szabó das Match bereits entschieden.
Nach dem Seitenwechsel war der Unterschied zwischen beiden Teams gravierend. Újpest operierte mit weiten, aber genauen Pässen und besaß in Štefan/István Auer-Avar, der für Ungarn und Rumänien stürmte, einen Torjäger von internationalem Format. Letztlich kamen die »Magyaren« fast im Schongang zu einem Kantersieg. Daß dieser nicht höher ausfiel, verdankten die Niederländer ihrem sehr guten Torhüter »Leo« Halle, der kurz vor Spielende auch einen Elfmeter von Linksaußen Gábor Szabó hielt.



Der grandiose rumänisch-ungarische Torjäger »Ricsi« Auer-Avar wurde 25jährig auch Torschützenkönig des Genfer Turniers. Foto: Szabó-Archiv

3.July 1930
SK Slavia Praha – Real Unión Club Irún 2:1 (0:1)

Referee: René Mercet (Schweiz)
Attendance: 18.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 0:1 (19.) Petit, 1:1 (51.) Šoltys, 2:1 (63.) Svoboda

Sk Slavia:
(Trainer: John Madden/Scotland)
František Plánička –
Ladislav Ženíšek,
Antonín Novák –
Antonín Vodička,
Adolf Šimperský,
Vilém König –
František Junek,
Jindřich Šoltys,
František Svoboda,
Antonín Puč,
Josef Kratochvíl

Irún:
(Trainer: no)
Antonio Emery –
Manuel Alza,
Román Arrieta –
Pedro Regueiro,
Francisco Gamborena,
Sebastián Vigueras –
Eugenio Hilario,
Luis Regueiro,
Santiago Urtizbera,
René Petit (France),
Juan Echevarría

Captain: František Svoboda
René Petit
Red card: –

Beide Teams hatten je einen neuen Spieler aufgeboten, doch die Spanier hatten das Handicap, bereits das 3.Match innerhalb von vier Tagen bestreiten zu müssen – und dies bei hochsommerlichen Temperaturen. Dennoch entwickelte sich ein munteres Spiel, in dem der weltberühmte Prager Torhüter František Plánička in der 1.Halbzeit sehr beschäftigt war. Während bei Irún der Internationale und Mittelläufer Francisco Gamborena alles überragte, war bei den Tschechoslowaken Rechtsaußen František Junek der beste Akteur. Zur Pause führten die schnellen und kopfballstarken Basken durch einen Treffer ihres französischen Internationalen René Petit nicht unverdient.
Auch in der 2.Halbzeit war es ein ausgeglichenes Match, in dem die Prager ein effektiveres Kurzpaßspiel boten, während die Basken oft in Einzelaktionen verfielen und unproduktive solistische Darbietungen zeigten. Der Ausgleichstreffer von Slavia wurde durch einen irritierenden Pfiff begünstigt. Den Siegtreffer erzielte der berühmte Prager Innenstürmer František Svoboda, der in der Folgezeit noch einen Ball an die Querlatte von Irún knallte. Insgesamt war es dennoch ein etwas glücklicher Sieg von Slavia.

An seinem 25.Geburtstag war der tschechoslowakische Internationale und Mittelstürmer »Franci« Svoboda im Semifinale des Genfer Turniers 1930 erneut der Matchwinner. Foto: Karel Novák

4.July 1930
Servette FC Genève – Bologna Sportiva 4:1 (2:0)

Referee: Stanley Rous (England)
Attendance: 7.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 1:0 (5.) Pitto (own goal), 2:0 (42.) Bouvier, 3:0 (47.) Minelli, 4:0 (50.) Passello, 4:1 (61.) Maini

Servette FC:
(Trainer: Edward Duckworth/England)
Moget –
Severino Minelli,
John Dubouchet –
Thurling (England),
Karl Link (Deutschland),
Oswald –
Gaston Tschirren,
Rodríguez,
Raymond Passello,
Georges Chabanel
Charles Bouvier

Bologna:
(Trainer: Dr.Hermann Felsner / Österreich)
Mario Gianni –
Eraldo Monzeglio,
Felice Gaspari –
Gastone Martelli II,
Mario Ardissone,
Alfredo Pitto –
Allegro Facchini,
Carlo Reguzzoni,
Bruno Maini,
Antonio Busini III,
Manfredo Grandi,

Captain: Raymond Passello
Felice Gaspari
Red card: –

Die Franco-Schweizer stellten sich vor diesem Match die Frage: »Qù est Servette?« Das Match begann für die Gastgeber des Turniers mit einem Geschenk, als der italienische Internationale Alfredo Pitto bei einem Kopfball bedrängt wurde und den Ball ins eigene Tor köpfte. Die Italiener taten sich in der Folgezeit sehr schwer, so daß Servette immer besser ins Spiel kam. Die Genfer nutzen dann drei Standardsituationen unmittelbar vor und nach dem Seitenwechsel und bauten damit ihren Vorsprung auf eine sensationelle Höhe aus. Als der bekannte Schweizer Internationale und Verteidiger »Sevi« Minelli einen Freistoß aus gut 20 Metern scharf und plaziert ins Netz von Bologna schmetterte, war bereits eine Vorentscheidung gefallen.
Man muß den ursprünglich favorisierten Bolognesen jedoch zugute halten,

daß sie nicht aufgaben, sondern nach dem 0:4 ein einziges Powerplay über den Rest der Spielzeit aufzogen, aber die Genfer Abwehr hielt bravourös dagegen, so daß den Italienern nur der Ehrentreffer gelang. Die »Servettiens« hatten für eine faustdicke Überraschung gesorgt.
Der komplette Name des italienischen Vereins war zu jener Zeit: Bologna Sportiva Sezione Calcio (Bologna SSC).



Beim Genfer Turnier 1930 stand der 20jährige Schweizer Verteidiger Severino Minelli noch am Beginn einer großen internationale Karriere. Foto: Archiv

Semi-finals:

5.July 1930
SK Slavia Praha – First Vienna FC 3:1 (2:1)

Referee: Joseph Charles Patrick (England)
Attendance: 16.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 0:1 (8.) Gschweidl, 1:1 (10.) Svoboda, 2:1 (31.) Svoboda, 3:1 (65.) Šoltys

Sk Slavia:
(Trainer: John Madden/Scotland)
František Plánička –
Ladislav Ženíšek,
Antonín Novák –
Antonín Vodička,
Adolf Šimperský,
Vilém König –
František Junek,
Jindřich Šoltys,
František Svoboda,
Antonín Puč,
Josef Kratochvíl

First Vienna FC:
(Trainer Ferdinand Frithun)
Karl Horeschevsky –
Karl Rainer,
Josep Blum –
Otto Kaller,
Leopold Hofmann,
Leonhard Machu –
Anton Brosenbauer,
Josef Adelbrecht,
Friedrich Gschweidl,
Gustav Tögel,
Leopold Giebisch

Captain: František Svoboda
Friedrich Gschweidl
Red card: –

Diese Paarung hatte es bereits im August 1929 im Semifinale des Mitropa Cup gegeben und zudem wurden die Begegnungen zwischen den Wiener und Prager Top-Teams immer sehr leidenschaftlich gespielt. So war es auch in Genf, wo beide Teams gegenüber dem Viertelfinale unverändert antraten. Bereits in der 2.Minute fiel eine Vorentscheidung, als bei einer harten gegnerischen Attacke »Fritz« Gschweidl am Kopf verletzt wurde und so während fast der gesamten Spielzeit nicht mehr im Vollbesitz seiner Kräfte war. Damit war das Hirn des Wiener Spiels weitgehend ausgeschaltet, auch wenn diesem Spieler in Zusammenarbeit mit Adelbrecht Minuten später der Führungstreffer gelang.
Nachdem František Svoboda fast postwendend per Kopfball den Ausgleich erzielt hatte, vergaben die Wiener in der 23.Minute die Chance, erneut in Führung zu gehen, als Josef Adelbrecht einen Hand-Elfmeter über die Prager Querlatte jagte. Erneut war es das Prager Idol, Slavias Kapitän Svoboda, der ins Schwarze traf, nachdem die Wiener weitere Chancen nicht nutzen konnten. Das Match, das von Beginn an sehr hart und nicht immer fair war, artete mehr und mehr in eine Holzerei aus. Die Prager versuchten ihren Vorsprung mit allen Mitteln zu halten und die Wiener zahlten zurück.
Der schlechteste Mann auf dem Spielfeld war jedoch der Londoner Referee »Joe« Patrick, der von Spielbeginn an viele Fouls übersah und die Kontrolle über das Spiel bald verlor. Die Zuschauer machten vor allem während der knochenharten 2.Halbzeit die Slavia-Spieler zu den alleinigen Sündenböcken, beschimpften und bewarfen diese, und ihr Verteidiger Ladislav Ženíšek wurde von Schlackestücken am Kopf getroffen. Am Ende dieser Keilerei war mit First Vienna ein Top-Favorit ausgeschieden und beide Teams hatten mehrere Verletzte zu beklagen. Sportlich gesehen, war František Plánička der Matchwinner.



Für den tschechoslowakischen Torhüter František Plánička, der während des Genfer Turniers seinen 26.Geburtstag feierte, begann 1930 die große internationale Karriere. Foto: Karel Novák

5.July 1930
Servette FC Genève – Újpesti TE 0:3 (0:1)

Referee: René Mercet (Schweiz)
Attendance: 16.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 0:1 (24.) Auer-Avar, 0:2 (62.) Auer-Avar, 0:3 (85.) Szabó

Servette FC:
(Trainer: Edward Duckworth/England)
Moget –
Severino Minelli,
Charles Bouvier –
Thurling (England),
Karl Link (Deutschland),
Hans Ruegg –
Gaston Tschirren,
Rodríguez
Raymond Passello,
32.' Edmond Bailly
Georges Chabanel
Niederer

Újpesti TE:
(Trainer: Lajos Bányai)
János Aknai-Acht –
Gyula Dudás,
József Fogl III –
Ferenc Borsányi,
Béla Volentik,
János Víg-Wilhelm –
Adalbert/Albert Ströck-Török,
Štefan/István Auer-Avar,
Imre Harmath,
Illés Vörös-Spitz,
Gábor P.Szabó

Captains: József Fogl
Raymond Passello
32.' Severino Minelli
Red card: –

Während das Team vom nordöstlichen Donau-Ufer in Budapest nur den Mittelläufer gegenüber dem Viertelfinale ausgewechselt hatte, bot der englische Trainer »Ted« Duckworth in Genfer Diensten drei neue Spieler auf und nahm zudem einige Umstellungen vor. In diesem Spiel bei Sonnenglut wurde nach dem ungarischen Führungstreffer bald offensichtlich, daß Servette am Ende mit seinen Kräften war, schließlich hatten die Genfer ein Spiel mehr zu bestreiten. Als Raymond Passello dann verletzt ausschied, mußte der junge Hans Ruegg auf die Mittelstürmerposition, während der eingewechselte Edmond Bailly Außenläufer spielte.
Die »Magyaren« waren fortan körperlich und spielerisch überlegen, doch der deutsche Mittelläufer Karl Link, Verteidiger Severino Minelli und Torhüter Moget boten glänzende Leistungen. Letztlich siegte Újpest im Schongang, ihr bester Akteur war der einen unersättlichen Torhunger habende Štefan/István Auer-Avar. Diese Einstellung der Ungarn sollte noch von Nutzen sein.



Der 28jährige ungarische Internationale Ferenc Borsányi war ein glänzender Techniker und kreativer Außenläufer. Foto: Újpesti TE

Play-off (3rd place):

6.July 1930
Servette FC Genève – First Vienna FC 1:5 (0:3)

Referee: Hans Enderli (Schweiz)
Attendance: 22.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 0:1 (9.) Oswald (own goal), 0:2 (25.) Hofmann, 0:3 (41.) Gschweidl, 1:3 (57.) Poretti, 1:4 (59.) Adelbrecht, 1:5 (80.) Adelbrecht

Servette FC:
(Trainer: Edward Duckworth/England)
Moget,
46.' Friedli –
Severino Minelli,
27.' Edmond Bailly,
John Dubouchet –
August Geser,
Hans Ruegg,
Oswald –
Gaston Tschirren,
Locher,
Raymond Passello,
Aldo Poretti,
Charles Bouvier

First Vienna FC:
(Trainer Ferdinand Frithun)
Karl Horeschevsky –
Karl Rainer,
Josef Blum –
Willy Schaden,
Leopold Hofmann,
Leonhard Machu –
Anton Brosenbauer,
Otto Kaller,
Friedrich Gschweidl,
Josef Adelbrecht,
Leopold Giebisch

Captain: August Geser
Josef Blum
Red card: –

Infolge von Verletzungen und Erschöpfungen mußten die Genfer gegenüber dem Semifinale die halbe Mannschaft austauschen und Umstellungen vornehmen, dazu hatten sie über Nacht Rechtsaußen Locher vom Grasshopper-Club Zürich und den Internationalen Aldo Poretti vom FC Lugano ausgeliehen. Doch den Genfern, die eine panische Angst hatten, gegen First Vienna ähnlich hoch wie im Eröffnungsspiel verlieren zu können, war das Glück nicht hold. Außenläufer Oswald unterlief ein Eigentor und Torhüter Moget ließ einen haltbaren Weitschuß von Leopold Hofmann passieren. Kurz danach wurde Severino Minelli verletzt und schied aus, für ihn

rückte Charles Bouvier in die Verteidigung, während der eingewechselte Edmond Bailly auf der Position des Linksaußen spielte.
Die Spielentscheidung fiel bereits kurz vor der Halbzeitspause durch »Fritz« Gschweidl. Die Überlegenheit der Wiener war in technischer und spielerischer Hinsicht erneut unübersehbar und sie beherrschten den Gegner nach Belieben. Durch den Torhunger von Josef Adelbrecht nahm die Genfer Niederlage erneut ein sehr deutliches Ausmaß an. First Vienna war Turnier-Dritter geworden und hatte in den vier Turnierspielen 20 Tore erzielt.



Der Ungar János Köves, der Mittelläufer wie Mittelstürmer spielen konnte, war im Genfer Finale mit seinen drei Toren der große Matchwinner. Foto: Újpesti TE

Final:

6.July 1930
Újpesti TE – SK Slavia Praha 3:0 (1:0)
Referee: Stanley Rous (England)
Attendance: 22.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 1:0 (25.) Köves
2:0 (64.) Köves,
3:0 (77.) Köves

Újpesti TE:
(Trainer: Lajos Bányai)
János Aknai-Acht –
Gyula Dudás,
József Fogl III –
Ferenc Borsányi,
Béla Volentik,
János Víg-Wilhelm –
Adalbert/Albert Ströck-Török,
Štefan/István Auer-Avar,
János Köves,
Illés Vörös-Spitz,
Gábor P.Szabó

Sk Slavia:
(Trainer: John Madden/Scotland)
František Plánička –
Antonín Vodička,
Antonín Novák –
Jindřich Šoltys,
Adolf Šimperský,
Václav Šubrt –
František Junek,
Václav Bára,
František Svoboda,
Antonín Puč,
Ladislav Eulik

Captains: József Fogl
František Svoboda
Red card: –

Slavia war ein Opfer seiner eigenen überharten Spielweise im Semifinale geworden und hatte nur noch 11 gesunde Spieler zur Verfügung, so daß eine völlig neue Formation erforderlich wurde, in der mehrere Spieler auf ungewohnten Positionen spielen mußten. Die Budapester boten dagegen nur ihren sonstigen Mittelläufer János Köves als Mittelstürmer auf. Damit hatten die Prager nicht gerechnet. Zudem waren die Ungarn noch erstaunlich körperlich frisch. Diese Begegnung war zugleich eine Neuauflage der Mitropa Cupfinals vom November 1929, in denen sich Újpest mit insgesamt 7:3 Toren souverän durchgesetzt hatte. Auf Budapester Seite waren von diesen Finals noch neun Spieler, auf Prager infolge der Verletzungsmisere nur noch sechs dabei.
So standen die Zeichen für eine Revanche der »Rotsterne« nicht günstig. Die »Magyaren« waren technisch individuell stark und boten eine Mischung aus spielerischem Können und Zweckmäßigkeit. Illés Vörös-Spitz war ihr Spielmacher, aber ihr bester Akteur war der Außenläufer Ferenc Borsányi, ein glänzender Techniker. Auf Seiten der Prager war Torhüter František Plánička erneut der Beste. Es wurde bald offensichtlich, daß diese Slavia-Formation nicht die sonst übliche Stärke der Slavia-Elf besaß. Nach 20 Mnuten hatten die Budapester das Spiel sicher unter Kontrolle und ihre Überlegenheit wurde zusehends größer, nachdem János Köves einen Schuß zum 2:0 unhaltbar abgefälscht hatte. Die Prager Abwehr hatte sich offensichtlich zu sehr auf die torgefährlichen Auer/Avar und Szabó konzentriert, so daß János Köves gar noch einen dritten Treffer erzielte. Das Finale verlief äußerst fair. Mit Újpest gewann der amtierende Mitropa Cup-Sieger auch das Genfer Turnier und mit dem SK Slavia und First Vienna folgten auf den Plätzen 2 und 3 weitere im Mitropa Cup erfolgreiche Teams. Dieses Genfer Turnier bestätigte eindrucksvoll, daß die professionellen Teams der Tschechoslowakei, Österreichs und Ungarns damals auf dem europäischen Festland dominant waren, und daß der Mitropa Cup leistungsmäßig quasi einer Club-Meisterschaft des europäischen Festlandes glich.

Torschützenliste/ Top Scorers

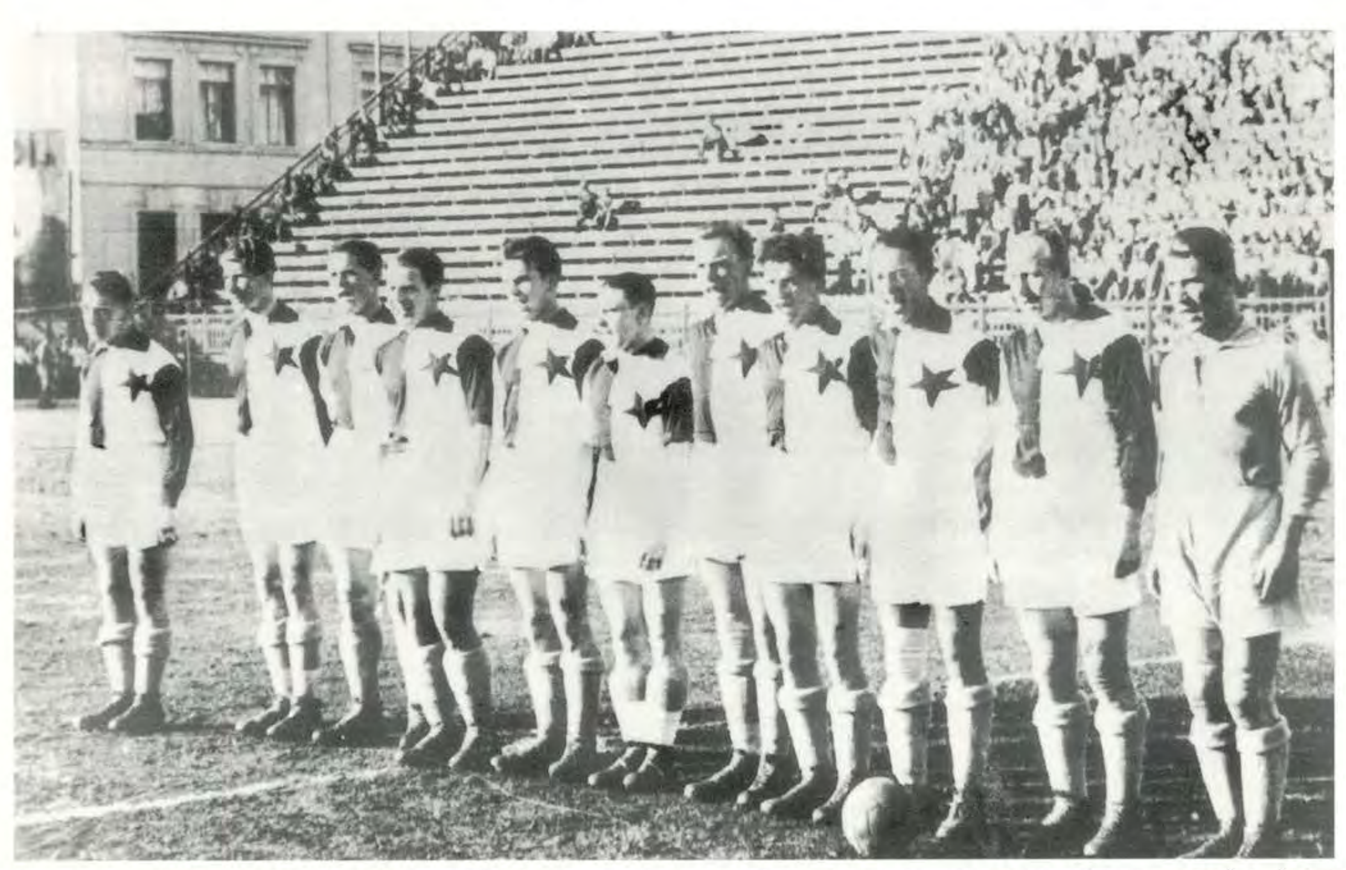
	Tore/Goals
1. Štefan/István Auer-Avar (*Újpesti TE*)	8
2. Josef Adelbrecht (*First Vienna FC*)	6
Friedrich Gschweidl (*First Vienna FC*)	6
4. Karl Rupprecht (*SpVgg.Fürth*)	4
5. Luis Regueiro (*Real Unión Club Irún*)	4



Turnier-Vierter: Servette FC Genève. St.v.l. Trainer »Ted« Duckworth, Severino Minelli, Moget, Charles Bouvier, August Geser, Kurt Pichler, Oswald; v.v.l. Rodríguez, Karl Link, Raymond Passello, Georges Chabanel, Niederer. Foto: Archiv



Turnier-Dritter: First Vienna FC. V.l. Gustav Tögel, Josef Adelbrecht, Friedrich Gschweidl, Leopold Hofmann, Willibald Schmaus, Karl Rainer, Leonhard Machu, Anton Brosenbauer, Josef Blum, Franz Erdl, Karl Horeschovsky. Foto: Franta-Archiv



Turnier-Zweiter: SK Slavia Praha. V.l. Antonín Vodička, František Černicky, Antonín Novák, František Svoboda, Václav Bára, František Junek, František Fait, Antonín Puč, Štefan Čambal, Ladislav Ženíšek, František Plánička. Foto: Karel Novák



Újpesti TE 1930: V.l. Gábor P.Szabo, Rezső Huber, Illés Vörös-Spitz, Miklos Sáros, Štefan/István Auer-Avar, Ferenc Borsányi, Adalbert/Albert Ströck-Török, Gyula Dudás, József Fogl, János Vig-Wilhelm; vorn János Köves. Foto: Uri-Archiv

Nationale Pokalwettbewerbe: Argentinien (1893 - 2001)

Copa Suecia 1958-60

by Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina)

Die Idee, erstmals einen nationalen Pokalwettbewerb in Argentinien auszuspielen, kam 1958, als sich das argentinische Nationalteam auf die Teilnahme an der WM-Endrunde vorbereitete und dann nach Schweden reiste. Das Bestreben war, diese Periode sinnvoll zu nutzen. Dazu stiftete der schwedische Botschafter in Argentinien, Dr.Carl Herbert Borgenstierna, eine Trophäe, die den Namen seines Landes trug (Suecia = Schweden).

Zu diesem Wettbewerb waren nur die 16 Teams der Primera División teilnahmeberechtigt, die in zwei Gruppen zu je 8 Teams eingeteilt wurden, wo jeder gegen jeden (Hin- und Rückspiel) anzutreten hatte. Es wurde quasi im Liga-System gespielt. Doch die schlechte Organisation im argentinischen Fussball führte dazu, daß viele Begegnungen erst 1959 und das Finale gar erst 1960 stattfanden, der Wettbewerb insgesamt zwei Jahre und 9 Tage dauerte. Dadurch erweckte der Wettbewerb bei den Fans nur ein geringes Interesse.

Der Gruppe A waren zugeteilt: Club Central Córdoba Rosario, CA Huracán Buenos Aires, CA Estudiantes de La Plata, Racing Club Avellaneda, CA Tigre Victoria, CA Boca Juniors Buenos Aires, CA Vélez Sarsfield und CA Newell's Old Boys Rosario. Der Gruppe B gehörten an: CA Independiente Avellaneda, Club de Gimnasia y Esgrima La Plata, CA River Plate Buenos Aires, CA Atlanta Buenos Aires, CA Rosario Central, AA Argentinos Juniors Buenos Aires, CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires und CA Lanús.

In der Gruppe A fand eine Begegnung nicht statt und in der Gruppe B war ein Entscheidungsspiel um den Staffelsieg erforderlich, das Atlanta gewann. Die beiden Staffelsieger bestritten dann das Finale. Für den Club Atlético Atlanta aus der argentinischen Hauptstadt war es der erste nationale Titelgewinn.

Group A

1. Racing Club Avellaneda	14	10	1	3	34:16	21: 7
2. CA Newell's Old Boys Rosario	13	8	2	3	25:15	18: 8
3. CA Estudiandes de La Plata	14	5	5	4	27:22	15:13
4. CA Tigre Victoria	13	5	5	3	27:25	15:11
5. CA Huracán Buenos Aires	14	4	5	5	23:27	13:15
6. CA Vélez Sarsfield	14	3	7	4	25:30	13:15
7. CA Boca Juniors Buenos Aires	14	3	3	8	18:25	9:19
8. C Central Córdoba Rosario	14	2	2	10	15:33	6:22

Group B

1. CA Atlanta Buenos Aires	14	7	3	4	26:18	17:11
2. CA Rosario Central	14	8	1	5	33:29	17:11
3. CA Lanús	14	6	3	5	27:28	15:13
4. AA Argentina Juniors Buenos Aires	14	6	3	5	30:26	15:11
5. CA Independiente Avellaneda	14	5	3	6	29:24	13:15
6. CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires	14	4	5	5	23:27	13:15
7. CA River Plate Buenos Aires	14	4	3	7	23:30	11:17
8. Club Gimnasia y Esgrima La Plata	14	4	3	7	25:34	11:17

Play-off:
29.4.1959 (Cancha de CA Newell's Old Boys, Rosario)
CA Rosario Central – CA Atlanta Buenos Aires 0:1

Final

29. April 1960
CA Atlanta Buenos Aires - Racing Club Avellaneda
3:1 (2:0)

Referee: Duval Goicoechea (Buenos Aires/1)
Attendance: 8.300, Cancha de San Lorenzo de Almagro (Gasómetro), Buenos Aires
Goals: 1:0 (13.) Nuin, 2:0 (41.) Bellomo, 2:1 (62.) Sosa, 3:1 (74.) González

CA Atlanta Buenos Aires:
(Trainer: Manuel Giúdice/1)
Néstor Martín Errea (1) —
Norberto Antonio De Sanzo (1),
Oscar Alejo Clariá (1),
Julio Alberto Nuin (1) —
Carlos Timoteo Griguol* (1),
Rodolfo Carlos Betinotti (1) —
Mario Luis Griguol* (1),
Alberto Mario González (1),
Domingo Rodríguez (1),
Roberto Francisco Bellomo (1),
Walter José Roque (1/Uruguay)

Racing Club Avellaneda:
(Trainer: José Della Torre/1)
Osvaldo Jorge Negri (1),
46.' Ataúlfo Sánchez (1) —
Néstor De Vicente (1),
Norberto Anido (1),
Juan Carlos Murúa** (1) —
Vladislao Wenceslao Cap (1),
Julio Gianella (1) —
Manuel Alberto Murúa** (1),
José María Ferrero (1),
Juan José Pizzuti (1),
Rubén Héctor Sosa (1),
Raúl Oscar Belén (1)

Captain: Rodolfo Carlos Betinotti (1)
Juan José Pizzuti (1)
Red card: -

* *Sind Vetter, Mario Luis Griguol schied in der 24. Minute verletzt aus. Ein Spielerwechsel war nicht gestattet, so spielte Atlanta in Unterzahl weiter.*

** *Juan Carlos und Manuel Alberto Murúa waren nicht miteinander verwandt.*

Als der Wettbewerb begann, gehörten vier Spieler der von Atlanta und gar 7 der vom Racing Club im Finale aufgebotenen Spieler noch nicht dem Verein an.



Club Atlético Atlanta Buenos Aires, 1959: St.v.l. Mario Griguol, Osvaldo Biaggio, Luis Artime, Alberto González, Walter Roque; v.v.l. Julio Nuin, Oscar Clariá, Carlos Griguol, Rodolfo Betinotti, Néstor Errea, Miguel Vignale. Vor dem Finale wurden keine Teamfotos aufgenommen, die Aufnahme ist von einem vorangegangenen Cupmatch (gilt auch für den Racing Club).
Foto: Pablo Ramirez-Archiv



Racing Club Avellaneda, 1959: Stv.l. Néstor De Vicente, Roberto Pegnotti, Norberto Anido, Ataúlfo Sánchez (Reserve/Goalkeeper), Osvaldo Negri, Juan Murúa, Victor Rodriguez; v.v.l. Manuel Murúa, José Ferrero, Juan Pizzuti, Rubén Sosa, Raúl Belén.
Foto: Pablo Ramirez-Archiv

Copa Argentina

by Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina)

Season 1969

Die »Asociación del Fútbol Argentino« (AFA) organisierte 1969 einen Pokalwettbewerb, für den startberechtigt waren: Die Teams der Primera División (ausgenommen die drei an der Copa Libertadores beteiligten Vereine CA Vélez Sarsfield, CA River Plate Buenos Aires und CA Estudiantes de La Plata), der Meister der Segunda División (CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires) und Teams aus dem Inneren des Landes, die nicht an den damaligen nationalen Liga-Meisterschaften teilnahmen.

Das Turnier begann im argentinischen Sommer im Cup-System, wobei jedoch jeweils beide Teams zweimal gegeneinander spielten. Bei Punktgleichheit entschied das bessere Torverhältnis beider Spiele, anderenfalls wurde sofort nach der zweiten Begegnung ein Elfmeterschießen durchgeführt. In den ersten beiden Runden (1/16-Finale & 1/8-Finale) hatten die Teams aus den argentinischen Provinzen, die nicht Mitglied der AFA waren, jeweils in beiden Begegnungen einer Cup-Runde Heimvorteil. Ansonsten wurde meist zweimal auf neutralem Boden gespielt.

Die der AFA angeschlossenen professionellen Vereine waren: CA Atlanta Buenos Aires, CA Boca Juniors Buenos Aires, CA Los Andes Lomas de Zamora, CA Chacarita Juniors San Martín, Racing Club Avellaneda, Club de Gimnasia y Esgrima La Plata, CA Lanús, AA Argentinos Juniors Buenos Aires, CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires, CA Huracán Buenos Aires, CA Platense Buenos Aires, CA Rosario Central, Quilmes Athletic Club, Newell's Old Boys Rosario, CA Banfield, CA Colón de Santa Fe, CA Deportivo Morón, CA Unión de Santa Fe, CA Independiente Avellaneda.

Die teilnehmenden Teams aus dem Landesinnern, die nicht direkt Mitglied der AFA waren, nannten sich: Altos Hornos Zapla (Jujuy), Central Norte (Salta), Atlético (Tucumán), Sarmiento (Santiago del Estero), Godoy Cruz Antonio Tomba (Mendoza), Los Andes (San Juan), Guaraní Antonio Franco (Misiones), Lipton (Corrientes), Sportivo Belgrano San Francisco (Córdoba), Américo Tesorieri (La Rioja), Sporting Punta Alta (Provincia Buenos Aires), All Boys Santa Rosa (La Pampa).

Die professionellen Teams der Primera División waren den anderen Teams deutlich überlegen und spielten wie erwartet die Trophäe unter sich aus. Die ursprüngliche Idee war, daß der Pokalsieger das Startrecht für einen neu geplanten Wettbewerb der »Confederación Sudamericana de Fútbol« (CONMEBOL), der »Recopa Sudamericana«, erhalten sollte. Als sich dann der Cupsieger Boca Juniors aufgrund der Liga-Meisterschaft für die »Copa Libertadores de 1970« qualifiziert hatte, vertrat ihn dann CA Atlante in diesem neuen kontinentalen Wettbewerb.

Semi-Finals:

16.7.1969 *(Cancha de Unión de Santa Fe)* *
CA Colón Santa Fe – CA Boca Juniors Buenos Aires 0:5

20.7.1969 *(Estadio »Bombonera«)*
CA Boca Juniors Buenos Aires – CA Colón Santa Fe 1:0

17.7.1969 *(Cancha de Atlanta)*
CA Atlanta Buenos Aires – CA Rosario Central 2:1

20.7.1969 *(Estadio »Arroyito«)*
CA Rosario Central – CA Atlanta Buenos Aires 1:2

* *Ein Match fand bei einem Ortsrivalen, die übrigen drei Semifinal-Spiele fanden jeweils – im Widerspruch zum Reglement – im Stadion des erstgenannten Vereins statt.*

Finals

23. July 1969
CA Boca Juniors Buenos Aires - CA Atlanta Buenos Aires 3:1 (3:1)

Referee: Arturo Andrés Ithurralde (Buenos Aires/1)
Attendance: 10.000, Cancha de San Lorenzo de Almagro (Gasómetro), Buenos Aires
Goals: 1:0 (18.) Ponce, 2:0 (53.) Madurga, 2:1 (72.) De la Iglesia, 3:1 (82.) Peña

CA Boca Juniors Buenos Aires:
(Trainer: Alfredo Di Stéfano/1)
Antonio Roma (1) —
Luis Salvador Raspo (1),
Julio Guillermo Meléndez Calderón (1/Perú),
Roberto Domingo Rogel (1),
Armando Oscar Ovide (1) —
Antonio Roberto Cabrera* (1),
Norberto Rubén Madurga* (1),
Raúl Armando Savoy (1) —
Ramón Héctor Ponce (1),
Nicolás Novello (1/Italia),
Ramón Ignacio Peña (1)

CA Atlanta Buenos Aires:
(Trainer: José María Silvero/1)
Daniel Alberto Carnevali (1) —
Horacio Miguel De Filippo (1),
Pedro Oscar Gómez (1),
Rogelio Alejandro Poncini (1),
Osvaldo Edmundo Gutiérrez (1) —
Eduardo E. Collado (1/Uruguay),
Rodolfo A. Vicente (1),
Carlos De la Iglesia (1) —
Jorge Hugo Fernández** (1),
Norberto Santiago Raffo (1),
Rodolfo Alfredo Juárez (1)

Captain: Antonio Roma (1)
Jorge Hugo Fernández (1)
Red card: -

* *War ein ehemaliger Spieler von CA Atlanta Buenos Aires.*
** *War ein ehemaliger Spieler von CA Boca Juniors Buenos Aires.*
Der internationale Unparteiische Arturo Andrés Ithurralde vertrat Argentinien 1982 bei der WM-Endrunde in Spanien.

Boca Juniors Buenos Aires, 1969: St.v.l. Roberto Rogel, Julio Meléndez, Antonio Roma, Rubén José Suñé, Norberto Madurga, Armando Ovide; v.v.l. Ramón Ponce, Ángel Rajos, Nicolás Novello, Orlando Medina Leites, Aldo Virgilio Villagra. Foto: Yametti-Archiv

CA Atlanta Buenos Aires, 1969: St.v.l. Daniel Alberto Carnevali, Rodolfo Vicente, Horacio Miguel De Filippo, Rogelio Alejandro Poncini, Pedro Oscar Gómez, Alberto Ainza; v.v.l. Rodolfo Alfredo Juárez, Osvaldo Mura, Jorge Hugo Fernández, Norberto Santiago Raffo, Jorge Domínguez Foto: Yametti-Archiv

27. July 1969
CA Atlanta Buenos Aires - CA Boca Juniors Buenos Aires 1:0 (0:0)

Referee: Aurelio J. Bosolino (Buenos Aires/1)
Attendance: 35.000, Cancha de San Lorenzo de Almagro* (Gasómetro), Buenos Aires
Goals: 1:0 (63.) Collado

CA Atlanta Buenos Aires:
(Trainer: José María Silvero/2)
Daniel Alberto Carnevali (2) —
Horacio Miguel De Filippo (2),
Pedro Oscar Gómez (2),
Rogelio Alejandro Poncini** (2),
Osvaldo Edmundo Gutiérrez (2) —
Eduardo E. Collado (2/Uruguay),
Rodolfo A. Vicente (2),
Carlos De la Iglesia (2) —
Jorge Hugo Fernández (2),
Norberto Santiago Raffo (2),
Rodolfo Alfredo Juárez (2)

CA Boca Juniors Buenos Aires:
(Trainer: Alfredo Di Stéfano/2)
Antonio Roma (2) —
Luis Salvador Raspo (2),
Julio Guillermo Meléndez Calderón (2/Perú),
Roberto Domingo Rogel (2),
Armando Oscar Ovide (2) —
Antonio Roberto Cabrera (2),
Norberto Rubén Madurga (2),
Raúl Armando Savoy (2) —
Ramón Héctor Ponce (2),
Nicolás Novello (2/Italia),
Ramón Ignacio Peña (2)

Captain: Jorge Hugo Fernández (2)
Antonio Roma (2)
Red card: -

* *Gasómetro war die Heimstätte von CA San Lorenzo de Almagro.*
** *War danach Assistent des argentinischen Nationaltrainers César Luis Menotti.*
Der Sieger bestritt 10 Spiele (7 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen) in diesem Wettbewerb.

Boca Juniors mußte auf die Nationalspieler Rubén José Suñé, Silvio Marzolini und Antonio Rattin verzichten, die mit dem argentinischen Nationalteam in La Paz weilten und dort in der WM-Qualifikation Bolivien unterlagen. Dennoch gewann Boca Juniors die »Copa Argentina« und qualifizierte sich für die Recopa 1970.

Season 1970

Der Modus der 2.Ausgabe der »Copa Argentina« ähnelte stark dem der ersten. Teilnahmeberechtigt waren die Teams der Primera División (ausgenommen die an der »Copa Libertadores« teilnehmenden Vereine CA Boca Juniors Buenos Aires, CA River Plate Buenos Aires und CA Estudiantes de La Plata) sowie Teams von den wichtigsten Städten oder Ligen im Inneren des Landes. Die letzteren beiden Gruppen hatten in den ersten beiden Pokalrunden wieder permanentes Heimrecht.

Von den professionellen Teams nahmen teil: AA Argentinos Juniors Buenos Aires, CA Atlanta Buenos Airers, CA Banfield, CA Chacarita Juniors San Martín, CA Colón de Santa Fe, Club Ferro Carril Oeste Buenos Aires, Club de Gimnasia y Esgrima La Plata, CA Huracán Buenos Aires, CA Independiente Avellaneda, CA Lanús, CA Los Andes Lomas de Zamora, CA Newell's Old Boys Rosario, CA Platense Buenos Aires, Quilmes Athletic Club, Racing Club Avellaneda, CA Rosario Central, CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires, CA Unión de Santa Fe, CA Vélez Sarsfield.

Die nicht direkt der AFA angehörenden Teams aus dem Inneren des Landes waren: All Boys Santa Rosa (La Pampa), Argentinos del Norte (Tucumán), Atenas Santo Tomé (Santa Fe), Bartolomé Mitre Posadas (Misiones), Central Norte (Salta), Argentino Resistencia (Chaco), Colón Juniors (San Juan), Instituto (Córdoba), Juventud Unida (San Luis), Mitre (Santiago del Estero), Palmira (Mendoza), Quilmes Mar del Plata (Provincia Buenos Aires), Rosario Puerto Belgrano Punta Alta (Provincia Buenos Aires).

Dem Sieger dieses Pokalwettbewerbs wurde die Teilnahme an der »Recopa Sudamericano de 1971« zugesichert. Doch bereits in seiner Premiere im Jahr 1970 steuerte dieser kontinentale Wettbewerb einem fraglichen Ende entgegen. Dieser wurde von der CONMEBOL organisiert und in zwei ungleichen Gruppen in Quito (Ecuador) und La Paz (Bolivia) ausgespielt. Zu letzterer war im März/April 1970 der CA Atlanta Buenos Aires mit der Junioren-Elf angereist, da zur Zeit dieses Turniers die argentinische Meisterschaft Metropolitano ausgespielt wurde. Dieser kontinentale Wettbewerb, der eigentlich nach dem europäischen Muster (EC II) ausgespielt werden sollte, fand nicht wieder statt. So war für die Argentinier auch der Anreiz entfallen, den argentinischen Pokalwettbewerb fortzusetzen. Diesem ausgelösten Desinteresse der Teams steuerte auch die AFA nicht entgegen und vernachlässigte sogar seinen noch laufenden Wettbewerb. Da sich niemand mehr fand, diesen nationalen Pokal-Wettbewerb zu organisieren, wurde er nach dem Achtelfinale und nachdem nur eines (Chacarita Juniors – Vélez Sarsfield 0:1) der 8 Viertelfinalspiele ausgespielt wurde, abgebrochen und auch später nicht mehr fortgesetzt.

Für das Viertelfinale hatten sich qualifiziert:
CA Chacarita Juniors San Martín
CA Vélez Sarsfield
CA Lanús
Racing Club Avellaneda
CA All Boys Santa Rosa de La Pampa
CA Platense Buenos Aires
CA Rosario Central
CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires

Copa Centenario 1993-94

by Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina)

Dieser Pokalwettbewerb wurde zu Ehren des 100jährigen Bestehens des ersten Fussballverbandes in Argentinien, der damaligen »Argentine Association Football League«, im Jahre 1993 ausgespielt, doch die letzten beiden Spiele fanden erst im Januar 1994 statt. Teilnahmeberechtigt waren nur die Teams der Primera División, jedoch nicht die beiden Absteiger der »Clausura de 1993« (San Martín de Tucumán, CA Talleres de Córdoba). Gespielt wurde stets auf neutralem Boden. Der Wettbewerb setze einen doppelten K.o. eines jeden Teams voraus, wobei es getrennte Turnierrunden der stetigen Sieger und der Verlierer gab.

Der Modus dieses Pokalwettbewerbs der »Asociación del Fútbol Argentino« (AFA) war für die meisten Fans fast undurchschaubar und in der Tat kompliziert. Praktisch gab es zwei völlig getrennte Pokalverläufe, deren Finalisten sich erst in den letzten beiden Spielen des gesamten Wettbewerbs wieder trafen. Zunächst spielten die 18 Teams in 9 Paarungen zweimal gegen den selben Gegner. Bei Punktgleichheit entschied das Torverhältnis aus beiden Spielen, war auch dieses ausgeglichen, wurde die 2.Begegnung

verlängert und danach gab es, wenn erforderlich, ein Elfmeterschießen. Am Ende dieser 1.Runde (primera ronda) gab es 9 Sieger und 9 Verlierer.

Die 9 Sieger spielten in der 1.Runde der Sieger (1ra ronda de ganadores) in vier Paarungen bei einem Freilos. Ab dieser Runde wurde grundsätzlich nur noch einmal gegeneinander gespielt, wenn erforderlich mit Verlängerung und Elfmeterschießen. Um diese 5 Sieger-Teams für ein Semifinale zu reduzieren, wurde in einer Zwischenrunde eine einzige Paarung (Racing Club Avellaneda – CA River Plate Buenos Aires 1:0) gespielt. Das Semifinale war quasi die 3.Runde der Sieger und brachte folgende Resultate:

18.7.1993 *(Estadio Arquitecto Ricardo Etcheverry, Buenos Aires)*
Club de Gimnasia y Esgrima La Plata – AA Argentinos Juniors Buenos Aires 2:1

1.8.1993 *(Estadio Olímpico, Córdoba)*
CA Belgrano Córdoba – Racing Club Avellaneda 3:2

Das folgende Finale der Sieger-Gruppe wurde erst nach Verlängerung und Elfmeterschießen entschieden:

7.8.1993 *(Estadio Olímpico, Córdoba)*
Club de Gimnasia y Esgrima La Plata – CA Belgrano Córdoba 2:2 a.e.t. & [4:3 penalties]

Damit hatte sich der Club de Gimnasia y Esgrima La Plata für das große Finale qualifiziert, während Belgrano noch eine zweite Chance erhielt und auf den Sieger des Turniers der Verlierer traf. So konnten beide Teams im großen Finale erneut aufeinander treffen. Der Sieger des Turniers der Verlierer wurde wie folgt ermittelt, wobei auch jeweils nur ein Match gespielt wurde.

In der 1.Runde der Verlierer (1ra ronda de perdedores) trafen die 9 Verlierer der allerersten Runde dieses Pokal-Wettbewerbs in 4 Paarungen (bei einem Freilos) aufeinander. Die vier Verlierer dieser Runde schieden endgültig aus. Die fünf verbliebenen Teams spielten gegen die 4 Verlierer der 1.Runde der Sieger. Neben 4 Paarungen gab es ein Freilos. Nach dieser 2.Runde der Verlierer schieden folglich erneut 4 Teams unweigerlich aus.

Die nun wiederum 5 verbliebenen Teams spielten mit den Verlierern der Zwischenrunde und den Verlierern des Semifinals des Sieger-Turniers die 3.Runde der Verlierer aus, wobei es nur 3 Paarungen (nicht 4) und zwei Freilose gab. Diese drei Verlierer schieden nun auch endgültig aus.

So waren wiederum 5 Teams im Verlierer-Turnier verblieben, die bei einem Freilos und zwei Paarungen in der 4.Runde der Verlierer zwei weitere Teams zum endgültigen Ausscheiden zwangen. In der 5.Runde der Verlierer gab es dann bei einem Freilos (CA San Lorenzo de Almagro) eine Paarung (CA River Plate Buenos Aires – AA Argentina Juniors Buenos Aires 2:1), wonach die Argentina Juniors auch ausgeschieden waren.

Die 6.Runde der Verlierer kam einen Finale der Verlierer gleich, in dem am 12.Dezember 1993 CA River Plate Buenos Aires den Ortsrivalen CA San Lorenzo de Almagro (3:2) besiegte. Der Sieger dieses Verlierer-Finals traf nun in einem sogenannten Herausforderungskampf auf den Verlierer des Sieger-Finals.

21.1.1994 *(Estadio Malvinas Argentinas, Mendoza)*
CA River Plate Buenos Aires – CA Belgrano Córdoba 2:1

So war River Plate nach insgesamt 6 Siegen, einem Unentschieden, einer Niederlage und einem Freilos nicht unverdient in das große Finale gelangt, denn Belgrano hatte nur 2 Siege, 3 Unentschieden, bei gleichfalls einer Niederlage und einem Freilos aufzuweisen.

Der AFA-Präsident und FIFA-Vizepräsident Julio Grondona übergab dem Präsidenten vom Club de Gimnasia y Esgrima, Héctor Delmar, die Siegertrophäe. Dennoch blieb der Streit, ob dieser Titel nun offiziell sei oder nicht. Defacto war es aber der dritte und letzte Versuch, in Argentinien einen nationalen Pokalwettbewerb zu etablieren. Allein der komplizierte Modus und die Nichtzulassung aller Vereine fand erneut wenig Gegenliebe. Ein zu starkes Abweichen von in Europa üblichen Pokalsystemen und das Ausbleiben eines kontinentalen Wettbewerbs für die nationalen Pokalsieger von Südamerika waren fundamentale Ursachen des Scheiterns eines regulären argentinischen Pokalwettbewerbs.

Final

30. January 1994
C de Gimnasia y Esgrima La Plata - CA River Plate Buenos Aires 3:1 (1:0)
Referee: Javier Alberto Castrilli (Argentina/1)
Attendance: 25.000, Estadio Juan Carlos Zerillo, La Plata
Goals: 1:0 (44.) Guerra, 1:1 (47.) Villalba, 2:1 (76.) P. Fernández, 3:1 (89.) Gui. Barros Schelotto

C de Gimnasia y Esgrima La Plata:
(Trainer: Roberto Alfredo Perfumo/1)
Javier Abel Lavallén* (1) —
Guillermo Oscar Sanguinetti (1/Uruguay),
Pablo Javier Morant (1),
Darío Hernan Ortiz (1),
Sergio Daniel Dopazo (1) —
Pablo César Fernández** (1),
José María Bianco (1),
Pablo Andrés Talarico (1),
73.' Favio Damián Fernández** (1),
Gustavo Barros Schelotto*** (1) —
Guillermo Barros Schelotto*** (1),
Hugo Romeo Guerra (1/Uruguay)

CA River Plate Buenos Aires:
(Trainer: Daniel Alberto Passarella/1)
Sergio Javier Goycochea (1) —
Hernán Edgardo Díaz (1),
Guillermo Daniel Rivarola (1),
Enrique Ernesto Cortí (1),
Pablo Hernán Lavallén* (1) —
Julio César Toresani (1),
Leonardo Rubén Astrada (1),
Ariel Arnaldo Ortega (1),
72.' Hernán Jorge Crespo (1),
Sergio Ángel Berti (1) —
Walter Gustavo Silvani (1),
46.' Ramón Ismael Medina Bello (1),
Facundo Luis Villalba (1)

Captain: Pablo César Fernández (1)
Leonardo Rubén Astrada (1)
Red card: Hernán Edgardo Díaz (88.')

Das Stadion war die Heimstätte des Club de Gimnasia y Esgrima de La Plata.

* *Javier und Pablo Lavallén sind nicht miteinander verwandt. Javier hielt in der 30. Minute einen Elfmeter von Guillermo Rivarola.*
** *Pablo und Favio Fernández sind nicht miteinander verwandt.*
*** *Gustavo und Guillermo Barros Schelotto sind Brüder.*

Club de Gimnasia y Esgrima La Plata, 1993/1994: St.v.l. José Bianco, Claudio Galvagni, Enzo Noce, Gustavo Due, Guillermo Sanguinetti, Dario Ortiz; v.v.l. Hugo Guerra, Pablo Fernández, Fabian Fernández, Favio Fernández, Guillermo Barros Schelotto.
Foto: Pablo Ramirez-Archiv

CA River Plate Buenos Aires 1993/1994: St.v.l. Hernán Díaz, Leonardo Astrada, Enrique Corti, Sergio Goycochea, Fernando Gamboa, Pablo Lavallén; v.v.l. Julio César Toresani, Ariel Ortega, Hernán Crespo, José Albornoz, Sergio Berti.
Foto: Pablo Ramírez-Archiv

Nationaler Pokalwettbewerb: Kolumbien (1924 – 2001)

Copa Colombia

von Guillermo Ruiz Bonilla (Bogotá / Colombia) & Juan Manuel Uribe (Medellín / Colombia)

Die ursprüngliche Absicht war, mit einem Pokalwettbewerb – ähnlich wie in den europäischen Ländern – den Spielplan zu füllen. Doch man tat dies nach anderen Regeln, die nur schwer nachvollziehbar waren. Als die »Copa Colombia« 1950 erstmals ausgespielt wurde, durften nur die Vereine der Primera División teilnehmen. Gespielt wurde mit Hin- und Rückspiel (idavuelta) und bei Punktgleichheit entschied das Torverhältnis. Gab es keinen Sieger, wurde das Rückspiel um 2 x 15 Minuten verlängert und brachte dies noch immer keine Entscheidung, wurde am folgenden Tag im selben Stadion nochmals gespielt.

Ein Team schied aber erst aus, wenn es zweimal hintereinander gegen zwei verschiedene Gegner jeweils insgesamt nach Hin- und Rückspiel unterlegen war, wobei das 2.Mal immer gegen einen anderen Erst-Verlierer gespielt wurde. So gab es stets eine »Runde der Sieger« (ruta de ganadores) und es folgte eine »Runde der Verlierer« (ruta de perdedores). Die Folge war, daß auch im Finale ein Team stand, das in der Runde zuvor verloren hatte, zu 50 % sogar gegen den anderen Finalisten. Trat ein Team aus irgendeinem Grund nicht an, erhielt der Gegner automatisch einen 3:0-Erfolg zugesprochen.

Nachdem die »Copa Colombia de 1950« durch die vielen Spiele erst 1951 beendet worden war, wurde für die zweite Ausspielung 1952 der Modus nach starker Kritik dahingehend geändert, daß ein Verlierer nach Hin- und Rückspiel definitiv ausschied, es gab folglich keine zweite Chance mehr. Doch erneut wurde dieser nationale Pokalwettbewerb erst im folgenden Jahr beendet. Es sollte zugleich der letzte nationale Cup-Wettbewerb gewesen sein.

Die Gründe dafür, daß sich in Kolumbien kein nationaler Pokal-Wettbewerb etablieren konnte, der von den Vereinen und Fans angenommen wurde, waren die folgenden:

1. Der Modus des Pokalwettbewerbs (vor allem bei seiner Premiere) und der Tatbestand, daß nur die Erst-Ligisten teilnahmeberechtigt waren.
2. Die kolumbianischen Top-Clubs und ihr Publikum waren gewöhnt, viele ausländische Vereine in Kolumbien zu empfangen oder selbst Auslandstourneen vorzunehmen.
3. Zu viele Spiele um die »Copa Colombia« wurden zeitlich verschoben oder fanden gar nicht statt (wurden am »grünen Tisch« entschieden).
4. Die »Copa Colombia« wurde in der historischen Periode »El Dorado« (1949 – 1954) gestartet, in der in kolumbianischen Vereinen Spieler ohne internationalen Transfer spielten. Die Dimayor (professionelle Liga) praktizierte eine Art Piraterie (pirateados). Diese hatte sich von dem Adefútbol abgetrennt, in dem ein 100 %iger Amateurgeist vorherrschte. In der FIFA und in der CONMEBOL war aber der Amateur-Verband vertreten.

1981 keimte eine Art »Copa Colombia« nochmals auf, aber es war streng genommen nur ein Anhang der Liga, da wurde gegen Saisonende von jenen zehn Clubs, die nach den vier Erstplazierten der Liga (bestritten die Semifinals) folgten, ein Cup-System gespielt. Der Sieger dieser zehn Clubs (CD Independiente Medellín) erhielt die Zulassung für die Liga-Finals von 1982. Wahrlich auch eine seltsame Entscheidung.

Der erste Gewinner der »Copa Colombia«, CA Boca Juniors aus Cali wurde 1936 nach dem Vorbild des weltberühmten argentinischen Vereins CA Boca Juniors Buenos Aires gegründet und spielte auch in den analogen Trikots und Farben. Doch 1958 verschwand dieser Verein urplötzlich, nachdem er 1951 und 1952 zudem kolumbianischer Vizemeister geworden war. Dieser Verein war als »La Furia Guaraní« sogar sehr bekannt geworden, da viele paraguayische Spieler in diesem Team spielten. Längst gibt es wieder einen neuen Verein unter dem Namen Boca Juniors in Cali, der in der III.Division spielt, aber nicht identisch mit dem ursprünglichen ist.

Am 2.Mai 1953 trat CA Boca Juniors – nachdem es das erste Finale gewonnen hatte – bei Los Millonarios in Bogotá zum Finalrückspiel ohne irgendwelche Vorankündigungen nicht an. Dies war ein Revancheakt, da Los Millonarios nicht wie vorgesehen das 1.Finale am 5.April 1953 in Cali bestritt, sondern noch in Chile auf Tournee weilte. Bereits zuvor im Dezember 1952 hatte das weltberühmte Team aus Bogotá kein Interesse an den beiden Finalspielen gezeigt. Es waren mehr als 10.000 Zuschauer im Stadion »El Campín« von Bogotá erschienen und mußten mit ansehen, wie der argentinische Trainer Adolfo Pedernera (einst ein weltberühmter Spieler) mit seinen Schützlingen vergebens auf dem Rasen auf den Gegner wartete. So mußte der gastgebende Verein, Los Millonarios, das Eintrittsgeld an die Zuschauer zurückgeben oder die Eintrittskarten für das am folgenden Montag stattfindende Liga-Match umtauschen.

Daß nach dem Reglement trotz der 0:2-Niederlage in Cali Los Millonarios zum Sieger der »Copa Colombia« erklärt wurde, konnten viele Fans nicht verstehen. Dies war wohl der i-Punkt für den endgültigen Untergang dieses nationalen Wettbewerbs.

Season 1950 – 1951

Semifinals:

Route of Winners:

19.11.1950 *(Estadio Pascual Guerrero)*
CA Boca Juniors Cali – Independiente Santa Fe CD Bogotá 2:2

30.11.1950 *(Estadio El Campín)*
Independiente Santa Fe CD Bogotá – CA Boca Juniors Cali 5:2

Route of Losers:

5.2.1951 *(Estadio Pascual Guerrero)*
CA Boca Juniors Cali – CPD Sporting Barranquilla 3:0

12.2.1951 *(Estadio Municipal)*
CPD Sporting Barranquilla – CA Boca Juniors Cali 1:2

Finals

19. February 1951
CA Boca Juniors Cali – Independiente Santa Fe CD Bogotá 4:2 (3:1)
Referee: Bertie Hancock (England/1)
Attendance: 12.000, Estadio Pascual Guerrero, Cali
Goals: 0:1 (10.) Mitten, 1:1 (18.) Genes, 2:1 (25.) López, 3:1 (34.) Berni, 4:1 (58.) Genes, 4:2 (74.) Rial

CA Boca Juniors Cali:
(Trainer: José María Ocampos/Paraguay/1)
Pablo Centurión (1/Paraguay) — Carlos Arce (1/Paraguay), Jerónimo Pereira (1/Paraguay), 46.' Reinaldo Cuadros* (1)— Rogelio Negri (1/Paraguay), José María Ocampos (1/Paraguay), Hernando Caicedo (1) — Ángel Berni (1/Paraguay), Atilio López (1/Paraguay), Francisco Solano Patiño (1/Argentina), Alejandrino Genes (1/Paraguay), Juan B. Villalba (1/Paraguay)

Independiente Santa Fe CD Bogotá:
(Trainer: José Castillo/España/1)
Julio Samudio (1) — José Kaor Dokú (1), Oscar Eliseo Bernau (1/Argentina) — José María Arnaldo (1/Argentina), Ángel Perucca (1/Argentina), Jorge Benegas (1/Argentina) — Gabriel Pineda (1), 46.' German Antón (1/Argentina), José Héctor Rial (1/Argentina), George Mountford (1/England), René Alejandro Pontoni (1/Argentina), Charles Mitten** (1/Burma)

Captain: José Ocampos (1)
Ángel Perucca (1)
Red card: -

* *Im Volksmund nur »Huequito« Cuadros genannt.*
** *Der am 17. Januar 1921 in Asien geborene Linksaußen kam 1949 von Manchester United FC nach Kolumbien. 1952 kam er nach Europa zurück und spielte für den Londoner Verein Fulham.*

26. February 1951
Independiente Santa Fe CD Bogotá - CA Boca Juniors Cali 4:3 (2:2)
Referee: Pierre Fideli (Schweiz/1)
Attendance: 12.000, Estadio Alfonso López P. de la Ciudad Universitaria, Bogotá
Goals: 1:0 (4.) Fernández, 1:1 (10.) Patiño, 2:1 (25.) Pontoni, 2:2 (37.) Berni, 2:3 (60.) López, 3:3 (83.) Arnaldo, 4:3 (88.) Antón

Independiente Santa Fe CD Bogotá:
(Trainer: José Castillo/España/2)
Julio Gaviria* (1) — José Kaor Dokú (2), Oscar Eliseo Bernau** (2/Argentina) — José María Arnaldo (2/Argentina), Ángel Perucca (2/Argentina), Jorge Benegas (2/Argentina) — George Mountford (2/England), 46.' Gabriel Pineda (2), José Héctor Rial (2/Argentina), René Alejandro Pontoni (2/Argentina), 46.' German Antón (2/Argentina), Mario Fernández (1/Argentina), Charles Mitten (2/ Burma)

CA Boca Juniors Cali:
(Trainer: José María Ocampos/Paraguay/2)
Pablo Centurión (2/Paraguay) — Carlos Arce (2/Paraguay), Jerónimo Pereira (2/Paraguay) — Rogelio Negri (2/Paraguay), José María Ocampos (2/Paraguay), Hernando Caicedo*** (2) — Ángel Berni (2/Paraguay), Atilio López (2/Paraguay), Francisco Solano Patiño (2/Argentina), Alejandrino Genes (2/Paraguay), Juan León Cañete (1/Paraguay)

Captain: Ángel Perucca (2)
José Ocampos (2)
Red card: -

* *Im Volksmund nur »Chonto« Gaviria genannt.*
** *Im Volksmund nur »Loco« Bernau genannt.*
*** *Im Volksmund nur »Canino« genannt.*



Der Argentinier José Héctor Rial, genannt »Pibe«, war der Top-Star im Angriff von Independiente Santa Fe. Später wurde der technisch brillante Halbstürmer mit Real Madrid weltberühmt. Foto: Uribe-Archiv



Im Team von Boca Juniors Cali standen neun (!) Paraguayos, zu ihnen gehörte der zuverlässige Torhüter Pablo Centurión. Er spielte von 1951 bis 1967 in Kolumbien, auch für Los Millonarios Bogotá, Nacional Medellín und Independiente Santa Fe Bogotá. Foto: Uribe-Archiv



CA Boca Juniors Cali, 1950/51: St.v.l. Miguel Ortega (Coach), Pablo Centurión, »Canino« Hernando Caicedo, Victor Vega, José María Ocampos, Rogelio Negri, »Garza« Arturo Caicedo, Carlos Tulio Obonaga, Jerónimo Pereira, Carlos Arce, Samuel Rodríguez (Reserve-Goalkeeper); v.v.l. Ángel Berni, Atilio López, Francisco Solano Patiño, Alejandrino Genes, »Alpargate« Edgar Ramírez, Héctor Inocencio Pérez, Juan Leon Cañete. Foto: Uribe-Archiv

Independiente Santa Fe CD Bogotá, 1950/51: St.v.l. Jorge Benegas, Ángel Perucca, Atilio Miotti, Eusebio Chamorro, José Maria Arnaldo, »Tachero« Roberto Martínez; v.v.l. Oscar Contreras, »Pibe« José Héctor Rial, René Alejandro Pontoni, Mario Fernández, Charles Mitten. Foto: Uribe-Archiv

Season 1952 – 1953

Semifinals:

27.7.1952 *(Estadio Municipal)*
CPD Sporting Barranquilla – CA Boca Juniors Cali 0:4

3.8.1952 *(Estadio Pascual Guerrero)*
CA Boca Juniors Cali – CPD Sporting Barranquilla *

* *Barranqilla trat nicht an, 3:0 für Cali gewertet.*

28.9.1952 *(Estadio General Santander)*
CN Cúcuta Deportivo – CD Los Millonarios Bogotá 0:2

5.10.1952 *(Estadio El Campín)*
CD Los Millonarios Bogotá – CN Cúcuta Deportivo *

* *Cúcuta trat nicht an, 3:0 für Bogotá gewertet*



Der weltberühmte Argentinier Néstor Rossi war Spielertrainer, Kapitän, Mittelläufer und der große Stratege von Los Millonarios. Er lebte auf biologisch großen Füßen und spielte bei der WM-Endrunde 1958. Foto: Uribe-Archiv

Finals

12. April 1953
CA Boca Juniors Cali – CD Los Millonarios Bogotá 2:0 (1:0)
Referee: Jesús María Lires López (España/1)
Attendance: 7.000, Estadio Pascual Guerrero, Cali
Goals: 1:0 (5.) Patiño, 2:0 (65.) Calonga

CA Boca Juniors Cali:
(Trainer: Delfín Benítez Cáceres/Paraguay/1)
Pablo Centurión (3/Paraguay) —
Ángel Chávez (1/Paraguay),
Santiago Rivas (1/Paraguay) —
Hernando Caicedo (3),
Lorenzo Calonga (1/Paraguay),
Armando González (1/Paraguay) —
Miguel Panesso (1),
Edgar Ramírez* (1),
Francisco Solano Patiño (3/Argentina),
Alejandrino Genes (3/Paraguay),
Bolívar Sarria (1)

CD Los Millonarios Bogotá:
(Trainer: Néstor Raúl Rossi/Argentina/1)**
Gabriel Ochoa Uribe (1) —
Raúl Pini (1/Uruguay),
Francisco Zuluaga*** (1) —
Roberto Martínez**** (1/Argentina),
Néstor Raúl Rossi (1/Argentina),
Jorge Benegas (3/Argentina) —
Oscar Contreras (1/Argentina),
Rámon Villaverde (1/Uruguay),
Julio Avila***** (1/Argentina),
Mario Fernández (2/Argentina),
Julio Arágon****** (1)

Captain: Francisco Solano Patiño (1)
Néstor Raúl Rossi (1)
Red card: Bolívar Sarria (67.')
Néstor Raúl Rossi (67.')

* *Im Volksmund nur »Alpargate« Ramírez genannt.*
** *Vertrat den in Buenos Aires weilenden Cheftrainer Adolfo Pedernera.*
*** *Im Volksmund nur »Cobo« Zuluaga genannt.*
**** *Im Volksmund nur »Tachero« Martínez genannt.*
***** *Im Volksmund nur »Stuka« Avila genannt.*
****** *Im Volksmund nur »Shinola« Arágon genannt.*

2. May 1953
CD Los Millonarios Bogotá – CA Boca Juniors Cali*
Referee: Luis Alberto Fernández (Uruguay/1)
Attendance: 10.000, El Campín, Bogotá

* *Boca Juniors trat ohne Vorankündigung nicht an. Nach dem Reglement wurde das Match 3:0 für Bogotá gewertet, wodurch Los Millonarios Pokalsieger wurde.*



Ángel Perucca und Mario Fernández (rechts), der mit Independiente Santa Fe und dem Ortsrivalen Los Millonarios Bogotá um die Copa Colombia spielte.
Foto: Uribe-Archiv



CD Los Millonarios Bogotá, 1953: St.v.l. Francisco Zuluaga, Roberto Martínez, Raúl Pini, Julio Cozzi, Hernando González, Néstor Raúl Rossi; v.v.l. Oscar Contreras, Ramón Villaverde, Adolfo Pedernera, Julio Avila, Julio Aragón, Carlos Malaver (Masseur). Foto: Guillermo Ruiz-Archiv



CA Boca Juniors Cali, 1953: St.v.l. Delfín Benítez Cáceres (Coach), Díaz, Hernando Caicedo, Samuel Rodríguez, Arturo Caicedo, Ángel Chávez, Pablo Centurión, Santiago Rivas; v.v.l. Reinaldo Cuadros, Edgar Ramírez, Bolívar Sarria, Francisco Solano Patiño, Alejandrino Genes. Foto: Uribe-Archiv

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS





10.6.1928

Argentina (1902 – 1940) * Uruguay (1902 –1940)

Full internationals * Partidos de selección * Rencontres internationales * Länderspiele [5]

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS



13.6.1928

1908 * 1912 * 1920 * 1924 * 1928 * 1936

Olympic Football Tournaments * Los Torneos Olímpicos de Fútbol *
Les Tournois Olympiques de Football * Olympische Fussballturniere [2]

Fotografische Ergänzung zur ungarischen Landesmeisterschaft 1901-1920

Die letzte Ausgabe der *Fußball-Weltzeitschrift* (No.34) war dem ungarischen Fussball-Geschehen der Periode 1900 - 1920 gewidmet. Da der ungarische Fussball zu jener Zeit eine fundamentale Bedeutung auf dem europäischen Festland besaß, möchten wir den Lesern des »Libero« die nachträglich noch ausfindig gemachten Team-Aufnahmen nicht vorenthalten. Bei der Aufnahme von 1901 handelt es sich um das erste in einem ungarischen Foto-Atelier gemachte Teamfoto.



Meisterschafts-Dritter 1901: Ferencvárosi TC Budapest. St.v.l. Géza Békés, Mihály Malaky, Lajos Horn, Ferenc Horváth, József Berán, Ferenc Maros-Mertl, János Malaky; v.v.l. Leó Fekete-Schwartz, József Pokorny, Béla Kárpárti (Vizepräsident), Ernő Pápai, Gáspár Borbás, Géza Kovács. Foto: Archiv



Saison 1908/09: Meister Ferencvárosi TC Budapest gewann am 12.April 1909 mit dieser Elf auch den Oster-Pokal (2:1 gegen den Ortsrivalen MTK): St.v.l. Mihály Malaky (Sektionsleiter), Gyula Rumbold, Alajos Fritz, Ferenc Manglitz, Reservist; m.v.l. János Weinber, Sándor Bródy, Tivadar Gorszky; v.v.l. István Kucsera, Ferenc Weisz, Károly Koródy, Imre Schlosser, Károly Szeitler.
Foto: Archiv



Saison 1912/13: Meister Ferencvárosi TC Budapest. V.l. Imre Payer, Károly Szeitler, István Tóth-Potya, Ferenc Weisz, Imre Schlosser, Mihály Pataki, Gyula Ungár, Zoltán Blum, Gyula Rumbold, Sándor Bródy, Béla Kiss. Diese Elf besiegte am 9.März 1913 Budapesti AK (7:0). Foto: Archiv



Der ungarische Frühlings-Meister 1915: Ferencvárosi TC Budapest. St.v.l. István Farkas, Jenő Medgyessy, János Wiener, József Szandovits, Imre Schlosser, Mihály Pataki, Gyula Feldmann, Dr.Gáspár Borbás; v.v.l. István Tóth-Potya, Alajos Fritz, Nándor Binder. Diese Elf besiegte am 27.April 1915 Budapesti EAC mit 7:0. Foto: Archiv

Welt-Referee 2001

von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)

Bei der traditionellen, alljährlich seit 1987 von der IFFHS durchgeführten Wahl des weltbesten Referee setzte sich diesmal die Jury aus auserwählten Fachredaktionen und Experten aus 78 Ländern aller Kontinente zusammen. Wie gewöhnlich dominierten die europäischen Unparteiischen auch bei der Weltwahl 2001. Nur vier lateinamerikanischen Referees gelang es, in die europäische Phalanx einzubrechen. Dies waren der 38jährige Argentinier Horacio Marcelo Elizondo, der gar Rang 5 belegte, und der 43jährige Paraguayer Ubaldo Aquino Valenzano sowie die beiden Youngster, der 32jährige Kolumbianer Oscar Julián Ruiz Acosta und 33jährige Guatemalteke Carlos Alberto Batres González.

Siegerliste: *(by IFFHS)*

1987: Romualdo Arppi Filho (Brasil)
1988: Michel Vautrot (France)
1989: Michel Vautrot (France)
1990: José Roberto Ramiz Wright (Brasil)
1991: Peter Mikkelsen (Danmark)
1992: Aron Schmidhuber (Deutschland)
1993: Peter Mikkelsen (Danmark)
1994: Sándor Puhl (Magyarország)
1995: Sándor Puhl (Magyarország)
1996: Sándor Puhl (Magyarország)
1997: Sándor Puhl (Magyarország)
1998: Dr.Pierluigi Collina (Italia)
1999: Dr.Pierluigi Collina (Italia)
2000: Dr.Pierluigi Collina (Italia)
2001: Dr.Pierluigi Collina (Italia)

Wie erwartet gelang dem leichtfüßigen, 44jährige Portugiesen Vítor Manuel Melo Pereira nach sehr starken Leistungen in der alljährlichen Weltrangliste ein großer Sprung nach vorn. Aus einem aus nordeuropäischer Sicht erhofften Duell der Skandinavier gegen den Titelverteidiger wurde nichts. Dennoch ist es imponierend, daß der inzwischen 39jährige Schwede Anders Frisk erneut Platz 2 belegte, und der 41jährige Kim Milton Nielsen einmal mehr unter die »Top ten« gelangte. Der Däne erreichte sogar seine bisher beste Plazierung.

Mit der Rekordpunktzahl von 129 und einem großem Vorsprung vor den nachfolgend Plazierten gewann der 41jährige Handelswissenschaftler und Finanzberater Dr.Pierluigi Collina zum 4.Mal in Folge diese Weltwahl. Der Italiener stellte damit den Rekord des Ungarn Sándor Puhl ein, der auch 4mal zum weltbesten Referee gewählt wurde. Unter den »Top 18« befinden sich je zwei Referees aus Italien, Deutschland und Frankreich, auch ein Zeichen für die hervorragende Referee-Ausbildung und das Niveau der Unparteiischen in diesen Ländern. Nachfolgend das offizielle Wahlresultat:

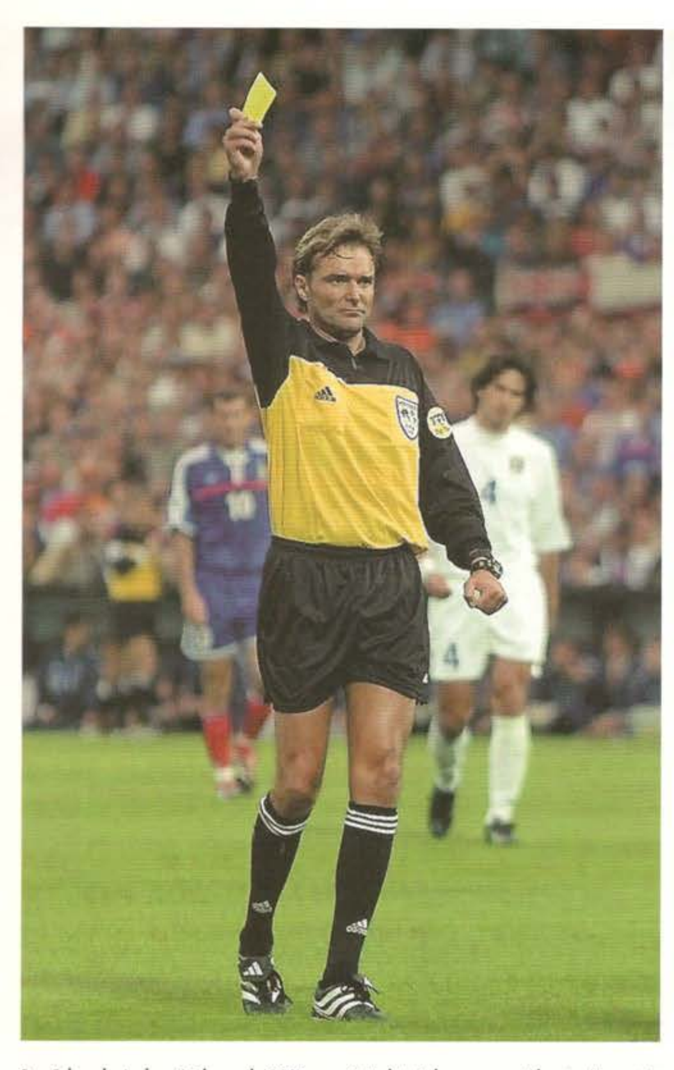


The World's best Referee 2001
Welt-Referee 2001
El Mejor Árbitro del Mundo 2001
Le Meilleur Arbitre du Monde 2001
by IFFHS

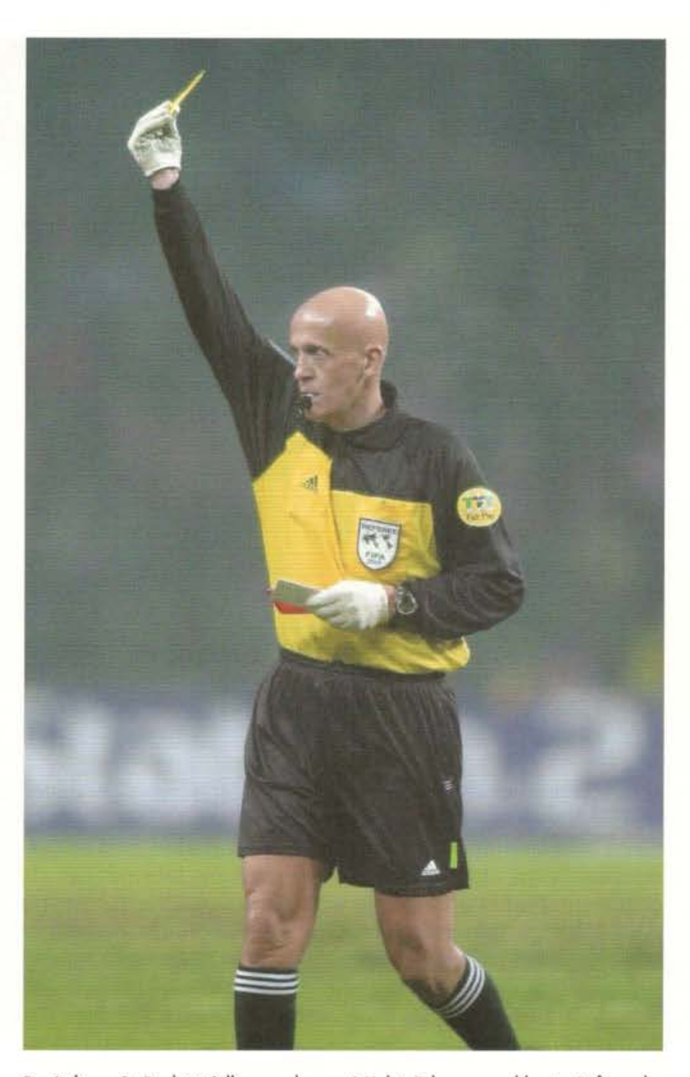
			points
1.	Dr. Pierluigi Collina	Italia	129
2.	Anders Frisk	Sverige	47
3.	Kim Milton Nielsen	Danmark	34
4.	Vítor Manuel Melo Pereira	Portugal	23
5.	Horacio Marcelo Elizondo	Argentina	22
6.	Hugh Dallas	Scotland	21
7.	Dirk Zier Gerardus Jol	Nederland	19
8.	Dr.Markus Merk	Deutschland	18
9.	Urs Meier	Schweiz	17
10.	Stefano Braschi	Italia	15
11.	Oscar Julián Ruiz Acosta	Colombia	14
	Graham Poll	England	14
13.	Hellmut Krug	Deutschland	13
	Antonio Jesús López Neto	España	13
15.	Gilles Veissière	France	11
16.	Alain Sars	France	8
	Carlos Alberto Batres González	Guatemala	8
18.	Ubaldo Aquino Valenzano	Paraguay	6

Die Ehrung von Dr.Pierluigi Collina fand am 26.Januar 2002 im Rahmen des »Sportstudio« des ZDF statt. Erstmals stellte die »Federazione Italiana Gioco Calcio« in Verbindung mit der »Associazione Italiana Arbitri« und der »Lega Nazionale Professionisti« seinen besten Referee an einem Spieltag der Serie A zwecks Welt-Ehrung ab und erteilte ihm auch Interview-Freiheit. Wahrlich ein Novum, wofür sich die IFFHS bei den genannten Gremien herzlich bedankt. Die deutschen Zuschauer im »Sportstudio« empfingen den 4fachen »Welt-Referee« und sympathischen Italiener mit minutenlangen Standing Ovations. Dr.Collina war völlig perplex, einen solchen Empfang hatte er niemals erwartet.

Der IFFHS-Präsident Dr.Alfredo Pöge (rechts) überreichte im ZDF-Sportstudio dem Italiener Dr.Pierluigi Collina die Welttrophäe. ▶ Foto: ZDF



Der Schwede Anders Frisk wurde 2001 zum 2.Mal in Folge zum zweitbesten Unparteiischen der Welt gewählt. Foto: Presse Sports



Der Italiener Dr.Pierluigi Collina wurde zum 4.Mal in Folge zum weltbesten Referee des Jahres gewählt. Foto: Presse Sports



Welt-National-Trainer 2001

von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)

Bei der seit 1996 alljährlich von der IFFHS durchgeführten Wahl des weltbesten Nationaltrainers setzte sich diesmal die Jury aus auserwählten Fachredaktionen und Experten aus 88 Ländern aller Kontinente zusammen. Diese Weltwahl, die stark leistungsorientiert ist, erfolgt primär anhand einer Kandidatenliste und brachte bisher folgende Sieger:

Siegerliste: *(by IFFHS)*

1996: Hans-Hubert Vogts (Deutschland)
1997: Mário Jorge Lobo Zagallo (Brasil)
1998: Aimé Jacquet (France)
1999: Wanderley Luxemburgo (Brasil)
2000: Roger Lemerre (France)
2001: Marcelo Alberto Bielsa (Argentina)

Als Sieger bei dieser Weltwahl ging der 46jährige Argentinier Marcelo Alberto Bielsa hervor, der seit 1998 Argentiniens Nationaltrainer ist und ein extrem starkes und erfolgreiches Team aufbaute. Er war bereits im Jahre 2000 als drittbester Nationaltrainer gewählt worden. Zweiter wurde der 53jährige Schwede Sven-Göran Eriksson, der das englische Nationalteam in einer fatalen und nahezu aussichtslosen Situation übernahm und dieses Team dann förmlich verwandelte und von Sieg zu Sieg führte. Zuvor gehörte der Skandinavier bereits zu den weltbesten Vereinstrainern. Der 60jährige Titelverteidiger Roger Lemerre belegte Rang 3, nachdem er »L'Equipe de France« auch ohne Qualifikationsspiele und trotz Einbau neuer Spieler auf höchstem Niveau hielt.

Dieses Führungstrio hatte einen gigantischen Vorsprung vor den nachfolgenden Nationaltrainern, von denen man die viert- bis sechstplazierten als Aufsteiger des Jahres bezeichnen kann. Der Slowene Srećko Katanec führte sein Nationalteam sensationell zur WM-Endrunde und kletterte vom 19. auf den 4.Platz. Mit José Pekermann gelangte erstmals ein Auswahltrainer aus dem Nachwuchsbereich in die alljährliche Weltrangliste. Er führte die argentinische U21-Auswahl souverän zum Welttitel. Der Pole Jerzy Engel führte nach schier endlosen Jahren das Team »Polska« wieder in die internationale Elite zurück.

Unter den »Top 24« befinden sich 9 (!) lateinamerikanische Trainer. Und nur zwei von diesen 24 Trainern schafften es nicht, sich mit ihrem Nationalteam für die WM-Endrunde 2002 zu qualifizieren. Doch der Kolumbianer Francisco Maturana gewann mit seinem Team die »Copa América 2001« und Ramón Maradiaga machte mit Honduras enorme Fortschritte, die auch von der FIFA honoriert wurden. Exakt ein Drittel der Trainer war bereits in der Weltrangliste des Jahres 2000 vertreten. Auch bei den Nationaltrainern ist die globale Unsitte eingetreten, daß die Verantwortlichen der nationalen Fussballverbände die meist völlig unrealistisch gewordenen Erwartungen der nationalen Medien, die natürlich in der Regel unerfüllbar bleiben, allzuschnell mit einem Trainerwechsel beantworten. Nachfolgend das offizielle Resultat der Weltwahl:

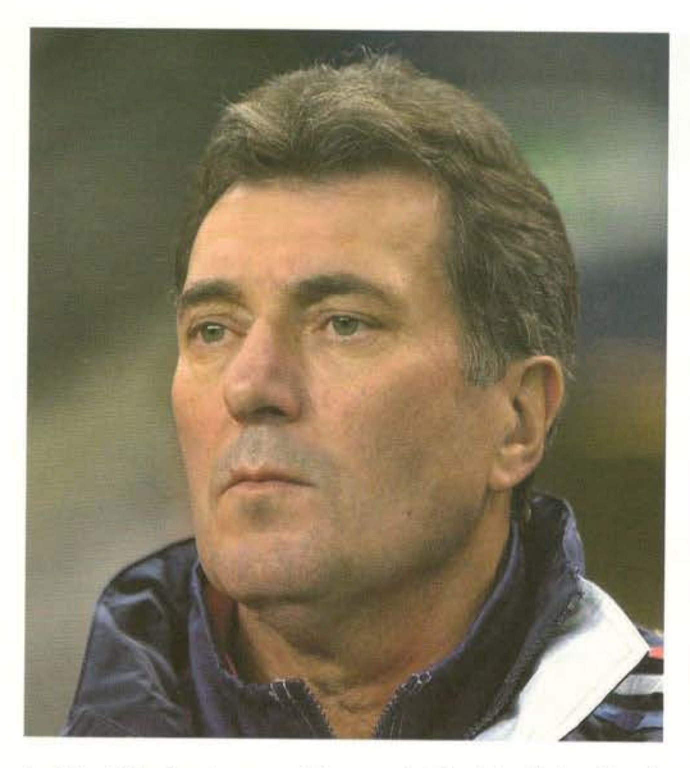


The World's best National Coach 2001
Welt-National-Trainer 2001
El Mejor Seleccionador Nacional del Mundo 2001
Le Meilleur Entraîneur National du Monde 2001
by IFFHS

		coach of	*points*
1.	Marcelo Alberto Bielsa	Argentina	201
2.	Sven-Göran Eriksson	England	147
3.	Roger Lemerre	France	127
4.	Srećko Katanec	Slovenija	54
5.	José Pekerman	Argentina	31
6.	Jerzy Engel	Polska	28
7.	José Antonio Camacho	España	22
8.	Giovanni Trapattoni	Italia	21
9.	*António* Lúis Alves Ribeiro *Oliveira*	Portugal	20
10.	Philippe Troussier	Japan	18
	Rudolf Völler	Deutschland	18
12.	Alexandre Guimarães	Costa Rica	17
	»Bora« Velibor Milutinović	China	17
14.	Sergio Markarián	Paraguay	15
15.	Javier Aguierre	México	14
	Morgen Olsen	Danmark	14
17.	Víctor Púa	Uruguay	12
18.	Dr.Francisco Maturana	Colombia	11
19.	Ramón Maradiaga	Honduras	10
20.	Michael McCarthy	Éire	9
	Oleg Romantsev	Russia	9
22.	Hernán Dario Gómez	Ecuador	8
23.	Mirko Jožić	Croatia	6
	Tommy Söderberg	Sverige	6

Marcelo Alberto Bielsa, der während seines Jahresurlaubes in Mexico und den USA von seinem Wahlsieg erfahren hatte und in Argentinien inzwischen auch ein großes Ansehen erlangt hatte, ist ein Vertreter der ruhigen, zurückhaltenden Art, der möglichst keine Interviews gibt und nicht im Scheinwerferlicht der Kameras steht. Die IFFHS hatte die Trophäe in den letzten Tagen des Jahres 2001 nach Argentinien gesandt, auch war sie im Flugzeug via Buenos Aires, doch bei den im Januar noch anhaltenden Unruhen in Argentinien herrschte offensichtlich auch in den staatlichen Behörden Chaos, die später mitteilten, daß diese Trophäe verloren gegangen sei. So mußte in Deutschland eine neue Trophäe angefertigt werden und die Ehrung von Nationaltrainer Marcelo Bielsa konnte erst viel später als vorgesehen stattfinden.

Nachdem die zweite Trophäe längst in Südamerika war, wurde die erstere von der argentinischen Postbehörde nach Wiesbaden zurückgesandt. Man hatte sie offensichtlich in Buenos Aires wieder aufgefunden.



Der Titelverteidiger Roger Lemerre erreichte erneut eine hohe Punktzahl, dennoch wurde der Franzose nur Dritter. Foto: Presse Sports



Der Schwede Sven-Göran Eriksson, der bereits als Club-Trainer weltweit Furore machte, ist der erste ausländische Coach des englischen Nationalteams. Foto: Colorsport



Nationaltrainer Marcelo Bielsa umarmte vor Glück seine Spieler. Foto: CONMEBOL



Argentiniens Nationalcoach Marcelo Bielsa beobachtete aufmerksam das Spiel seiner Elf. Foto: CONMEBOL

Welt-Club-Trainer 2001

von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)

Bei der seit 1996 alljährlich von der IFFHS durchgeführten Wahl des weltbesten Clubtrainers setzte sich diesmal die Jury aus auserwählten Fachredaktionen und Experten aus 87 Ländern aller Kontinente zusammen. Diese Weltwahl, die stark leistungsorientiert ist, erfolgt primär anhand einer Kandidatenliste und brachte bisher folgende Sieger hervor.

Siegerliste: *(by IFFHS)*

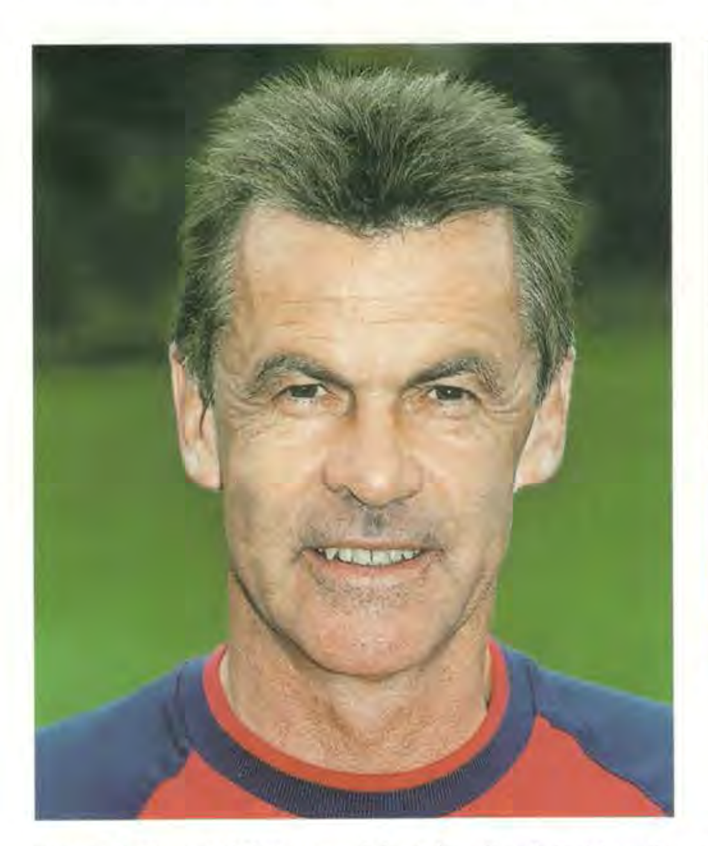
1996: Marcello Lippi (FC Juventus Torino)
1997: Ottmar Hitzfeld (FC Bayern München)
1998: Marcello Lippi (FC Juventus Torino)
1999: Sir Alexander Ferguson (Manchester United FC)
2000: Carlos Bianchi (CA Boca Juniors Buenos Aires)
2001: Ottmar Hitzfeld (FC Bayern München)

Die Weltwahl 2001 brachte einen unerwartet klaren Sieg für den 53jährigen Ottmar Hitzfeld. Sein enormer Vorsprung von 103 Punkten ist auch auf den Tatbestand zurückzuführen, daß im Bayern-Team nicht solche grandiose Individualisten (Torhüter ausgenommen) von Weltniveau wie in anderen Top-Teams spielen. Folglich wird der Anteil des Trainers an den Münchener Erfolgen international höher eingestuft. Es ist nach 1997 das 2.Mal, daß der deutsche Mathematik- und Sportlehrer zum weltbesten Vereinstrainer gewählt wurde.

Zwischen dem Franzosen Gerard Houllier, der infolge einer kardiologischen Erkrankung den »Reds« aus Liverpool in den letzten Monaten des Jahres 2001 nicht mehr zur Verfügung stand, und dem 52jährigen Titelverteidiger Carlos Bianchi aus Argentinien ging es knapp zu. Während der Franzose mit Liverpool zwei kontinentale und ebensoviel nationale Titel gewann, gelang dem einstigen argentinischen Super-Goalgetter die »Copa Libertadores« erfolgreich mit den Boca Juniors zu verteidigen, trotz des Verlustes wertvoller Spieler. Letztlich blieb Carlos Bianchi nur Platz 3, obgleich er fast ebenso viel Punkte wie im vorangegangenen Jahr als Sieger erhielt.

Imponierend ist, daß sich der 46jährige Argentinier »Loco« Héctor Raúl Cúper, trotz eines Vereinswechsels (Valencia CF / FC Internazionale Milano) bei der Weltwahl erneut weit vorn plazieren konnte. Bemerkenswert ist auch, daß sich 7 (!) Trainer, die sich bereits 2000 unter den »Top ten« plazieren konnten, erneut unter den zehn Bestplazierten der Weltrangliste 2001 befinden, wenn auch in anderer Reihenfolge. Nur Gerard Houllier, Fabio Capello und Javier Irueta kamen neu hinzu.

Unter den »Top 16« befinden sich fünf Trainer aus Lateinamerika bzw. vier Spanier sowie je zwei Argentinier, Franzosen und Brasilianer. Trainer aus Afrika, Asien und Ozeanien konnten sich wie erwartet nicht plazieren. Im Weltmaßstab dominiert weiterhin die französische und argentinische Trainerschule. Auch die spanische Trainerschule hat nun die italienische, englische und deutsche überholt. Nachfolgend das offizielle Resultat der Weltwahl:



Der Deutsche Ottmar Hitzfeld (Foto) ist nach dem Italiener Marcello Lippi der zweite Coach, der zum 2.Mal zum weltbesten Club-Trainer des Jahres gewählt wurde.
Foto: Horst Müller



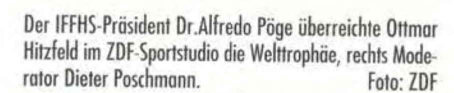
Der Vater der internationalen Renaissance der »Reds« aus Liverpool ist der Franzose Gerard Houllier.
Foto: Liverpool FC



The World's best Club Coach 2001
Welt-Club-Trainer 2001
El Mejor Entrenador de Club del Mundo 2001
Le Meilleur Entraîneur Mondial de Club 2001
by IFFHS

			points
1. Ottmar Hitzfeld	FC Bayern München	Deutschland	228
2. Gerard Houllier	Liverpool FC	France	125
3. Carlos Bianchi	CA Boca Juniors Buenos Aires	Argentina	120
4. Héctor Raúl Cúper	FC Internazionale Milano	Argentina	80
5. David O'Leary	Leeds United AFC	Éire	43
6. Fabio Capello	AS Roma	Italia	42
7. Sir Alexander Ferguson	Manchester United FC	Scotland	35
8. Vicente del Bosque	Real Madrid CF	España	25
9. Arsène Wenger	Arsenal FC London	France	23
10. Javier Irueta	Real Club Deportivo de La Coruña	España	21
11. Mircea Lucescu	Galatasaray SK İstanbul	România	19
12. José Manuel Esnal »Mane«	Club Deportivo Alaves	España	18
13. Adenor Bachi »Tite«	Grêmio de Foot-Ball Porto-Alegrense	Brasil	9
14. Carlos Rexach	FC Barcelona	España	8
15. Joel Santana	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	Brasil	7
16. José Luís Trejo	CD Cruz Azul Ciudad de México	México	6

Die Ehrung von Ottmar Hitzfeld fand am 26.Januar 2002 im Rahmen des ZDF »Sportstudio« statt, gemeinsam mit jenen Weltehrungen von Referee Dr.Pierluigi Collina und Torhüter Oliver Kahn. Die Freude Ottmar Hitzfeld's über seine erneute Wahl war groß und die Zuschauer im »Sportstudio« huldigten seine Leistungen mit minutenlangen Standing Ovation. Im Interview mit dem Moderator Dieter Poschmann zeigte sich der Münchener Trainer wie immer, zurückhaltend, aber klar und analysierend in seinen Aussagen.



Der IFFHS-Präsident Dr.Alfredo Pöge überreichte Ottmar Hitzfeld im ZDF-Sportstudio die Welttrophäe, rechts Moderator Dieter Poschmann. Foto: ZDF

Welt-Torhüter 2001

von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)

Bei der traditionellen, alljährlich seit 1987 von der IFFHS durchgeführten Wahl des weltbesten Torhüters setzte sich diesmal die Jury aus auserwählten Fachredaktionen und Experten aus 86 Ländern aller Kontinente zusammen. Die bisherigen Sieger dieser in allen Kontinenten sehr populären alljährlichen Weltwahl waren:

Siegerliste: *(by IFFHS)*

1987: Jean-Marie Pfaff (Belgique)
1988: Rinat Dasaev (Soviet Union)
1989: Walter Zenga (Italia)
1990: Walter Zenga (Italia)
1991: Walter Zenga (Italia)
1992: Peter Schmeichel (Danmark)
1993: Peter Schmeichel (Danmark)
1994: Michel Preud'homme (Belgique)
1995: José Luis Félix Chilavert (Paraguay)
1996: Andreas Köpke (Deutschland)
1997: José Luis Félix Chilavert (Paraguay)
1998: José Luis Félix Chilavert (Paraguay)
1999: Oliver Kahn (Deutschland)
2000: Fabien Barthez (France)
2001: Oliver Kahn (Deutschland)

Mit dem Deutschen Oliver Kahn und dem Kolumbianer Óscar Córdoba belegten wie erwartet die beiden Top-Favoriten Rang 1 und 2. Beide Torhüter hatten entscheidenden Anteil, daß ihre Clubs die kontinentale Meisterschaft gewannen. Der in argentinischen Diensten stehende Córdoba gewann zudem mit seinem Nationalteam die »Copa América 2001« ohne Gegentor. Der Münchener Kahn gewann dafür zudem die nationale Meisterschaft.

Dennoch gewann Oliver Kahn mit einer Rekordpunktzahl, mit der er die bisherige Rekordzahl von José Luis Chilavert (als der Südamerikaner 1998 zum 3.Mal zum »Welt-Torhüter« gewählt wurde) um 67 (!) Punkte übertraf. Den bisher größten Vorsprung als Sieger hatte 1987 der Bayern-Keeper Jean-Marie Pfaff mit 94 Punkten. Oliver Kahn schaffte jetzt gar eine Verdopplung! Allein sein gigantischer Vorsprung von 188 Punkten hätte in den vorangegangenen Weltwahlen 12mal zum Sieg gereicht. Dies sind wahrlich kaum zu übertreffende Superlative des Münchener Keepers, der nach 1999 nun zum 2.Mal zum »Welt-Torhüter« gewählt wurde.

Unter den »Top 22« befinden sich drei italienische sowie je zwei spanische, französische, englische und argentinische Torleute. Sechs der gegenwärtig weltbesten 22 Torhüter spielen in der englischen Premier League sowie je vier in der italienischen Serie A und spanischen Primera División. Erstmals ist ein Verein mit zwei Torhütern in dieser alljährlichen Weltrangliste vertreten, da sich »Juve« den Luxus leistet, den 22jährigen uruguayischen Nationaltorhüter Fabián Carini als Reserve für den 23 Monate älteren italienischen Nationaltorhüter Gianluigi Buffon zu halten. Der 30jährige Titelverteidiger Fabien Barthez verlor durch mehrere grobe Patzer in den letzten Monaten des Jahres 2001 viel an Sicherheit und Kredit, nachdem er in den ersten Monaten des Jahres noch extrem stark war.

Der Deutsche Oliver Kahn (Foto) hatte ein grandioses Jahr und ist nach dem Italiener Walter Zenga, dem Dänen Peter Schmeichel und dem Paraguayer José Chilavert der Vierte, der zum 2.Mal zum weltbesten Torhüter gewählt wurde. Foto: Horst Müller



Der lange in argentinischen Diensten gestandene kolumbianische Nationaltorhüter Óscar Córdoba wechselte zu Jahresbeginn 2002 von Buenos Aires nach Italien.
Foto: CONMEBOL



The World's best Goalkeeper 2001
Welt-Torhüter 2001
El Mejor Portero del Mundo en 2001
Meilleur Gardien de But du Monde 2001
by IFFHS

			points
1. Oliver Kahn	FC Bayern München	Deutschland	265
2. Óscar Eduardo Córdoba	CA Boca Juniors Buenos Aires	Colombia	77
3. Gianluigi Buffon	FC Juventus Torino	Italia	69
4. Fabien Barthez	Manchester United FC	France	51
5. Jerzy Dudek	Liverpool FC	Polska	42
6. José Luis Félix Chilavert	Racing Club de Strasbourg	Paraguay	36
7. Santiago Cañizares	Valencia CF	España	35
8. Francesco Toldo	FC Internazionale Milano	Italia	29
9. Iker Casillas	Real Madrid CF	España	22
10. Ruslan Nigmatullin	Lokomotiv Moscow	Russia	16
11. Óscar Pérez	CD Cruz Azul Ciudad de México	México	15
Peter Schmeichel	Aston Villa FC	Danmark	15
13. Magnus Hedman	Coventry City FC	Sverige	14
14. Nigel Martyn	Leeds United AFC	England	12
15. Roberto Óscar Bonano	FC Barcelona	Argentina	11
16. Fabián Carini	FC Juventus Torino	Uruguay	10
17. Germán Adrian Burgos	Club Atlético de Madrid	Argentina	9
Rüstü Reçber	Fenerbahçe SK İstanbul	Türkiye	9
19. David Seaman	Arsenal FC London	England	8
Grégory Wimbée	Olympique SC Lille	France	8
21. Andonios Nikopolidis	Panathinaikos OA Athens	Hellas	7
22. Angelo Peruzzi	SS Lazio Roma	Italia	6

Die Ehrung von Oliver Kahn fand am 26.Januar 2002 im Rahmen des ZDF »Sportstudio« gemeinsam mit den Weltehrungen seines Trainers Ottmar Hitzfeld und des italienischen Referee Dr.Pierluigi Collina statt. Für seine geradezu phänomenalen Leistungen des Jahres 2001 wurde er von den Zuschauern im »Sportstudio« mit minutenlangen »Standing Ovation« empfangen. Trotz der wenige Stunden zuvor in Gelsenkirchen seit über sieben Jahren erlittenen höchsten Punktspielniederlage zeigte Oliver Kahn eine professionelle Einstellung und sich im Interview mit dem Moderator Dieter Poschman sehr gesprächig, aber sachlich.

Drei Welt-Sieger des Jahres im ZDF-Sportstudio: V.l. Robert Ley (IFFHS Executive Committee/Frankreich), Ottmar Hitzfeld (Trainer), Oliver Kahn (Torhüter), Dr.Pierluigi Collina (Referee), Dr.Alfredo Pöge (IFFHS-Präsident). Foto: ZDF



Welt-Torjäger 2001

von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden)

Seit 1991 vergibt die IFFHS alljährlich den Titel des »Welt-Torjägers« und ehrt den Sieger. Gezählt werden dabei nur die Tore in den A-Länderspielen und in den (inter)kontinentalen Club-Wettbewerben vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bisher gewannen diese Trophäe je vier Europäer und Asiaten sowie drei Lateinamerikaner. Die bisherigen Sieger und ihre Torausbeute waren:

Siegerliste: *(by IFFHS)*

	goals
1991: Jean-Pierre Papin (France)	16
1992: César Augusto *Obando* Villeda (Honduras)	12
1993: Said Al-Owairan (Saudi Arabia)	18
1994: Hristo Stoichkov (Bulgaria)	17
1995: Jürgen Klinsmann (Deutschland)	17
1996: Ali Daei (Iran)	22
1997: *Ronaldo* Luíz Nazário da Lima (Brasil)	22
1998: Jassem Al-Houwaidi (Kuwait)	20
1999: *Raúl* González Blanco (España)	14
2000: *Rivaldo* Vítor Borba Ferreira (Brasil)	21
2001: Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi (Oman)	22

Während der WM-Qualifikationsspiele legten die torhungrigen Australier um ihren Weltrekordler »Archie« Thompson (13 Tore in einem Länderspiel) mächtig vor. Thompson hat einen neuseeländischen Vater und seine Mutter ist aus Papua New Guinea, geboren ist »Archie« in Neuseeland, doch die meiste Zeit seiner 23 Jahre verbrachte er in Australien, so daß er auch die australische Staatsbürgerschaft besitzt. Er sah Mitte des Jahres bereits wie der Sieger aus.

Die europäischen Weltstars *Raúl*, *Luis Figo* und Owen benötigten bis Jahresende, um diesen Vorsprung wettzumachen. Jedoch fast unbemerkt erzielte ein Asiate im Nationaltrikot von Oman Tor um Tor und wurde souverän »Welt-Torjäger 2001«. Der Omaner Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi wurde am 15. Oktober 1979 geboren und spielt für den Dhofar Club an der Küstenstadt Salalah am Indischen Ozean. Er wurde in der Saison 2000/01 bereits nationaler Torschützenkönig und gilt als eines der größten Stürmertalente in Asien.

Gemeinsam mit dem Weltrekordler Archibald Thompson belegte der Thailänder Kiatisuk Senamuang Rang 2, der in der Khonkaen Province geboren wurde, in Asien seit Jahren als Torjäger bekannt ist und in Singapore bei dem dortigen Club der Streitkräfte sein Brot verdient. Obaid Al-Dossary und Talal Al-Meshal sind zwei bekannte und langjährige Nationalspieler aus Saudi Arabien, während der Australier David Allen Zdrilic vom Münchener Vorstadtverein der eigentliche unbekannte Außenseiter unter den »Top ten« ist.

Weltweit gab es 2001 38 Spieler, die unter den vorgegebenen Kriterien 10 und mehr internationale Tore erzielten, deutlich mehr als je zuvor. Unter den »Top 38« befinden sich 13 Europäer, 11 Lateinamerikaner, 10 Asiaten sowie je zwei aus Afrika und Ozeanien. Aus nationaler Sicht sind je drei Brasilianer, Portugiesen und »Saudis« darunter. Mit *Rivaldo*, *Raúl* und Ali Daei sind drei ehemalige »Welt-Torjäger« in der Weltrangliste 2001 vertreten.



Der 22jährige Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi aus Oman ist der vierte asiatische »Welt-Torjäger«.

Foto: AFC Magazin



The World's Top Goal Scorer 2001
Welt-Torjäger 2001
El Mejor Goleador del Mundo 2001
Le Meilleur Buteur Mondial 2001

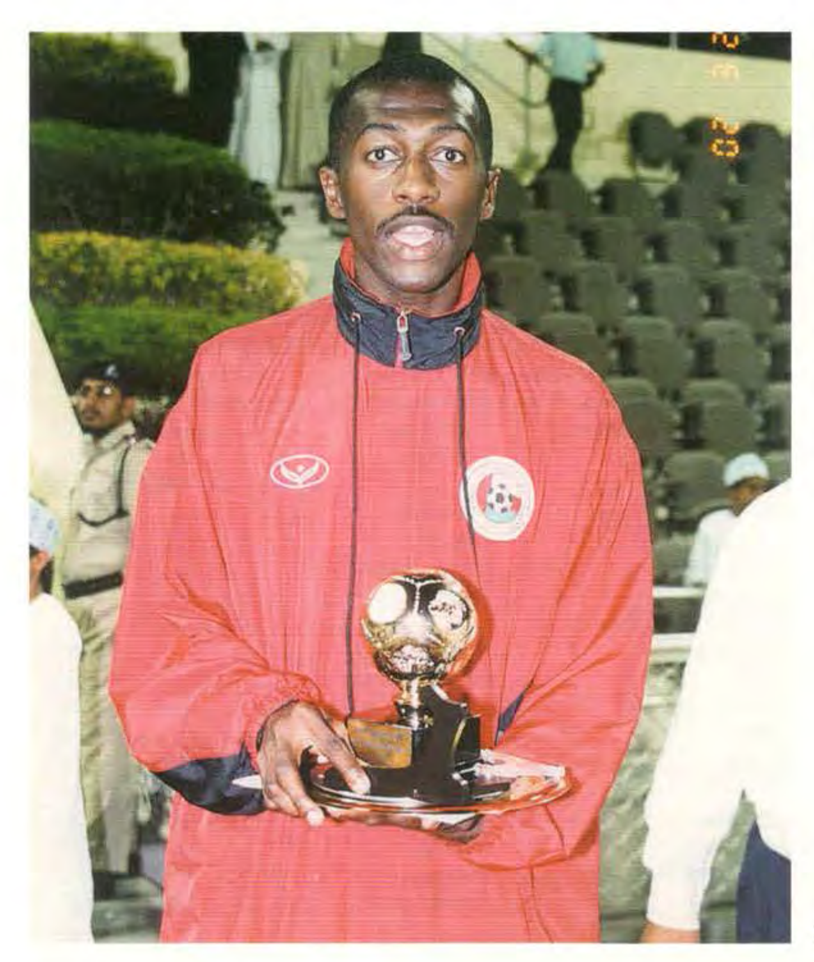
by IFFHS

			Goals/Tore/Goles/Buts	
1. Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi	Dhofar Club Salalah	Oman	22	(22/0)
2. Kiatisuk Senamuang	Armed Forces FC	Thailand	16	(16/0)
Archibald Thompson	Marconi Fairfield Stallions Sydney	Australia	16	(16/0)
4. *Raúl* González Blanco	Real Madrid CF	España	16	(6/10)
5. *Luís* Filipe Madeira Caeiro *Figo*	Real Madrid CF	Portugal	15	(9/6)
6. Michael James Owen	Liverpool FC	England	15	(6/9)
7. Obaid Al-Dossary	Al-Ahly Jeddah	Saudi Arabia	14	(14/0)
David Allen Zdrilic	Sp.Vgg.Unterhaching	Australia	14	(14/0)
9. Rolando Fonseca	CD Saprissa San Juan de Tibás San José / CF La Piedad *	Costa Rica	14	(12/2)
10. Talal Al-Meshal	Al-Hilal FC Riyadh	Saudi Arabia	13	(13/0)
Yasser Salem Saleh	Al-Wahda Club Abu-Dhabi	UAE	13	(13/0)
12. *Ruud* Van Nistelrooj	Manchester United FC	Nederland	13	(7/6)
13. David Trezeguet	FC Juventus Torino	France	13	(5/8)
14. Sayed Bayazid		Syria	12	(12/0)
Mohammed Husham	Al-Talaba Baghdad	Iraq	12	(12/0)
16. Henrik Larsson	Glasgow Celtic FC	Sverige	12	(8/4)
17. Pedro Miguel Pauleta	FC Girondins de Bordeaux	Portugal	12	(7/5)
18. Patrick Kluivert	FC Barcelona	Nederland	12	(4/8)
19. *Rivaldo* Vitor Borba Ferreira	FC Barcelona	Brasil	12	(3/9)
Virgilio Ferreira	Cerro Porteño FBC Asunción	Paraguay	12	(3/9)
21. Thierry Henry	Arsenal FC London	France	12	(3/9)
22. Al-Hadj Diouf	ASEC Ndiambour	Sénégal	11	(11/0)
23. Sami Al-Jaber	Al-Hilal FC Riyadh	Saudi Arabia	11	(10/1)
24. Nuno Miguel Soãres Pereira Ribeiro »Nuno Gomes«	AC Fiorentina Firenze	Portugal	11	(9/2)
25. Hernán Jorge Crespo	SS Lazio Roma	Argentina	11	(6/5)
26. Giovane *Elber*	FC Bayern München	Brasil	11	(0/11)
Wellington Nogueira *Lopes*	SE Palmeiras São Paulo	Brasil	11	(0/11)
28. Ibrahima Bakayoko	Olympique de Marseille	Côte-d'Ivoire	10	(10/0)
Ali Daei	Hertha BSC Berlin	Iran	10	(10/0)
Jafer Irismetov	Slavia Mozyr **	Uzbekistan	10	(10/0)
Golman Pierre	FIFA Cap Haïtien	Haïti	10	(10/0)
Paulo César Wanchope	Manchester City FC	Costa Rica	10	(10/0)
33. Víctor Hugo Aristizabal	Asociación Deportivo Cali	Colombia	10	(9/1)
Ebbe Sand	FC Schalke 04	Danmark	10	(9/1)
35. Vladimir Beschastnykh	Spartak Moscow	Russia	10	(6/4)
Jared Borgetti	Santos Laguna de Torreon	México	10	(6/4)
Andriy Shevshenko	Milan AC	Ukraina	10	(6/4)
38. Bernado Daniel Romeo	CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires	Argentina	10	(0/10)

(scored goals in full internationals / scored goals in [inter]continental club competitions)

* *Club from México (Segunda División)*
** *Club from Belarus*

Speziell für diese Weltehrung organisierte die »Oman Football Association« am 29.März 2002 eine Festlichkeit in Gegenwart vieler Persönlichkeiten und der Medien des Landes. Inzwischen hatte Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi seinem Titel »Welt-Torjäger« zu sein, alle Ehre gemacht, war beim arabischen »Gulf Cup Tournament« vom 16. – 30.Januar 2002 in Riyadh (Saudi Arabien) Torschützenkönig geworden. Mit seinen fünf Länderspiel-Toren lag er in der ersten Rangliste der »Welt-Torjäger 2002« bereits wieder in Front. Ein ähnliches Kunststück hatte keiner der zehn »Welt-Torjäger« vor ihm vollbracht.



Hani Al-Dhabit Faraj Bait Al-Noobi mit der Welttrophäe. Foto: Oman FA



H.H.Haitham bin Tariq Al-Said, der Minister für Erbe und Kultur von Oman, überreichte dem »Welt-Torjäger 2001« die Trophäe. Dazwischen der Präsident der »Oman Football Association«, Skeikh Saif Hashil Al-Maskery, und rechts im dunklen Anzug »Dato« Peter Velappan, der Generalsekretär der »Asian Football Confederation«. Foto: Oman FA

Die weltbesten Erst-Liga-Torschützen 2001

vom IFFHS-Team aus den Ländern der 50 Top-Ligen

Den Titel des weltbesten Erst-Liga-Torschützen des Jahres gewinnt jener Spieler, der die meisten Tore in den 50 Top-Ligen aus allen 6 Kontinenten erzielt. Die Liga-Meisterschaft muß im Wertungsjahr beendet werden, Apertura und Clausura bilden eine Saison und Play-offs sind mit eingeschlossen. Die 50 Top-Ligen werden alljährlich mittels der Club-Weltrangliste neu ermittelt. Außer dem erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen wird auch der effektivste Torschütze ermittet, der jedoch mindestens 20 Tore in diesen 50 Top-Ligen der Welt erzielt haben muß. Die bisherigen Sieger waren mit folgender Ausbeute:

Siegerliste: *(by IFFHS)*

1997: Hakan Sükür (Galatasaray SK Istanbul/Türkiye) 38 goals
Hakan Sükür (Galatasaray SK Istanbul/Türkiye) 38/32 1,188

1998: Jaime Iván Kaviedes (CS Emelec Guayaquil/Ecuador) 43 goals
Masashi Nakayama (Jubilo FC Iwata/Japan) 37/29 1,276

1999: Máiro *Jardel* Almeida Ribeiro (FC do Porto/Brasil) 36 goals
Máiro *Jardel* Almeida Ribeiro (FC do Porto/Brasil) 36/32 1,125

2000: Máiro *Jardel* Almeida Ribeiro (FC do Porto/Brasil) 38 goals
Hamzah Idris Fallateh (Al-Ittihad Club Jeddah/Saudi Arabia) 33/25 1,320

2001: José Alfredo Castillo (Oriente Petrolero Santa Cruz/Bolivia) 42 goals
Romário de Souza Faria (CR Vasco da Gama Rio de Janeiro/Brasil) 21/18 1,167

Als der Mexikaner Jared Borgetti 41 Liga-Tore erzielt hatte, schien er bereits uneinholbar in Führung zu liegen. Ein blutjunger Bolivianer hatte vor dem 2.Finale zwischen den Siegern der Apertura und Clausura 36 Treffer auf seinem Konto. Doch in dem 2.Endspiel erzielte dieser José Alfredo Castillo vier Tore und erzwang so ein Entscheidungsspiel um den Titel, in dem er zwei weitere Tore gegen Bolívar La Paz (2:0) erzielte und mit 42 Toren noch den Mexikaner von der Spitze verdrängte.

Der 18jährige José Alfredo Castillo wurde in Santa Cruz geboren und besuchte die Academia Tahuichi, aus der einst die weltberühmten Bolivianer Marco Etcheverry und Erwin Sánchez hervorgingen. Als Jugendlicher spielte er bereits beim Zweit-Ligisten Callejas, bevor er 2000 zu Oriente Petrolero Santa Cruz wechselte. Noch 2001 bestritt er drei Länderspiele und erzielte gegen Peru (1:1) auch sein erstes Tor im Nationaltrikot.

Auf Rang drei landete Europas bester Erst-Liga-Torschütze, der in Glasgower Diensten stehende Schwede Henrik Larsson. Diesem sympathischen und leichtgewichtigen sowie technisch brillanten Torjäger ist nach seinem Schien- und Wadenbeinbruch die Rückkehr in die internationale Elite besonders zu gönnen.

In den »Top 50« Ligen der Welt erzielten 73 Spieler 20 und mehr Tore. Fast unglaublich, aber wahr, unter den »Top 12« befinden sich 10 (!) Latein-Amerikaner. Unter den gegenwärtig weltbesten Erst-Liga-Torschützen befinden sich je 8 Argentinier und Brasilianer, 6 Jugoslawen, 4 Kolumbianer und je 3 Dänen, Mexikaner, Uruguayer und Ungarn, von denen viele ausländischen Vereinen angehören. Nachfolgend die 73 weltbesten Erst-Liga-Torschützen, wobei bei gleicher Torzahl jener Spieler besser plaziert ist, der weniger Liga-Spiele bestritt:

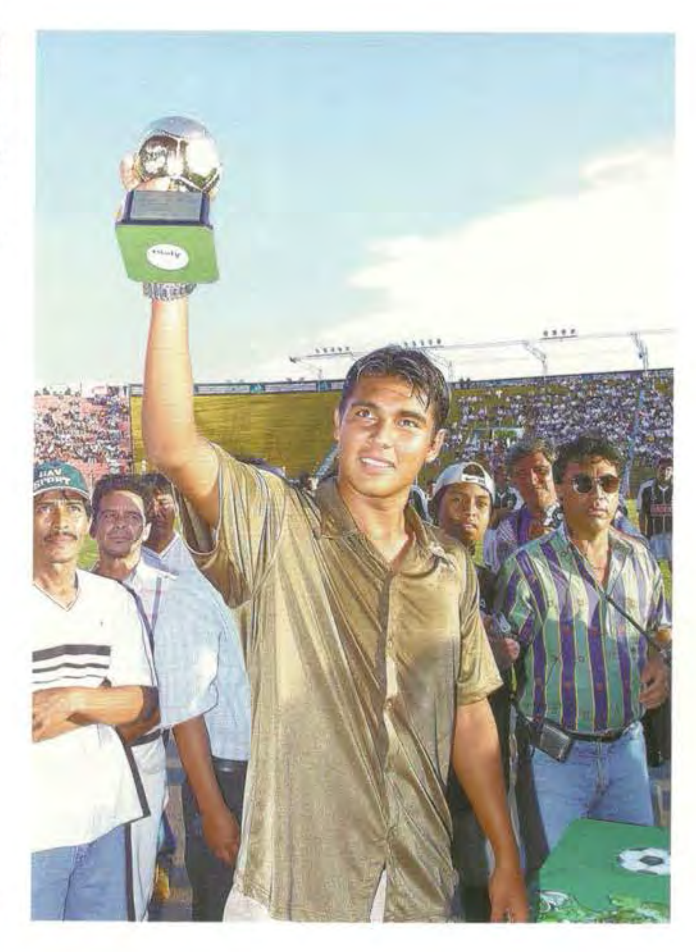


The World's best Top Division Goal Scorer 2001
Der weltbeste Erst-Liga-Torschütze 2001
El Mejor Goleador Mundial de Primera División de 2001
Le Meilleur Buteur Mondial de Première Division 2001
by IFFHS

Player	*Club*	*Nationality*	*Goals*
1. José Alfredo Castillo	Oriente Petrolero Santa Cruz	Bolivia	42
2. Jared Borgetti	Santos Laguna de Torreon	México	41
3. Henrik Larsson	Glasgow Celtic FC	Sverige	35
4. Joaquín Botero	Bolívar La Paz	Bolivia	33
5. Carlos Castro	CD Los Millonarios Bogotá	Colombia	29
6. Jorge Horacio Serna	CD Independiente Medellín	Colombia	29
7. José Saturnino Cardozo	CD Toluca	Paraguay	28
8. Petar Divić	OFK Beograd	Jugoslavija	27
9. Horacio Chiorazzo	Bolívar La Paz	Argentina	27
10. Hernán Jorge Crespo	SS Lazio Roma	Argentina	26
11. Bernardo Daniel Romeo	CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires	Argentina	26

12. Nicolás López	Deportivo Zacapa	Honduras	26
13. Dejan Osmanović	FK Hajduk Rodic MB Kula	Jugoslavija	25
14. Avi Nimni	Maccabi Tel-Aviv	Israel	25
15. *Will* Robson Emilio Andrade	Consacole Sapporo	Brasil	24
16. Héctor S.Tapia	CSD Colo Colo Santiago	Chile	24
17. Péter Kabát	Vasas SC Budapest	Magyarország	24
18. Mateja Kežman	PSV Eindhoven	Jugoslavija	24
19. Andriy Chevchenko	Milan AC	Ukraina	24
20. *Raúl* González Blanco	Real Madrid CF	España	24
21. Julián Vásquez	CD América Cali	Colombia	24
22. Gustavo J.Bizcayzacú	Santiago Morning	Uruguay	23
23. Mihailo Pjanović	FK Crvena zvezda Beograd	Jugoslavija	23
24. Tomasz Radzinski	RSC Anderlecht	Canada	23
Okan Yilmaz	Bursaspor	Türkiye	23
26. Marcon *Eliomar*	CA Defensor Sporting Montevideo	Brasil	23
27. Floyd Hasselbaink	Chelsea FC London	Nederland	23
Rivaldo Vitor Borba Ferreira	FC Barcelona	Brasil	23
29. Alfredo Jara	José Wilstermann Cochabamba	Paraguay	23
30. Sergio Galván Rey	CD Once Caldas Manizales	Argentina	23
31. Marcelo Andrés Verón	Club Platense Puerto Cortés	Argentina	23
32. Georgi Alexandrov Ivanov	PFC Levski 1914 Sofia	Bulgaria	22
33. Mário *Jardel* Almeida Ribeiro	Galatasaray SK Istanbul	Brasil	22
34. Sonny *Anderson* da Silva	Olympique Lyonnais	Brasil	22
Renivaldo Jesús *Pena*	FC do Porto	Brasil	22
36. Enrico Chiesa	AC Fiorentina Firenze	Italia	22
37. Sergej Barbarez	Hamburger SV	Bosne i Hercegovine	22
Radoslaw Gilewicz	FC Tirol Innsbruck	Polska	22
Paulus Roiha	HJK Helsinki	Suomi	22
40. Jan Koller	RSC Anderlecht	Česká Republika	22
41. Ebbe Sand	FC Schalke 04	Danmark	22
Attila Tököli	FC Dunaferr Dunaújváros	Magyarország	22
43. Javier Moreno	Club Deportivo Alavés	España	22
44. Szilard Nemeth	ASK International Bratislava	Slovensko	22
45. Cesar Trujillo	Xelaju MC	Guatemala	22
46. Jorge Eduardo Ramírez Tabacchi	CD Pesquero-Wanka	Perú	22
47. *Romário* de Souza Faria	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	Brasil	21
48. Stéphane Chapuisat	Grasshopper-Club Zürich	Schweiz	21
Andriy Verobei	Shakhtor Donetsk	Ukraina	21
50. Saso Petrovski	Wollongong City Wolves	Australia	21
51. Yong Soo Choi	Jef United Ichihara	Korea (S)	21
52. *Uésler* Raimundo Pereira da Silva	Nagoya Grampus Eight	Brasil	21
53. Antonio De Nygris	CF Monterrey	México	21
Peter Graulund	Brøndby IF	Danmark	21
55. Béla Illés	MTK-Hungária Budapest	Magyarország	21
56. Ali El-Khattabi	Sparta Rotterdam	Nederland	21
57. Christian Grimenez	FC Lugano	Argentina	21
58. Minor Díaz	Club Sport Herediano	Costa Rica	21
59. Mario Acevedo	CSD Municipal Ciudad de Guatemala	Guatemala	21
60. Nenad Jestrović	Escelsior Mouscron	Jugoslavija	20
61. Alexis Alexandris	Olympiakos Pireas	Hellas	20
62. Gabriel Omar Batistuta	AS Roma	Argentina	20
Pauleta Resende	FC Girondins de Bordeaux	Portugal	20
64. Vladimir Ivić	FK Partizan Beograd	Jugoslavija	20
65. Henrik Pedersen	Silkeborg IF	Danmark	20
66. Martín Rodríguez	CD Irapuato	Uruguay	20
Víctor Núñez	Asociación Deportivo Limonense	República Dominicana	20
68. Javier Pedro Saviola	CA River Plate Buenos Aires	Argentina	20
Marcin Kuzba	Lausanne-Sports	Polska	20
70. Daniel Osorno	Atlas Guadalajara	México	20
Ignacio Risso	Danubio FC Montevideo	Uruguay	20
72. Iván Velásquez	CDC Atlético Nacional Medellín	Colombia	20
73. Paul Manuel Cominges Mayorga	Club Estudiantes de Medicina Ica	Perú	20

Die Weltehrung des Bolivianers José Alfredo Castillo fand am 27.Januar 2002 in Gegenwart von Television, Radio und Printmedien sowie 8.000 Zuschauern im Estadio Tahuichi in Santa Cruz de la Sierra vor dem internationalen Freundschaftsspiel Oriente Petrolero Santa Cruz gegen den Club de Football Nacional Montevideo statt. Die Anteilnahme der bolivianischen Medien und Bevölkerung, daß ein 18jähriger Landsmann der erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze der Welt wurde, war seit seiner Verkündung enorm.



Strahlend und überglücklich präsentierte José Alfredo Castillo die Welttrophäe. Für einen 18jährigen wahrlich eine kaum faßbare Weltsensation. Foto: El Deber

Boliviens IFFHS-Vertreter Roberto Aguierre Durán (rechts) überreichte seinem blutjungen Landsmann José Alfredo Castillo die Welttrophäe. Foto: El Deber



Der effektivste Erst-Liga-Torschütze 2001 ist der weltberühmte Brasilianer *Romário* vor dem Youngster Castillo (1,105). *Romário* wurde mit 21 Toren in 18 Liga-Spielen brasilianischer Torschützenkönig und stellte damit zugleich einen neuen Weltrekord auf, in dem er zum 13.Mal Liga-Torschützenkönig wurde. Bisher hielt er diesen Weltrekord gemeinsam mit dem am 12.Dezember 2001 im Alter von 88 Jahren verstorbenen Tschechen Josef Bican.

Der inzwischen 36jährige Brasilianer *Romário*, bereits Weltmeister und »Welt-Fussballer«, wurde im Dezember 2001 noch alleiniger Weltrekordler und war zudem der effektivste Erst-Liga-Torschütze der Welt 2001. Foto: EFE



The World's most effective Top Division Goal Scorer 2001
Der effektivste Erst-Liga-Torschütze der Welt 2001
El más efectivo Goleador Mundial de Primera División 2001
Le plus effectif Buteur Mondial de Première Division 2001
by IFFHS

			goals/ matches	*goal quotient*
1. *Romário* de Souza Faria	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	Brasil	21 / 18	1,167
2. José Alfredo Castillo	Oriente Petrolero Santa Cruz	Bolivia	42 / 38	1,105
3. Jared Borgetti	Santos Laguna de Torreon	México	41 / 39	1,051
4. Dejan Osmanović	FK Hajduk Rodic MB Kula	Jugoslavija	25 / 25	1,000
3. Georgi Alexandrov Ivanov	PFC Slavia 1914 Sofia	Bulgaria	22 / 22	1,000
6. Henrik Larsson	Glasgow Celtic FC	Sverige	35 / 37	0,946
7. *Will* Robson Emilio Andrade	Consacole Sapporo	Brasil	24 / 26	0,923
8. Mário *Jardel* Almeida Ribeiro	Galatasaray SK Istanbul	Brasil	22 / 24	0,917
9. Héctor S.Tapia	CSD Colo Colo Santiago	Chile	24 / 27	0,889
10. José Saturnino Cardozo	CD Toluca	Paraguay	28 / 32	0,875
11. Stéphane Chapuisat	Grasshopper-Club Zürich	Schweiz	21 / 24	0,875
Andriy Verobei	Shakhtor Donetsk	Ukraina	21 / 24	0,875

Club-Weltrangliste 2001

von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)

Als Mitte des Jahres 2001 die »Reds« aus Liverpool die Boca Juniors aus Buenos Aires von der Spitze verdrängt hatten, baute das Team aus Lancashire seinen Vorsprung systematisch aus. Mit entscheidend für die unglaubliche Erfolgskette und Moral war sicher auch der Sieg im europäischen Supercup gegen den europäischen Champions League-Sieger aus München. Liverpool kletterte nicht nur von Rang 46 an die Spitze der Club-Weltrangliste, sondern hatte aufgrund des großen Vorsprungs die Jahreswertung bereits Ende November gewonnen. Derartiges hatte es zuvor noch nie gegeben. Die bisherigen Jahressieger der Club-Weltrangliste:

Siegerliste: *(by IFFHS)*

		points
1991: AS Roma	Italia	347,5
1992: AFC Ajax Amsterdam	Nederland	331,0
1993: FC Juventus Torino	Italia	372,5
1994: Paris Saint-Germain FC	France	334,0
1995: Milan AC	Italia	367,5
1996: FC Juventus Torino	Italia	335,0
1997: FC Barcelona	España	346,0
1998: FC Internazionale Milano	Italia	326,0
1999: Manchester United FC	England	361,0
2000: Real Madrid CF	España	327,0
2001: Liverpool FC	England	358,0

Imponierend, daß sich sechs Clubs wie im Vorjahr erneut unter den »Top ten« befinden. Der FC Bayern München ist weltweit der konstanteste Verein in der Club-Weltrangliste während der letzten vier Jahre (je zweimal Dritter und Vierter). »Barça«, zum 6.Mal am Jahresende unter den »Top ten«, trägt im Jahr 2002 das Handicap, frühzeitig im nationalen Pokalwettbewerb ausgeschieden zu sein. Das gleiche Schicksal haftete 2001 den Münchener Bayern an. Der Titelverteidiger Real Madrid gelangte durch einen gewaltigen Schlußspurt noch auf Rang 4. Interessant ist die Rangliste jener Vereine, die seit Einführung der Club-Weltrangliste am 1.Januar 1991 bei ihrer monatlichen Ermittlung am häufigsten Club-Weltranglisten-Erster waren.

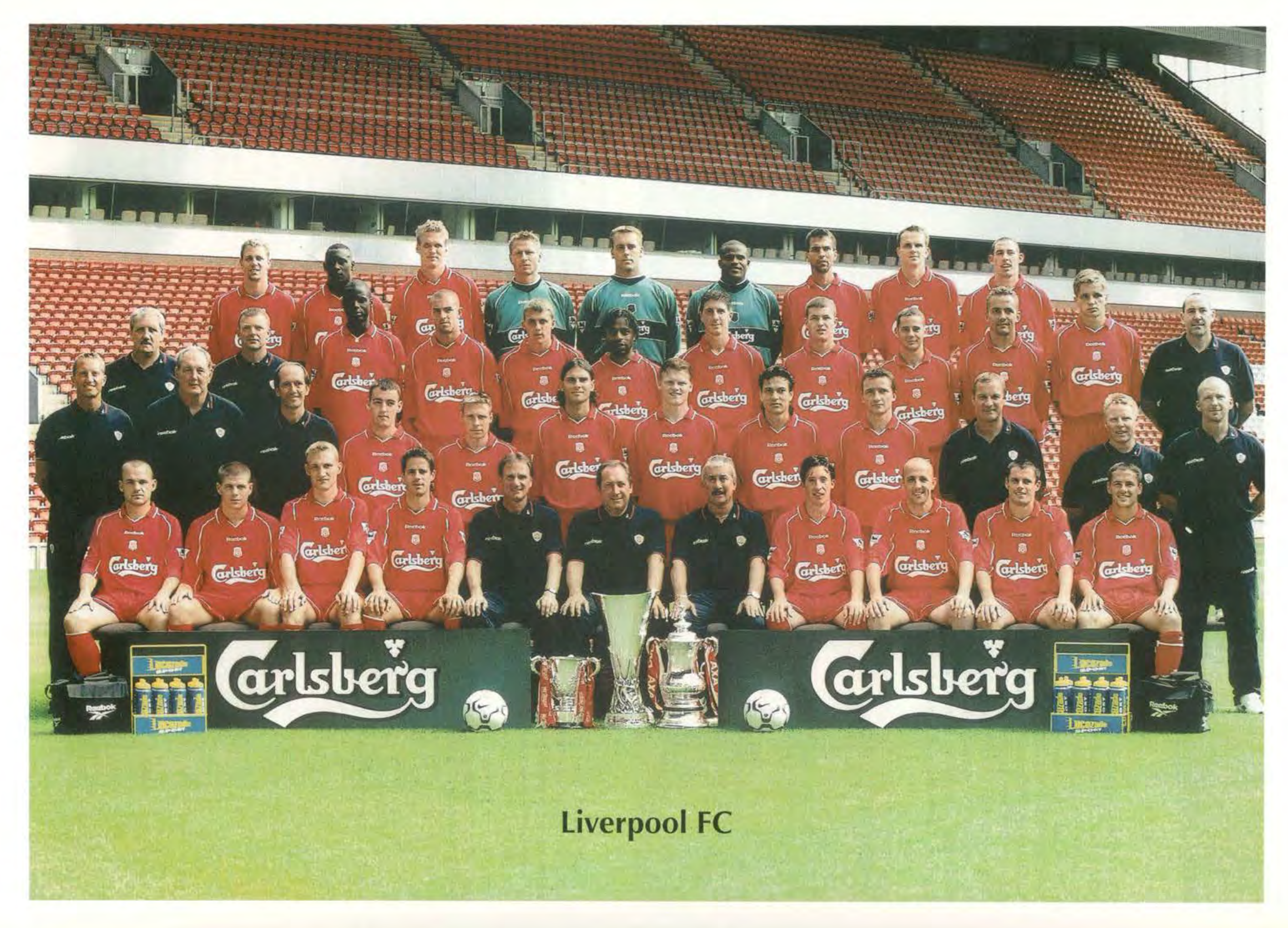


Clubs more times First in Club World Ranking
Am häufigsten Weltranglisten-Erster
El Club más veces Primero en la Clasificación Mundial de Clubes
Les Premiers du Classement Mondial des différents Mois
(1.1.1991 – 31.12.2001)

			time
1.	Milan AC	Italia	27
2.	FC Barcelona	España	16
	FC Juventus Torino	Italia	16
4.	AS Roma	Italia	11
5.	Manchester United FC	England	10
6.	FC Bayern München	Deutschland	8
7.	Liverpool FC	England	7
8.	AFC Ajax Amsterdam	Nederland	6
	CA River Plate Buenos Aires	Argentina	6
10.	Paris Saint-Germain FC	France	5
11.	CA Boca Juniors Buenos Aires	Argentina	4
	FC Internazionale Milano	Italia	4
	SE Palmeiras São Paulo	Brasil	4
	Torino AC	Italia	4
15.	FK Crvena zvezda Beograd	Jugoslavija	2
	Real Madrid CF	España	2
17.	SS Lazio Roma	Italia	1
	Galatasaray SK Istanbul	Türkiye	1

Die größten, geradezu spektakulärsten Sprünge nach vorn in der Club-Weltrangliste machten in den letzten 12 Monaten Grêmio aus Porto Alegre, Borussia aus Dortmund, Cruz Azul aus Mexico-City, Olympique SC aus Lille sowie Hapoel und Maccabi aus Tel-Aviv. Aber auch Troyes, Lovech, København, Servette, Twente, São Caetano, Funchal und Ipswich waren ähnlich erfolgreich. Unter den »Top 100« befinden sich aus Europa (67 Clubs), Südamerika (23), CONCACAF-Raum (6), Afrika (2), Asien (2/Israel) und Ozeanien (0). Während der neue afrikanische Meister National SC Cairo (79.) der bestplazierte afrikanische Club in der Club-Weltrangliste ist, kommt diese Ehre Jubilo FC Iwata (117.) als AFC-Vertreter zu. Ozeaniens Top-Club 2001 ist Wollongang Wolves SC (Rang 241). Nachfolgend die »Top 150« der Club-Weltrangliste 2001:

Ursprünglich sollte die Ehrung bereits im Januar 2002 in Liverpool stattfinden, doch die Führungscrew der »Reds« bat die IFFHS damit länger zu warten, bis ihr französischer Trainer Gerard Houllier wieder richtig genesen sei, denn er wäre der Bauherr dieses großartigen Liverpooler Teams. Welch ein vorbildlicher Geist herrscht in der Anfield Road!



Liverpool FC



Club World Ranking 2001
Club-Weltrangliste 2001
Clasificación Mundial de los Clubes de 2001
Classement Mondial des Clubs 2001

(1st January 2001 – 31st December 2001)

1. (46.)	Liverpool FC	England/4	358,0
2. (8.)	FC Barcelona	España/4	298,0
3. (4.)	FC Bayern München	Deutschland/4	292,0
4. (1.)	Real Madrid CF	España/4	272,0
5. (12.)	Arsenal FC London	England/4	259,0
6. (3.)	CA Boca Juniors Buenos Aires	Argentina/4	246,0
7. (17.)	FC do Porto	Portugal/3	245,5
8. (2.)	Galatasaray SK İstanbul	Türkiye/3	244,0
9. (34.)	Real Club Deportivo de La Coruña	España/4	241,0
10. (10.)	Valencia CF	España/4	235,0
11.(260.)	Grêmio de Foot-Ball Porto-Alegrense	Brasil/4	226,0
12. (18.)	Leeds United AFC	England/4	225,0
13. (58.)	CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires	Argentina/4	222,0
14. (62.)	Real Club Celta de Vigo	España/4	221,0
15. (69.)	Glasgow Celtic FC	Scotland/3	214,0
16. (26.)	Parma AC	Italia/4	210,0
17. (41.)	AS Roma	Italia/4	209,0
18. (7.)	CA River Plate Buenos Aires	Argentina/4	204,0
19. (19.)	CD América Cali	Colombia/3	202,5
(11.)	Glasgow Rangers FC	Scotland/3	202,5
21. (65.)	FC Juventus Torino	Italia/4	202,0
22. (5.)	Manchester United FC	England/4	201,0
23. (14.)	Milan AC	Italia/4	200,0
24. (51.)	PSV Eindhoven	Nederland/3	199,5
25. (9.)	SS Lazio Roma	Italia/4	192,0
(24.)	EC Cruzeiro Belo Horizonte	Brasil/4	192,0
27.(220.)	BV Borussia Dortmund	Deutschland/4	190,0
28.(112.)	Club Sport Emelec Guayaquil	Ecuador/2	185,0
29. (16.)	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	Brasil/4	182,0
30. (70.)	TSV Bayer 04 Leverkusen	Deutschland/4	181,0
31. (30.)	Olympique Lyonnais	France/4	177,0
32.(140.)	Real Zaragoza CD	España/4	175,0
(55.)	AC Sparta Praha	Česká Republia/3	175,0
34. (6.)	SE Palmeiras São Paulo	Brasil/4	172,0
35. (20.)	RSC Anderlecht	Belgique/3	171,0
36. (45.)	SC Corinthians Paulista São Paulo	Brasil/4	170,0
37. (32.)	Club Nacional de Football Montevideo	Uruguay/3	169,5
38. (46.)	Panathinaikos Athens	Greece/3	168,5
39. (89.)	Cerro Porteño FBC Asunción	Paraguay/3	166,5
40. (13.)	FC de Nantes	France/4	166,0
41. (65.)	Hertha BSC Berlin	Deutschland/4	165,0
(321.)	CD Cruz Azul Ciudad de México	México/3	165,0
43.(155.)	Real Club Deportivo Mallorca	España/4	164,0
44.(102.)	CR Flamengo Rio de Janeiro	Brasil/4	163,0
(41.)	Club Brugge KV	Belgique/3	163,0
(213.)	Hapoel Tel-Aviv	Israel/2	163,0
47. (71.)	Boavista FC Porto	Portugal/3	162,5
48. (38.)	AEK Athens	Greece/3	161,5
49. (22.)	FC Internazionale Milano	Italia/4	159,0
50.(130.)	PAOK Saloniki	Greece/3	158,0
51.(364.)	Lille Olympique Sporting Club	France/4	157,0
52. (94.)	Sporting Cristal Lima	Perú/3	154,5
(77.)	Sporting Clube de Portugal Lisboa	Portugal/3	154,5
54. (76.)	Paris Saint-Germain FC	France/4	152,0
55.(102.)	FC Schalke 04	Deutschland/4	148,0
56.(232.)	AC Troyes	France/4	147,0
57.(102.)	CA Vélez Sarsfield	Argentina/4	146,0
(33.)	CA Rosario Central	Argentina/4	146,0
59. (40.)	Lokomotiv Moscow	Russia/3	144,0
60. (85.)	1.FC Kaiserslautern	Deutschland/4	143,0
61.(205.)	Santos Laguna de Torreon	México/3	141,0
(77.)	Club Deportivo Alavés	España/4	141,0
63. (73.)	São Paulo FC	Brasil/4	140,0
(555.)	Litex Lovech	Bulgaria/2	140,0
65. (57.)	Olympiakos Pireas	Greece/3	137,5
66.(447.)	Maccabi Tel-Aviv	Israel/2	136,0
67.(357.)	CS Maritimo Funchal	Portugal/3	135,0
68. (64.)	AC Fiorentina Firenze	Italia/4	134,0
(24.)	FC Girondins de Bordeaux	France/4	134,0
70.(130.)	AFC Ajax Amsterdam	Nederland/3	133,0
(31.)	Feyenoord Rotterdam	Nederland/3	133,0
(15.)	Chelsea FC London	England/4	133,0
73. (53.)	CD Los Millonarios Bogotá	Colombia/3	132,0
(402.)	FC København	Danmark/2	132,0
75.(126.)	NK Dinamo Zagreb	Croatia/2	131,0
76.(155.)	FK Partizan Beograd	Jugoslavija/2	130,5
77.(111.)	CSD Municipal Guatemala City	Guatemala/2	128,0
78.(100.)	Necaxa FC Ciudad de México	México/3	127,5
79.(125.)	National SC Cairo	Egypt/2	127,0
80.(447.)	Servette FC Geneve	Schweiz/2	126,5
81.(347.)	FC Twente Enschede	Nederland/3	126,0

◄

Das gesamte Aufgebot des Weltranglisten-Ersten von 2001: Liverpool FC.
Foto: Liverpool FC

82.(253.)	Asociación Deportivo Cali	Colombia/3	124,5
83.(772.)	AD São Caetano	Brasil/4	124,0
84. (48.)	CF América Ciudad de México	México/3	123,5
85.(144.)	Brøndby IF	Danmark/2	123,0
(183.)	SC Freiburg	Deutschland/4	123,0
87.(108.)	Roda JC Kerkrade	Nederland/3	122,0
88. (27.)	FK Crvena zvezda Beograd	Jugoslavija/2	121,5
89. (65.)	Universitario de Deportes Lima	Perú/3	120,0
(364.)	Ipswich Town FC	England/4	120,0
(147.)	CSD Comunicaciones Guatemala City	Guatemala/2	120,0
(95.)	AŠK International Bratislava	Slovensko/2	120,0
93.(142.)	Club Deportivo Saprissa San Juan de Tibás San José	Costa Rica/2	119,0
94.(155.)	Standard de Liège	Belgique/3	118,0
(60.)	Club El Nacional Quito	Ecuador/2	118,0
96.(107.)	Wisla Kraków	Polska/2	117,0
(161.)	Fenerbaçe SK İstanbul	Türkiye/3	117,0
98.(296.)	SK Viktoria Žižkov	Česká Republika/3	116,5
(121.)	Espérance Sportives de Tunis	Tunesia/2	116,5
100. (39.)	CA Peñarol Montevideo	Uruguay/3	115,5
101.(114.)	FC Tirol Innsbruck	Österreich/2	115,0
102. (72.)	Aston Villa FC	England/4	113,0
(92.)	SK Slovan Liberec	Česká Republika/3	113,0
104.(232.)	NK Hajduk Split	Croatia/2	112,0
(96.)	CA Independiente Avellaneda	Argentina/4	112,0
106. (74.)	CPD Junior Barranquilla	Colombia/3	111,0
(142.)	CD Universidad Católica Santiago	Chile/3	111,0
108.(595.)	Brescia Calcio	Italia/4	110,0
(75.)	Clube Atletico Paranaense Curitiba	Brasil/4	110,0
(555.)	NK Varteks Varaždin	Croatia/2	110,0
(123.)	Mamelodi Sundowns Pretoria	South Africa/2	110,0
(232.)	Tottenham Hotspur FC	England/4	110,0
113.(294.)	Kaizer Chiefs Johannesburg	South Africa/2	109,0
(242.)	FC Utrecht	Nederland/3	109,0
115. (36.)	Asociacion Deportiva Rayo Vallecano	España/4	108,0
(105.)	Levski Sofia	Bulgaria/2	108,0
117.(118.)	Jubilo FC Iwata	Japan/2	107,5
118.(320.)	Legia Warszawa	Polska/2	106,0
119.(343.)	Vikings FK Stavanger	Norge/2	105,0
(96.)	Club Alianza Lima	Perú/3	105,0
121.(331.)	Associacão Atletico Ponte Preta Campinas	Brasil/4	104,0
(56.)	Shakhtjor Donetsk	Ukraina/2	104,0
(44.)	Dinamo Kiev	Ukraina/2	104,0
(447.)	Racing Club Avellaneda	Argentina/4	104,0
125.(150.)	Cobreloa Calama	Chile/3	103,5
126.(155.)	CA Talleres Cordoba	Argentina/4	102,0
(460.)	Grasshopper-Club Zürich	Schweiz/2	102,0
(205.)	SC Heerenveen	Nederland/3	102,0
129.(205.)	Pachuca CF	México/3	101,5
130.(168.)	FC St. Gallen	Schweiz/2	101,0
(223.)	Suwon Samsung Blue-Wings	Korea (S)/2	101,0
132.(228.)	Shimizu FC S-Pulse	Japan/2	100,5
(132.)	CA Defensor Sporting Montevideo	Uruguay/3	100,5
134.(343.)	Dalian Shide	China/2	100,0
135. (53.)	CD Universidad de Chile Santiago	Chile/3	99,0
(50.)	CDC Atlético Nacional Medellín	Colombia/3	99,0
137.(479.)	Villarreal CF	España/4	98,0
(36.)	RCD Espanyol Barcelona	España/4	98,0
(85.)	Newcastle United FC	England/4	98,0
(253.)	Kilmarnock FC	Scotland/3	98,0
(232.)	Athletic Club de Bilbao	España/4	98,0
142.(110.)	RC Genk	Belgique/3	97,5
(253.)	CD Once Caldas Manizales	Colombia/3	97,5
144.(151.)	CSKA Sofia	Bulgaria/2	96,0
145.(541.)	MSK SCP Ruzomberok	Slovensko/2	94,0
(123.)	Maccabi Haifa	Israel/2	94,0
147.(230.)	Hibernian FC Edinburgh	Scotland/3	93,5
148. (65.)	SV Werder Bremen	Deutschland/4	93,0
149.(135.)	Gaziantepspor Gaziantep	Türkiye/3	92,5
(28.)	Spartak Moscow	Russia/3	92,5
151.(276.)	VC Westerlo	Belgique/3	91,5
152.(260.)	Dinamo Bucureşti	România/2	91,0
(114.)	CD Olimpia Tegucigalpa	Honduras/2	91,0
154. (20.)	SK Slavia Praha	Česká 3 Republika/3	90,5
155.(296.)	CD Independiente Medellín	Colombia/3	90,0
(129.)	CSD Colo Colo Santiago	Chile/3	90,0
157.(132.)	SK Rapid Wien	Österreich/2	89,5
158.(395.)	Steaua Bucureşti	România/2	89,0
(–)	Neftchi Fergana	Uzbekistan/2	89,0
160. (90.)	Vitesse Arnhem	Nederland/3	88,5
(203.)	Etoile Sportive du Sahel	Tunesia/2	88,5
(205.)	Cienciano del Cuzco	Perú/3	88,5
163.(629.)	Coritiba FC	Brasil/4	88,0
(189.)	Racing Club de Strasbourg	France/4	88,0
165.(296.)	SC Lokeren	Belgique/3	87,0
166.(404.)	Debrcen VSC	Magyarország/2	86,5
167.(199.)	Real Valladolid Deportivo	España/4	86,0
(217.)	Málaga CF	España/4	86,0
169.(336.)	Germinal Beerschot Antwerpen	Belgique/3	85,5
(181.)	Danubio Football Club Montevideo	Uruguay/3	85,5
171.(113.)	Slovan Bratislava	Slovensko/2	84,5
(58.)	SK Sturm Graz	Österreich/2	84,5
173. (62.)	VfB Stuttgart	Deutschland/4	84,0
(383.)	Atalanta Bergamasca Calcio	Italia/4	84,0
(35.)	Beşiktaş SK İstanbul	Türkiye/3	84,0
(294.)	ASEC Mimosas Abidjan	Côte-d'Ivoire/2	84,0
(283.)	AJ Auxerroise	France/4	84,0
(118.)	Halmstads BK	Sverige/2	84,0
179.(312.)	Corporación Deportivo Tuluá	Colombia/3	82,5
180. (85.)	Rosenborg BK Trondheim	Norge/2	82,0

Die stärksten Ligen der Welt

von Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden)

Seit 1991 wird alljährlich – frei von subjektiven Einflüssen – die Rangliste der stärksten Ligen aus der Club-Weltrangliste ermittelt, die alle Resultate der nationalen und (inter)kontinentalen Wettbewerbe der letzten 12 Monate enthält. Dies hat sich als ein sehr empfindlicher Indikator über die aktuelle Leistungstärke der Ligen erwiesen. Nachfolgend die bisherigen Sieger:

Siegerliste: *(by IFFHS)*

1991: Serie A (Italia)
1992: Serie A (Italia)
1993: Serie A (Italia)
1994: Serie A (Italia)
1995: Serie A (Italia)
1996: Serie A (Italia)
1997: I.Bundesliga (Deutschland)
1998: Serie A (Italia)
1999: Serie A (Italia)
2000: Primera División (España)
2001: Primera División (España)

Gegenüber dem Jahr 2000 hat sich die Position der drei führenden Ligen nicht verändert. Die spanische Primera División bleibt unangefochten die stärkste Liga der Welt, aber der Abstand zwischen der englischen Premier League und der italienischen Serie A ist größer geworden. Die deutsche Bundesliga konnte sich vor allem durch die größer gewordene Ausländerquote von Rang 7 auf 4 verbessern und die beste südamerikanische Liga ist wieder die argentinische Primera División.

Eine geradezu sensationelle Verbesserung gelang der portugiesischen National-Liga (von Rang 17 auf 8) und die niederländische Eredivisie kehrte wieder unter die »Top ten« zurück. Dafür erlebte die türkische National-Liga nach ihrem Höhenflug im Jahre 2000 eine Rückkehr in gewohnte Regionen. Zu jenen National-Ligen, die sich im Jahre 2001 enorm verbesserten, gehören auch jene von Ecuador, Kroatien, Israel, Dänemark, Guatemala, Tunesien und Rumänien, das wie China unter die »Top 50« zurückkehrte. Erstmals unter den »Top 50« sind die Ligen von Usbekistan und Slowenien.

Schweden verlor an Boden, ebenso mehrere asiatische National-Ligen, die unter den monatelangen Trainingscamps des Nationalteams und der lang hingezogenen WM-Qualifikation litten (Nationalteam hatte Priorität, nationale Wettbewerbe der Saison 2001/02 zeitlich verlegt, mangelnde Stabilität der Top-Teams). Nachfolgend die »Top 50« der nationalen Ligen der Welt



The strongest National League of the World 2001
Die stärkste Liga der Welt 2001
La Mejor Liga de Fútbol del Mundo 2001
Le Meilleur Championnat National du Monde 2001

		points			
1.	España	1.267,0	26.	Österreich	425,0
2.	England	1.176,0	27.	Jugoslavija	422,0
3.	Italia	1.013,0	28.	Guatemala	419,0
4.	Deutschland	976,0	29.	Bulgaria	415,0
5.	Argentina	964,0	30.	Slovensko	408,0
6.	Brasil	942,0	31.	Polska	397,5
7.	France	799,0	32.	Nippon	379,5
8.	Portugal	765,0		Paraguay	379,5
9.	Nederland	713,5	34.	Tunesie	375,0
10.	Hellas	691,5	35.	Ukraina	372,0
11.	Scotland	687,5	36.	South Africa	368,5
12.	Colombia	669,0	37.	România	368,0
13.	México	658,5	38.	Norge	348,0
14.	Belgique	641,0	39.	Magyarország	340,5
15.	Türkiye	603,0	40.	Egypt	336,5
16.	Česká Republika	561,0	41.	Uzbekistan	336,0
17.	Perú	541,5	42.	Costa Rica	332,0
18.	Uruguay	540,0	43.	Bolivia	331,0
19.	Ecuador	498,0	44.	Sverige	329,5
20.	Croatia	487,5	45.	Honduras	324,0
21.	Israel	479,0	46.	Suomi	322,0
22.	Chile	472,5	47.	Cameroun	287,0
23.	Russia	469,0	48.	Slovenija	286,0
24.	Schweiz	447,5	49.	Australia	284,0
25.	Danmark	444,5	50.	China	278,5

Es folgen die nationalen Ligen von Ghana, Korea (S), Venezuela, Algérie, USA, Saudi Arabia, Cote-d'Ivoire, Maroc etc.



Die »Real Federación Española de Fútbol« (RFEF) organisierte anläßlich der Ehrung der Primera División als stärkste Liga der Welt am 29.Januar 2002 in Madrid ein Event mit zahlreichen Vertretern von TV, Radio und Printmedien. Hier überreichte das spanische IFFHS-Mitglied Félix Martialay dem RFEF-Präsidenten Ángel María Villar Llona die Welttrophäe.
Foto: Martialay-Archiv



Anläßlich der Übergabe der Welttrophäe hatte der RFEF-Präsident Ángel María Villar Llona alle Präsidenten eingeladen, deren Abteilungen beigetragen haben, daß die spanische Liga die beste der Welt wurde. V.l. Ramón Cobo (Comité de Entrenadores), Victoriano Sánchez Arminio (Comité de Arbitros), Pedro Tomás (Liga de Fútbol Profesional), Ángel María Villar Llona (mit Trophäe), Félix Martialay (IFFHS), José María Suárez (Federación de Peñas), Gerardo González Movilla (Asociación de Futbolistas Españoles).
Foto: Martialay-Archiv

Erst-Liga-Torhüter der Welt aller Zeiten, die am längsten ohne Gegentor blieben

In dem Buch »World Football Gala 2001« wurde der statistische Nachweis von 22 Torhütern publiziert, die 1.000 Minuten und länger ohne Gegentor geblieben waren. Nachfolgend sieben weitere Serien, in denen die Torhüter tausend Minuten und länger in der Top Division ohne Gegentor blieben (in analoger Aufmachung). Die »Top 100« Torhüterserien der Welt aller Zeiten, die in der Top Division am längsten ohne Gegentor blieben, sind im Internet auf der Website **www.IFFHS.de** im 12.Kapitel nachzulesen, wo auch regelmäßig Aktualisierungen vorgenommen werden.

Official statement by IFFHS

The 14 member IFFHS Executive Committee has decided by 9 votes to 2 votes that given the extremely high standard and the special status of Campeonato Paulista (from 1902) and Campeonato Carioca (from 1906) they should be accepted as highest national leagues when determining the different world records (and world rankings) of the Top Divisions (Primera División). Both of the votes against came from the Spanish speaking world and there were 3 abstentions. However, all 9 members agreed that this ruling should not apply to the other Brazilian states nor to regional league in other countries.

The 4-lingual web site of IFFHS on the Internet (www.IFFHS.de) has already taken this decision into consideration in the following world rankings:

- The World's most successful goalscoring Goalkeeper of all time
- The World's most often best Goal Scorer of the national Top Division of all time

(with Romário as leader = world record)

Our Brazilian members Clóvis Martins da Silva Filho, André Fontenelle and Rodrigo Bueno will rework all of the world rankings affecting Paulistas and Cariocas and in due course the results will be published on our web site and IFFHS Magazine.

Offizielle Mitteilung der IFFHS

Das 14-köpfige IFFHS Executive Committee hat mit 9:2 Stimmen entschieden, daß wegen des extrem hohen Niveaus und dem Sonderstatus das Campeonato Paulista (ab 1902) und Campeonato Carioca (ab 1906) betreffs der Ermittlung der verschiedenen Weltrekorde (und Weltranglisten) der Erst-Ligisten (Top Division) wie eine höchste nationale Liga betrachtet werden sollten. Beide Gegenstimmen kamen aus der spanisch sprechenden Welt und es gab auch drei Enthaltungen. Jedoch alle 9 Mitglieder betonten, daß diese Regelung weder für die anderen brasilianischen Bundesstaten noch für regionale Ligen anderer Länder angewandt werden sollte.

Die 4-sprachige Website der IFFHS im Internet (www.IFFHS.de) hat dies bereits in folgenden Weltranglisten berücksichtigt:

- Der Welt erfolgreichste Torschütze unter den Torhütern aller Zeiten
- Der Welt häufigste nationale Torschützenkönig aller Zeiten

(mit Romário als Ersten = Weltrekord)

Unsere brasilianischen Mitglieder Clóvis Martins da Silva Filho, André Fontenelle und Rodrigo Bueno werden die Weltranglisten bezüglich der Paulistas und Cariocas überarbeiten und die Ergebnisse werden nach und nach in unserer Website und im IFFHS Magazin publiziert.

Anuncio oficial de la IFFHS

Los 14 miembros del Comité Ejecutive de IFFHS han decidido por 9 votos contra 2 que dado el alto nivel de juego e importancia de los campeonatos Paulista (desde 1902) y Cariocas (desde 1906) deben ser aceptados para competir en la clasificación de los mejores ligas nacionales, en lo que concierne al establecimiento de records mundiales (y clasificación mundial) de las ligas de Primera División. Los dos votos opositores provinieron de personas de habla española y hubo 3 abstenciones. Así mismo, los 9 miembros indicaron que esta decisión no aplicará a otros campeonatos regiones o estatales, ni de Brasil ni de otras naciones de mundo.

Esta decisión comenzará a aplicarse en la página de internet de IFFHS (www.IFFHS.de), que se edita en cuatro idiomas, en las siguientes categorías:

- El Portero del Mundo con más Goles anotados en la Historia
- El Jugador Mundial que más veces ha sido Máximo Goleador en Primera División

(Romário es el líder y poseedor del record mundial)

Nuestros miembros brasileños Clóvis Martins da Silva Filho, André Fontenelle y Rodrigo Bueno están en el proceso de revisar las clasificaciones mundiales afectadas por Paulistas y Cariocas y en su momento los resultados serán publicados tanto en nuestra página de Internet, como en la revista de IFFHS.

COMMUNIQUE OFFICIEL DE L'IFFHS

Le comité éxécutif de l'IFFHS composé de 14 membres a décidé par 9 voix à 2 que le Campeonato Paulista (depuis 1902) et le Campeonato Carioca (depuis 1906) sont considérées comme des championnats nationaux de première division en raison de leur niveau très élevé et de leur statuts spéciaux, ce qui permet de les inclure dans les votes des records du monde (et clasements) de la première division (top division). Les votes négatifs proviennent du monde parlant espagnol et il y a 3 abstentions. 9 membres ont souligné que cette règle ne sera pas appliquée pour les autres états brésiliens ni pour les ligues régionales d'autres pays.

Le site Internet de l'IFFHS en quatre langues (www.IFFHS.de) a déjà pris en compte ces éléments dans les classements mondiaux suivants:

- Le Meilleur Buteur Mondial de tous les temps parmi les Gardiens de But
- Le Joueur sacré le plus souvent Meilleur Buteur National au Monde et de tous les temps

(avec Romário en tête = record du monde)

Notre membre brésilien Clóvis Martins da Silva Filho, André Fontenelle et Rodrigo Bueno vont travailler sur le dossier des Paulistas et des Cariocas. Les résultats vont être communiqués sur notre site Internet et publiés dans le Magazine de l'IFFHS.

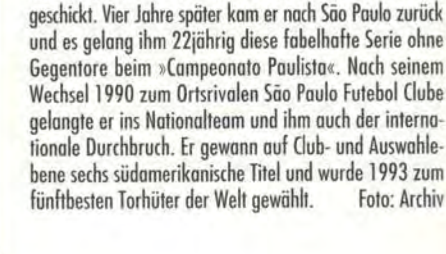
Armelino Donizete Quagliano *Zetti*
(Brasil)

geb. am16.Januar 1965 in Pôrto Feliz (Estado São Paulo)
SE Palmeiras São Paulo // 1.242 Minuten

Date	*Match*		*Result*
Season 1987			
05.04.1987	EC São Bento Sorocaba	– SE Palmeiras São Paulo	1:0
			(Goal in 9')
08.04.1987	SE Palmeiras São Paulo	– EC XV de Novembro Piracicab	1:0
12.04.1987	SC Corinthians Paulista São Paulo	– SE Palmeiras São Paulo	0:2
15.04.1987	SE Palmeiras São Paulo	– América FC São José do Rio Preto	2:0
19.04.1987	Grêmio Esportivo Novorizontino Novo Horizonte	– SE Palmeiras São Paulo	0:0
22.04.1987	SE Palmeiras São Paulo	– CA Juventus São Paulo	0:0
26.04.1987	Associacão Portuguesa de Deportos São Paulo	– SE Palmeiras São Paulo	0:2
29.4.1987	Associação Atlética Internacional Limeira	– SE Palmeiras São Paulo	0:0
02.05.1987	SE Palmeiras São Paulo	– São Paulo FC	1:0
06.05.1987	SE Palmeiras São Paulo	– Associação Atlética Ferroviária Araraquara	4:0
10.05.1987	Associação Atlético Ponte Preta Campinas	– SE Palmeiras São Paulo	0:0
13.05.1987	SE Palmeiras São Paulo	– Mogi Mirim Esporte Clube	1:0
17.05.1987	SE Palmeiras São Paulo	– Botafogo FC Ribeirão Preto	1:0
24.05.1987	Esporte Clube Santo André	– SE Palmeiras São Paulo	1:1
			(Goal in 81.')
total 81' + (12 x 90' = 1.080') + 81' = 1.242'			

Das letzte Tor vor Beginn dieser Serie von Zetti erzielte Dino (São Bento) und seine Serie beendete der internationale Abwehrspieler Luis Pereira (Santo André).
Rodrigo Tadeu Guerra Bueno (São Paulo/Brasil)





Torhüter *Zetti*, der über Guarani FC Campinas zu Sociedade Esportiva Palmeiras kam, wurde von diesem Top-Club für nicht gut genug gehalten und nach einigen Monaten wieder in die Provinz (Toledo FC, Londrina EC) geschickt. Vier Jahre später kam er nach São Paulo zurück und es gelang ihm 22jährig diese fabelhafte Serie ohne Gegentore beim »Campeonato Paulista«. Nach seinem Wechsel 1990 zum Ortsrivalen São Paulo Futebol Clube gelangte er ins Nationalteam und ihm auch der internationale Durchbruch. Er gewann auf Club- und Auswahlebene sechs südamerikanische Titel und wurde 1993 zum fünftbesten Torhüter der Welt gewählt. Foto: Archiv

Marc Ziegler
(Deutschland)

geb. am13.Juni 1976 in Webenheim
FC Tirol Innsbruck // 1.085 Minuten

Date	*Match*		*Result*
Season 2000/01			
15.05.2001	Linzer ASK	– FC Tirol Innsbruck	1:2
			(Goal in 72')
19.05.2001	FC Tirol Innsbruck	– SK Sturm Graz	2:0
24.05.2001	FK Austria Wien	– FC Tirol Innsbruck	0:2
Season 2001/02			
10.07.2001	Grazer AK	– FC Tirol Innsbruck	0:2
18.07.2001	FC Tirol Innsbruck	– Schwarz-Weiß Bregenz	5:0
24.07.2001	SV Casino Salzburg	– FC Tirol Innsbruck	0:0
29.07.2001	FC Tirol Innsbruck	– FK Austria Wien	1:0
01.08.2001	FC Tirol Innsbruck	– VfB Admira Wacker Mödling	6:0
11.08.2001	FC Tirol Innsbruck	– SV Ried	0:0
18.08.2001	SK Rapid Wien	– FC Tirol Innsbruck	0:2
25.08.2001	FC Tirol Innsbruck	– FC Kärnten	3:0
16.09.2001	FC Tirol Innsbruck	– Grazer AK	7:0
22.09.2001	Schwarz-Weiß Bregenz	– FC Tirol Innsbruck	1:2
			(Goal in 77')
total 18' + (11 x 90' = 990') + 77' = 1.085'			

Anton Egger (Fohnsdorf/Österreich)

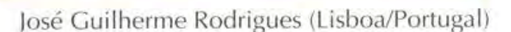


Marc Ziegler war beim VfB Stuttgart wegen des österreichischen Nationaltorhüter Franz Wohlfahrt nur 2.Wahl. So wechselte der Deutsche in die Heimat seines Kontrahenten und stellte im Tor von Innsbruck einen grandiosen österreichischen Rekord auf, der auch deutlich über dem diesbezüglichen deutschen Rekord liegt. Nach nur einem Gegentor am 22.September 2001 (durch Sturm von Bregenz) blieb er in der österreichischen Bundesliga nochmals 598 Minuten ohne Gegentor.
Foto: Kicker-Sportmagazin

Manuel Galrinho *Bento*
(Portugal)

geb. am 25.Juni 1948 in Golegã (Distrito de Santarém)
Sport Lisboa e Benfica // 1.065 Minuten

Date	*Match*		*Result*
Season 1985/86			
29.09.1985	Sporting Clube de Covilhã	– Sport Lisboa e Benfica	1:2 (Goal in 24′)
05.10.1985	Sport Lisboa e Benfica	– Portimonense Sporting Clube	2:0
19.10.1985	Sport Lisboa e Benfica	– SC Salgueiros Porto	5:0
27.10.1985	FC de Penafiel	– Sport Lisboa e Benfica	0:2
02.11.1985	Sport Lisboa e Benfica	– CD Aves Vila das Aves	4:0
10.11.1985	GD de Chaves	– Sport Lisboa e Benfica	0:1
24.11.1985	Sport Lisboa e Benfica	– Sporting Clube de Braga	1:0
01.12.1985	As.Académica de Coimbra	– Sport Lisboa e Benfica	0:1
08.12.1985	Sport Lisboa e Benfica	– CF Os Belenenses Lisboa	1:0
21.12.1985	Sporting Club de Portugal	– Sport Lisboa e Benfica	0:0
29.12.1985	Sport Lisboa e Benfica	– Boavista FC Porto	1:0
05.01.1986	Sport Lisboa e Benfica	– FC do Porto	0:0
12.01.1986	CS Marítimo Funchal	– Sport Lisboa e Benfica	1:2 (Goal in 9′)
total 66′ + (11 x 90′ = 990′) + 9′ = 1.065′			



José Guilherme Rodrigues (Lisboa/Portugal)



Manuel Bento gehörte ein Jahrzehnt zu den markanten Torhütern in Europa und bestritt auch 63 Länderspiele für Portugal. Foto: A Bola

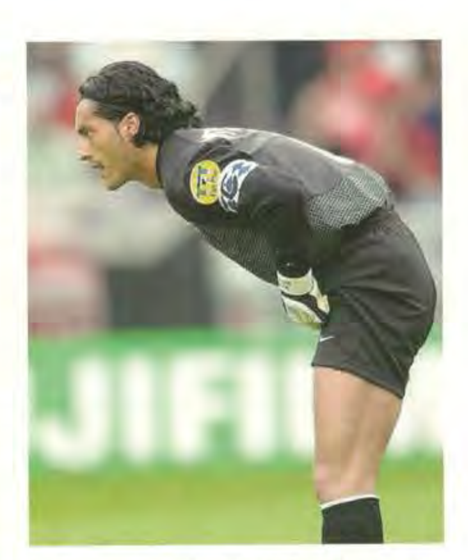
Vítor Manuel Martins *Baía*
(Portugal)

geb. am 15.Oktober 1969 in Vila Nova de Gaia (Distrito do Porto)
FC do Porto // 1.005 Minuten

Date	*Match*		*Result*
Season 1995/96			
23.09.1995	FC de Felgueiras	– FC do Porto	1:1 (Goal in 68′)
05.10.1995	FC do Porto	– Boavista FC Porto	1:0
14.10.1995	Sporting Clube de Braga	– FC do Porto	0:3
22.10.1995	FC do Porto	– SC Campomaiorense	* 5:0
28.10.1995	Sporting Clube Farense	– FC do Porto	0:2
05.11.1995	FC do Porto	– Sport Lisboa e Benfica	1:0
18.11.1995	União Desportiva de Leiria	– FC do Porto	0:0
26.11.1995	FC do Porto	– CA Marítimo Funchal	6:0
10.12.1995	SC Salgueiros Porto	– FC do Porto	0:4
17.12.1995	FC do Porto	– FC Tirsense Santo Tirso	1:0
23.12.1995	Vitória de Guimarães	– FC do Porto	0:2
30.12.1995	FC do Porto	– CF Estrela da Amadora	6:0
07.01.1996	CF Os Belenenses Lisboa	– FC do Porto	1:1 (Goal in 38′)
total 22′ + (10 x 90′ = 900′) + 45′ + 38′ = 1.005′			

* *Wurde zur Halbzeit ausgewechselt.*

José Guilherme Rodrigues (Lisboa/Portugal)



Der Portugiese *Vítor Baía* (79 Länderspiele) war und ist eine große Persönlichkeit und Idol in seiner Heimat. In den letzten Jahren wurde er durch ernsthafte und langwierige Verletzungen wiederholt zurückgeworfen, so daß der große Durchbruch zu einem Weltstar ausblieb. Foto: Presse Sports

Raimundo Aguilera Solís
(Paraguay)

geb. am 7.Januar 1964 in Itacurubí (Departamento de las Cordilleras)
Guaraní FC Asunción // 1.019 Minuten

Date		*Match*	*Result*
Season 1967			
02.07.1967	Guaraní FC Asunción	– Rubio Ñú Asunción	*1:1 (Goal in 90')
15.07.1967	Guaraní FC Asunción	– CD Nacional Asunción	* 2:0
22.07.1967	FC Olimpia Asunción	– Guaraní FC Asunción	0:0
06.08.1967	Guaraní FC Asunción	– San Lorenzo CF	* 5:0
13.08.1967	Sol de América Asunción	– Guaraní FC Asunción	* 0:2
20.08.1967	Guaraní FC Asunción	– CA River Plate Asunción	* 3:0
27.08.1967	Club Libertad Asunción	– Guaraní FC Asunción	* 0:2
03.09.1967	Guaraní FC Asunción	– Cerro Porteño FBC Asunción	* 1:0
10.09.1967	Rubio Ñú Asunción	– Guaraní FC Asunción	* 0:0
24.09.1967	CD Nacional Asunción	– Guaraní FC Asunción	0:4
29.09.1967	Guaraní FC Asunción	– San Lorenzo CF	* 2:0
09.10.1967	Guaraní FC Asunción	– San Lorenzo CF	** 0:0
15.10.1967	CA River Plate Asunción	– Guaraní FC Asunción	*2:1 (Goal in 29')
total 0' + (11 x 90' = 990') + 29' = 1.019'			

Eulalio Velloso (Rubio Ñú) erzielte das letzte Gegentor vor Beginn der Serie erst Sekunden vor dem Abpfiff. Die Serie beendete Atilano Fernández (River Plate) mit seinem Tor.

* *All diese Spiele fanden im Stadion »Defensores del Chaco« statt, das Eigentum der »Liga Paraguaya de Fútbol« war, wie der Fussballverband von Paraguay damals hieß. Dieses Stadion in Asunción erhielt 1973 den Namen »Estadio de la Liga«.*

** *Auch dieses Spiel fand auf neutralem Platz statt, denn das »Estadio Arsenio Erico« war die Heimstätte vom Club Nacional de Asunción.*

Die Heimstätte vom FC Olimpia Asunción was das »Estadio Manuel Ferreira« und jene von Guaraní FC Asunción das »Estadio Rogelio S.Livieres«.

Raimundo Aguilera Solís
(Paraguay)

geb. am 7.Januar 1964 in Itacurubí (Departamento de las Cordilleras)
Guaraní FC Asunción // 1.018 Minuten

Date		*Match*	*Result*
Season 1969			
11.05.1969	Guaraní FC Asunción	– Sol de América Asunción	*1:1 (Goal in 59')
14.05.1969	Cerro Porteño FBC Asunción	– Guaraní FC Asunción	* 0:0
18.05.1969	Guaraní FC Asunción	– Club Sportivo Luqueño	* 2:0
26.05.1969	Guaraní FC Asunción	– San Lorenzo CF	1:0
31.05.1969	Rubio Ñú Asunción	– Guaraní FC Asunción	* 0:2
12.09.1969	Guaraní FC Asunción	– Club Libertad Asunción	* 2:0
21.09.1969	CA River Plate Asunción	– Guaraní FC Asunción	* 0:2
28.09.1969	Guaraní FC Asunción	– FC Olimpia Asunción	* 4:0
05.10.1969	CD Nacional Asunción	– Guaraní FC Asunción	* 0:2
12.10.1969	Guaraní FC Asunción	– Sol de América Asunción	* 1:0
19.10.1969	Cerro Porteño FBC Asunción	– Guaraní FC Asunción	* 0:1
26.10.1969	Guaraní FC Asunción	– Club Sportivo Luqueño	* 0:1 (Goal in 87')
total 31' + (10 x 90' = 900') + 87' = 1.018'			

Das letzte Tor vor Beginn der Serie erzielte Inocencio Vallejos (Sol de América), während Luís Doldán von Luque die Serie beendete.

Andrés A.Riquelme (Asunción/Paraguay)

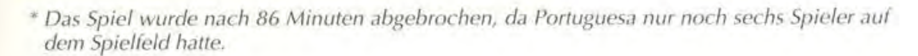


Raimundo Aguilera, der als 20-jähriger Torhüter in der Primera División von Paraguay über tausend Minuten ohne Gegentor blieb und diese Fabelzeit nahezu exakt zwei Jahre später wiederholte, ging Ende 1970 nach Brasilien und spielte dort für FC São Paulo (1971-1972) und Botafogo de Ribeirão Preto (1973-1980), ehe er nach Paraguay zurückkehrte und noch für Atlético Colegiales Asunción (1981) im Tor stand. Außerdem versuchte der paraguayische Nationaltorhüter 1973 in Spanien 8 Monate sein Glück beim Valencia CF, bevor er zu Botafogo wechselte. Foto: Riquelme-Archiv

Geraldo Pereira de Matos Filho »Mazarópi«
(Brasil)

geb. am 27.Januar 1953 in Além Paraíba (Estado São Paulo)
CR Vasco da Gama Rio de Janeiro // 1.816 Minuten

Date	*Match*	*Result*
Season 1977		
18.05.1977	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro – Bonsucesso FC	2:1 (Goal in13')
25.05.1977	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro – América FCRio de Janeiro	3:0
29.05.1977	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro – Botafogo FR Rio de Janeiro	2:0
17.07.1977	Campo Grande AC – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	0:2
24.07.1977	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro – AA Portuguesa Rio de Janeiro	*3:0
27.07.1977	Bonsucesso FC – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	0:2
31.07.1977	Americano FC Campos dos Goytacazes – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	0:2
07.08.1977	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro – CR Flamengo Rio de Janeiro	0:0
14.08.1977	Bangu AC – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	0:0
17.08.1977	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro – Goytacaz FC Campos	5:0
21.08.1977	Botafogo FR Rio de Janeiro – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	0:2
04.09.1977	América FC Rio de Janeiro – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	0:2
07.09.1977	São Cristóvão FR – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	0:1
10.09.1977	Madureira AC – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	0:2
13.09.1977	Olaria AC – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	0:3
18.09.1977	Volta Redonda FC – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	0:0
21.09.1977	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro – Bangu AC	2:0
25.09.1977	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro – Fluminense FC Rio de Janeiro	2:0
28.09.1977	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro – CR Flamengo Rio de Janeiro	0:0
Season 1978		
02.09.1978	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro – Olaria AC	0:0
07.09.1978	Madureira AC – CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	1:2 (goal in 33')
total 77' + (18 x 90' = 1.620) + 86' + 33' = 1.816'		



* *Das Spiel wurde nach 86 Minuten abgebrochen, da Portuguesa nur noch sechs Spieler auf dem Spielfeld hatte.*

Diese sagenhafte Serie von Mazarópi beim Campeonato Carioca begann am 18.Mai 1977, als Naldo (Bonsucesso) den Torhüter von Vasco da Gama vorerst zum letzten Mal überwandt und endete erst in der folgenden Saison am 7.September 1978 als Manfrini (Madureira) in der 33.Minute Mazarópi erstmals wieder in der Liga überwandt. Seinen Künstlernamen (Spielername) Mazarópi hatte er sich von einem alten brasilianischen Filmstar ausgeliehen.

Clóvis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasil)



Nach der Entscheidung der IFFHS Executive Committee ist nunmehr der Brasilianer Geraldo Pereira de Matos Filho »Mazarópi« mit 1.816 Minuten neuer Weltrekordler. Dennoch stand er nur einmal im Tor der brasilianischen National-Elf, als diese am 6.Juni 1976 im Estádio do Maracanã eine Weltauswahl 2:1 besiegte. Zu jener Zeit dominierte *Leão* in der Selecão Brasileira. Foto: Placar

Spieler mit 200 mehr Erst-Liga-Toren

Im Januar 1998 hatte die IFFHS das 312 Seiten umfassende Buch im Großformat »211 westbesten Erst-Liga-Torschützen des Jahrhunderts« publiziert, das die statistische Biographie einschließlich Liga-Spiele und Liga-Tore pro Saison sowie Fotos von jedem dieser 211 Spieler enthielt. Es war das erste Mal im Weltmaßstab, daß solch eine gigantische Arbeit mit Autoren aus allen Ländern, in denen diese 211 Akteure spielten, erschien.

Fast zwei Jahre später, im Dezember 1999, publizierte die IFFHS in ihrem Magazin »Libero« No.31 in analoger Form weitere 35 Spieler, die 200 und mehr Erst-Liga-Tore erzielten. Es handelte sich dabei um Spieler, die inzwischen die Schallmauer von 200 Erst-Liga-Toren in einem oder mehreren Ländern durchbrachen, oder Torjäger früherer Generationen, die noch ausfindig gemacht werden konnten. Von den ursprünglichen 211 mußte zudem einer wieder gestrichen werden. Damit kannte man im Januar 2001 weltweit 245 Spieler mit 200 und mehr Top Division Goals.

Da einerseits die Suche nach solchen Spielern im vergangenen Jahrhundert nicht abgebrochen wurde, andererseits Liga-Fussball täglich weitergespielt wird, liegt es in der Natur der Sache, daß zu dieser Rubrik stetig neue Spieler hinzukommen. Nach nunmehr wiederum eineinhalb Jahren ist die Zahl der Erst-Liga-Torjäger – mit exakten Nachweisen – jedoch nur auf 253 angestiegen, die 200 und mehr Erst-Liga-Tore erzielten. Die statistischen Biographien samt Foto der zuletzt hinzugekommenen Spieler sind nachfolgend aufgeführt.

Welt-Rangliste der Erst-Liga-Toschützen im Internet

Die Weltrangliste (Top 180) der erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen der Welt befindet sich auf der Website der IFFHS im Internet: **www.IFFHS.de** Dort sind diese Spieler entsprechend der erzielten Tore aufgelistet, ebenso ist die Gesamtzahl der Erst-Liga-Einsätze angegeben, in welchen Ligen sie spielten und in welcher Periode. Diese Weltrangliste wird in größeren Abständen auch aktualisiert.

Zugleich hat die IFFHS den Enschluß und Kompromiß gefaßt, die von Josef Bican in der Zeit des Protektorats Böhmen & Mähren erzielten Erst-Liga-Tore nicht völlig außer Acht zu lassen. So wird der in Wien von tschechischen Eltern geborene und im Dezember 2001 in Prag verstorbene Josef Bican vorerst übergeordnet geführt. Er war der letzte noch lebende Spieler des »Wiener Wunderteams« und auch der vier WM-Semifinalisten von 1934. Seine Biographie wurde von seiten der IFFHS bereits mehrfach ausführlich publiziert (zuletzt im Gala-Buch 2001), so daß von einer Wiederholung hier abgesehen werden kann.

Auch die Weltrangliste der erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen unter den noch aktiven Spielern befindet sich auf der Website der IFFHS im Internet **www.IFFHS.de** – die ebenfalls in größeren Abständen aktualisiert wird und deren Ranglisten-Erste aller drei Jahre geehrt wird. Gegenwärtig gibt es dort in der Spitzengruppe größere Bewegungen, zumal 2002 einige dieser Torjäger ihre aktive Laufbahn beendeten.

IFFHS

Inhalte der Website der IFFHS im Internet www.IFFHS.de

Folgende 21 Kapitel (mit jeweils mehreren Rubriken) sind in der 4-sprachigen Website der IFFHS bereits freigeschaltet, werden dort regelmäßig aktualisiert und erweitert:

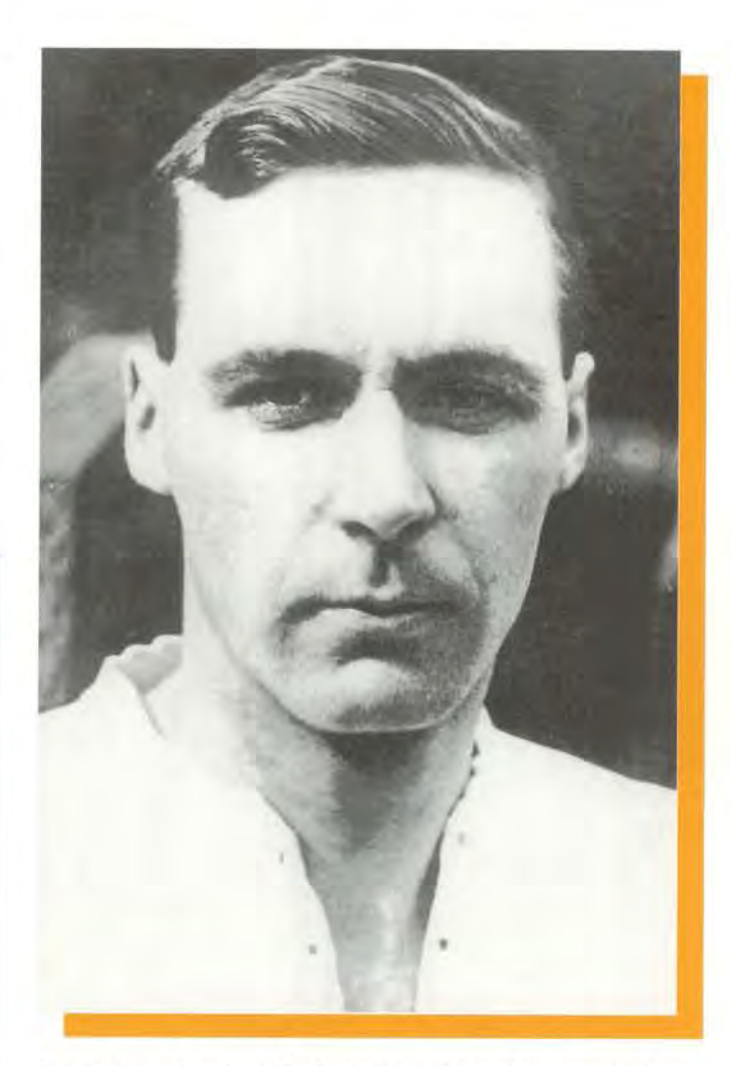
1. Auszüge aus den Statuten der IFFHS
2. Club-Weltrangliste
3. Die stärkste Liga der Welt
4. Welt-Club-Team des Monats
5. Welt-Torjäger
6. Welt-Referee
7. Welt-National-Trainer
8. Welt-Club-Trainer
9. Welt-Torhüter
10. Der Welt erfolgreichste Torschütze unter den Torhütern aller Zeiten
11. Die Entwicklung des Weltrekords der Erst-Liga-Torhüter ohne Gegentor
12. Der Erst-Liga-Torhüter der Welt aller Zeiten, der am längsten ohne Gegentor blieb
13. Der Welt erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze aller Zeiten unter den defensiven Spielern
14. IFFHS Publikationen
15. Der weltbeste Erst-Liga-Torschütze des Jahres
16. Der erfolgreichste Erst-Liga-Torschütze der Welt unter den noch aktiven Spielern
17. Die erfolgreichsten Erst-Liga-Torschützen der Welt aller Zeiten
18. Der Welt häufigste nationale Torschützenkönig aller Zeiten
19. Aktuelle Informationen
20. Die besten Jahrhundert-Fussballer der 6 Kontinente und der Welt
21. Olympische Rekorde im Fussball

Es kommen nach und nach weitere Kapitel hinzu. Die Website läuft getrennt in vier Sprachen (Englisch, Deutsch, Spanisch, Französisch) und ist übersichtlich gestaltet. Auf der Übersichtstafel zeigt ein aufleuchtender Ball jene Kapitel an, die gerade aktualisiert worden sind. So erkennt man in Sekundenschnelle, wo sich neue Informationen, Rankings und aktualisierte Weltranglisten befinden.

IFFHS

David Bone Nightingale Jack
(England)

von Mervyn D.Baker (Bristol/England)



Der intelligente und populäre Halbrechte David Bone Nightingale Jack, der mit Bolton und Arsenal Weltgeschichte schrieb. Foto: Archiv

geb. am 3.April 1899 in Bolton (Lancashire)

gest. am 10.September 1958 in London

Spitzname: »Dave«

Lieblingsposition: Halbrechts

Vereinszugehörigkeit:
1913-1917: Plymouth Presbyternians
1917-1919: Royal Navy
1919-1920: Plymoth Argyle FC
1920-1928: Bolton Wanderers FC
1928-1934: Arsenal FC London

A-Länderspiele: 9 (3.März 1924 – 7.Dezember 1932)
dabei 2mal Kapitän
3 Länderspieltore (= ø 0,33 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Britischer Meister: 1931/32

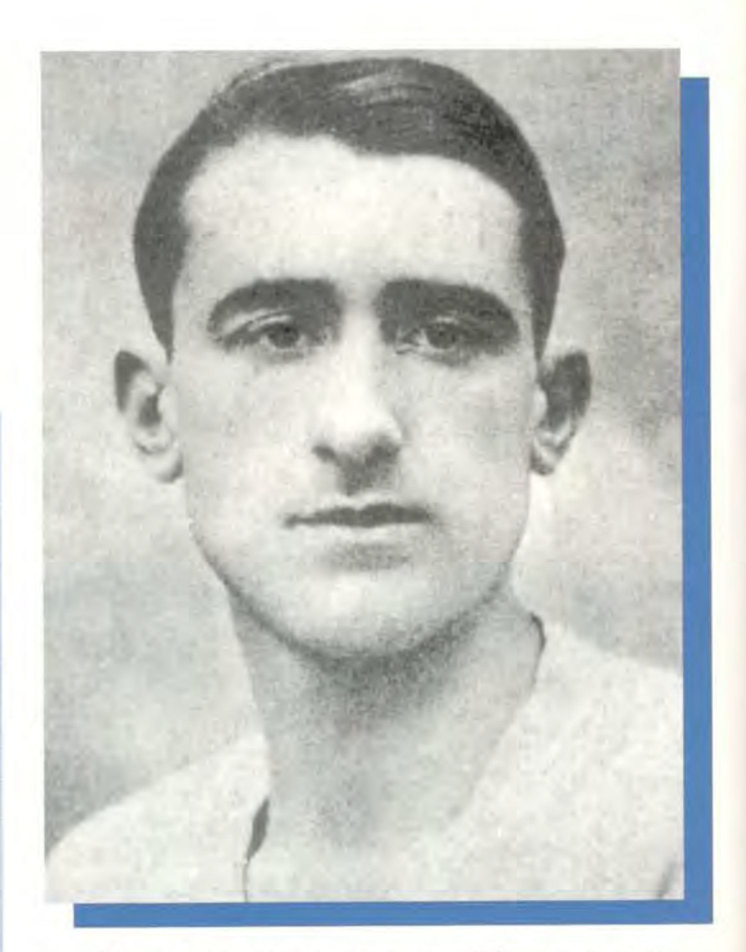
Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Englischer Meister: 1930/31, 1932/33, 1933/34
Englischer Vizemeister: 1931/32
Englischer Pokalsieger: 1922/23, 1925/26, 1929/30
Englischer Pokalfinalist: 1931/32

Saison	Liga-Matchs	Liga-Goals
1919/20	Southern League	
1920/21	Southern League	
1920/21 (Bol)	19	4
1921/22	39	24
1922/23	41	11
1923/24	39	24
1924/25	42	26
1925/26	37	14
1926/27	38	16
1927/28	33	24
1928/29	7	1
1928/29 (Ars)	31	23
1929/30	33	13
1930/31	35	31
1931/32	34	20
1932/33	34	18
1933/34	14	5
total	476	254 (≙ ø 0,53 Goals pro Match)

David Jack begann in der Leigh Road School Southend aktiv Fussball zu spielen. Sein Wechsel nach Bolton vollzog sich im Dezember 1920, jener nach London für die damalige Weltrekord-Transfersumme von £ 10.890 im Oktober 1928. Er war niemals nationaler Torschützenkönig und wirkte während des I.Weltkrieges öfter als Gastspieler bei Chelsea FC London mit. 5mal spielte er in der englischen Liga-Auswahl. Als Manager fungierte er bei Southend United FC (1934-1940), Middlesbrough FC (1944-1952) und Shelbourne Dublin (1953-1955). Er war ein weltberühmter und grandioser Halbstürmer und erzielte auch das erste Goal im 1923 neuerbauten Wembley Stadium. Sein Vater »Bob« war von 1910-1938 Manager von Plymouth Argyle. »Dave« Jack's Sohn David junior wurde ein bekannter Journalist.

Angelo Schivavio
(Italia)

von Alfonso Spadoni (Milano/Italia)



Angelo Schiavio, der sich erst 15jährig einem Verein anschloß, war ein sehr schneller, beidfüßiger, kopfballstarker und furchtloser Innenstürmer von extremer Torgefährlichkeit. Foto: Spadoni-Archiv

geb. am 15.Oktober 1905 in Bologna (Regione Emilia-Romagna)

gest. am 17.September 1990 in Bologna

Lieblingsposition: Mittelstürmer

Vereinszugehörigkeit:
1921-1922: SG Fortitudo Bologna
1922-1938: Bologna SSC *

A-Länderspiele: 21 (4.November 1925 – 19.Juni 1934)
dabei 1mal Kapitän
15 Länderspieltore (= ø 0,71 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeister: 1934
Olympia-Dritter: 1928
Svehla Cupwinner: 1930, 1935

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Mitropa Cupwinner: 1931, 1934
Italienischer Meister: 1924/25, 1928/29, 1935/36, 1936/37
Italienischer Vizemeister: 1931/32
Italienischer Pokalsieger: –
Italienischer Pokalfinalist: –

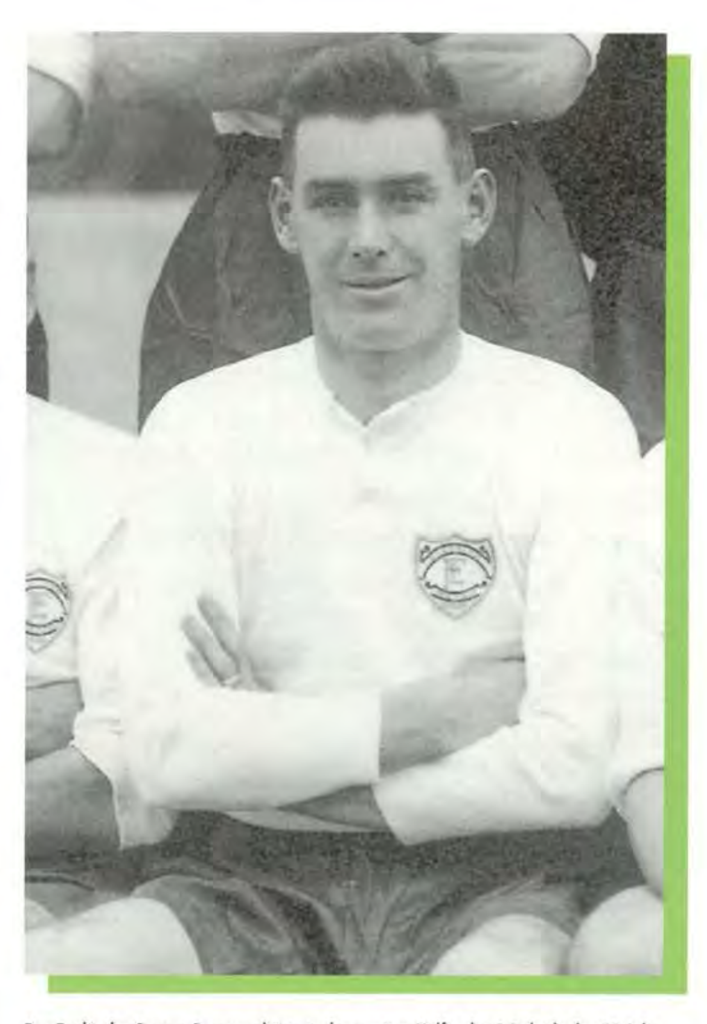
Saison	Liga-Matches	Liga-Goals
1922/23	10	5
1923/24	24	15
1924/25	27	16
1925/26	23	28
1926/27	25	14
1927/28	30	26
1928/29	29	30
1929/30	15	7
1930/31	21	16
1931/32	30	**25
1932/33	33	28
1933/34	19	9
1934/35	27	12
1935/36	26	10
1936/37	2	2
1937/38	6	0
total	347	243 (≙ ø 0,70 Goals pro Match)

* *Bologna Sportiva Sezione Calcio hieß in der Saison 1935/36 Bologna Calcio und wurde danach erneut umbenannt, in Bologna Associazione Giuoco del Calcio (Bologna AGC).*
** *Nationaler Torschützenkönig*

Von 1923 bis 1935 wurde die »Coppa Italia« nicht ausgespielt. So bestritt er nur ein einziges nationales Pokalspiel, in der Saison 1936/37 ohne Torerfolg. Von 1932-1937 absolvierte er 12 Spiele im Mitropa Cup, in denen er 8 Tore (ø 0,67) erzielte.

George Brown
(England)

von Mervyn D.Baker (Bristol/England)



Der Engländer George Brown gehörte in der zweiten Hälfte der 3.Dekade des 20.Jahrhunderts zu den besten britischen Innenstürmern. Foto: Archiv

geb. am 22.Juni 1903 in Mickley (Northumberland)

gest. am 10.Juni 1948 in Birmingham

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Mittelstürmer & Halbrechts

Vereinszugehörigkeit:
bis 1918: Mickley Colliery
1918-1921: Northern Alliance League
1921-1929: Huddersfield Town AFC
1929-1934: Aston Villa FC
1934-1935: Burnley FC
1935-1936: Leeds United AFC
1936-1938: Darlington FC

A-Länderspiele: 9 (20.Oktober 1926 – 16.November 1932)
0mal Kapitän
5 Länderspieltore (= ø 0,56 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Britischer Meister: 1926/27

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Englischer Meister: 1923/24, 1924/25, 1925/26
Englischer Vizemeister: 1926/27, 1927/28, 1930/31, 1932/33
Englischer Pokalsieger: –
Englischer Pokalfinalist: 1927/28

Saison	Liga-Matches		Liga-Goals
1921/22	6		4
1922/23	12		6
1923/24	22		8
1924/25	32		20
1925/26	41		35
1926/27	40		27
1927/28	32		27
1928/29	28		15
1929/30 (Aston)	41		30
1930/31	16		5
1931/32	14		11
1932/33	38		33
1933/34	6		0
1934/35	1		0
1934/35 (Burnley)		II.Division	
1935/36	33		18
1936/37	4		1
1936/38 (Darlington)		III.Division	
	366		240 (≙ ø 0,66 Goals proMatch)

George Brown war ein kräftiger Innenstürmer mit einem scharfen Blick für die Torsituation, er war schlußkräftig und liebte lange Dribblings. Sein Cousin Joseph Walter Spence spielte für Manchester United FC und auch 2mal für England.

Alberto Federico Acosta
(Argentina)

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina),
Gilberto Godoy Oyarce (Santiago/ Chile),
José Guilherme Rodrigues (Lisboa/Portugal) &
Takeo Goto (Tokyo/Japan)



Der 36jährige Argentinier Alberto Acosta erzielte seine Erst-Liga-Tore in fünf verschiedenen Ländern dreier Kontinente. Foto: Ricardo Alfieri

geb: am 23.August 1966 in Arocena (Provincia: Santa Fe)

Spitzname: »Beto«

Lieblingsposition: Mittelstürmer

Vereinszugehörigkeit:
1984 – 1988: CA Unión Santa Fe
1988-1990: CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires
1990-1991: FC de Toulouse (France)
1991-1992: CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires
1993: CA Boca Juniors Buenos Aires
1994-1995: CD Universidad Católica Santiago (Chile)
1996: Yokohama Marinos FC (Japan)
1997: CD Universidad Católica Santiago (Chile)
1998: CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires
1999-2001: Sporting Clube de Portugal Lisboa (Portugal)
2001-heute: CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires

A-Länderspiele: 19 (31.Mai 1992 – 17.Juli 1995)
2 Länderspieltore (= ø 0,10 Goals pro Match)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Copa América: 1993 (1.Platz) , 1995

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Sieger der Copa Mercosur: 2001
Argentinischer Meister: –
Argentinischer Vizemeister: –
Chilenischer Meister: 1997 (Apertura)
Chilenischer Vizemeister: 1994, 1995, 1997 (Clausura)
Portugiesischer Meister: 1999/2000
Portugiesischer Vizemeister: –
Portugiesischer Pokalsieger: –
Portugiesischer Pokalfinalist: 1999/2000
Französischer Meister: –
Französischer Vizemeister:
Französischer Pokalsieger: –
Französischer Pokalfinalist: –
Japanischer Meister: –
Japanischer Vizemeister: –

Saison	Liga-Matches	Liga-Goals
1986/87	38	7
1987/88	33	8
1988/89	34	15
1989 (LPL)	7	4
1989/90	28	15
1990/91	31	6
1991/92 (Toul)	6	0
1991 (A)	11	5
1992 (C)	10	2
1992 (LPL)	1	0
1992 (A)	19	12
1993 (C)	18	6
1993 (A)	16	4
1994	25	33
1995	20	10
1996	27	10
1997 (A)	15	10
1997 (C)	9	2
1998 (C)	19	9
1998 (A)	13	8
1998/99	13	3
1999/00	33	22
2000/01	32	14
2001 (A)	14	5
2002 (C)	15	6
	487	216 (≙ ø 0,44 Goals pro Match)

Stand: 31.5.2002

A: Apertura
C: Clausura
LPL: Liguilla Pre Libertadores

Um den japanischen Liga-Pokal absolvierte er 12 Spiele (3 Tore) und um den Emperor's Cup nur 1 Spiel (1 Tor).

Mário *Jardel* Almeida Ribeiro
(Brasil)

von Clóvis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasil) &
Humberto Manuel Pereira da Silva (Porto/Portugal)

geb. am 18.August 1973 in Fortaleza (Estado Ceará)

Spitzname: »Jardel«

Lieblingsposition: Mittelstürmer

Vereinszugehörigkeit:
bis 1990: Fortaleza Esporte Clube
1990-1994: CR Vasco da Gama Rio de Janeiro
1995-1996: Grêmio de Foot-Ball Porto-Alegrense
1996-2000: FC do Porto (Portugal)
2000-2001: Galatasaray SK İstanbul (Türkiye)
2001-heute: Sporting Clube de Portugal Lisboa (Portugal)

A-Länderspiele: 4 (28.August 1996 – 28.März 2000)
dabei 0mal Kapitän
1 Länderspieltor (= ø 0,25 Goals pro Match)

Welt-Torjäger des Jahres: 1995 (2.Platz)

Weltbester Erst-Liga-Torschütze des Jahres: 1997 (4.Platz), 1999 (1.Platz), 2000 (1.Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
keine

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Copa Libertadores (Sieger): 1995
Recopa (Sieger): 1996
European Super Cup (Sieger): 2000
Copa do Brasil (Finalist): 1995
Meister von Rio de Janeiro: 1993, 1994
Portugiesischer Meister: 1996/97, 1997/98, 1998/99, 2001/02
Portugiesischer Vizemeister: 1999/00
Portugiesischer Pokalsieger: 1997/98, 1999/00, 2001/02
Portugiesischer Pokalfinalist: –
Türkischer Meister: –
Türkischer Vizemeister: 2000/01
Türkischer Pokalsieger: –
Türkischer Pokalfinalist: –

Saison	Liga-Matches	Liga-Goal
1993	2	0
1993 (Rio)	9	3
1994	13	2
1994 (Rio)	7	4
1995	13	10
1996/97	31	30
1997/98	30	26
1998/99	32	36
1999/00	32	38
2000/01	24	22
2001/02	30	42
total	223	213 (≙ ø 0,96 Goals pro Match)

Stand: 31.7.2002



Der Brasilianer *Jardel* erzielte in den ersten sechs Jahren, die er in Europa spielte, pro Saison durchschnittlich über 32 (!) Erst-Liga-Tore. Foto: Presse Sports

Seine 1995 und 1996 im »Campeonato Gaúcho« erzielten Tore können nicht als Erst-Liga-Tore anerkannt werden (siehe Entscheidung des IFFHS Executive Committee).

Hakan Sükür
(Türkiye)

von Kamil Hüsnü Terek (İstanbul/Türkiye) &
Walter Morandell (Meran/Italia)

geb. am 1.September 1971 in Adapazari (Sakarya)

Spitznamen: »Boga«

Lieblingsposition: Mittelstürmer

Vereinszugehörigkeit:
1987-1990: Sakaryaspor Adapazari
1990-1992: Bursaspor Bursa
1992-1995: Galatasaray SK İstanbul
1995: Torino Calcio (Italia)
1995-2000: Galatasaray SK İstanbul
2000-2002: FC Internazionale Milano (Italia)
2002-heute: Parma AC (Italia)

A-Länderspiele: 80 (25.Mai 1992 – 29.Juni 2002)
dabei 17mal Kapitän
37 Länderspieltore (= ø 0,46 Goals pro Match)

The World's best Top Division Goal Scorer: 1997 (1.Platz), 1998 (6.Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 2002 (3. Platz)
Europameisterschafts-Endrunde: 1996, 2000

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
UEFA-Pokalsieger: 1999/2000
Türkischer Meister: 1992/93, 1993/94, 1996/97, 1997/98, 1998/99, 1999/2000
Türkischer Vizemeister: –
Türkischer Pokalsieger: 1987/88, 1992/93, 1995/96, 1998/99, 1999/2000
Türkischer Pokalfinalist: 1993/94, 1994/95, 1997/98
Italienischer Meister: –
Italienischer Vizemeister: –
Italienischer Pokalsieger: 2001/02
Italienischer Pokalfinalist:

Saison	Liga-Matches	Liga-Goals
1987/88	3	0
1988/89	9	5
1989/90	27	9
1990/91	28	5
1991/92	27	7
1992/93	30	17
1993/94	27	16
1994/95	32	19
1995/96 (Torino)	5	1
1995/96	25	17
1996/97	32	*38
1997/98	31	*32
1998/99	33	19
1999/00	33	14
2000/01 (Inter)	24	5
2001/02	0	0
2001/02 (Parma)	15	3
total	381	207 (≙ ø 0,54 Goals pro Match)



Hakan Sükür ist ein cleverer, dribbel-, kopfball- und schußstarker Mittelstürmer, der auch einen Torriecher und eine gute Kopfballtechnik besitzt. In Italien fand er jedoch auch bei seinem 2.Versuch nicht sein Glück. Foto: Hüsnü Terek-Archiv

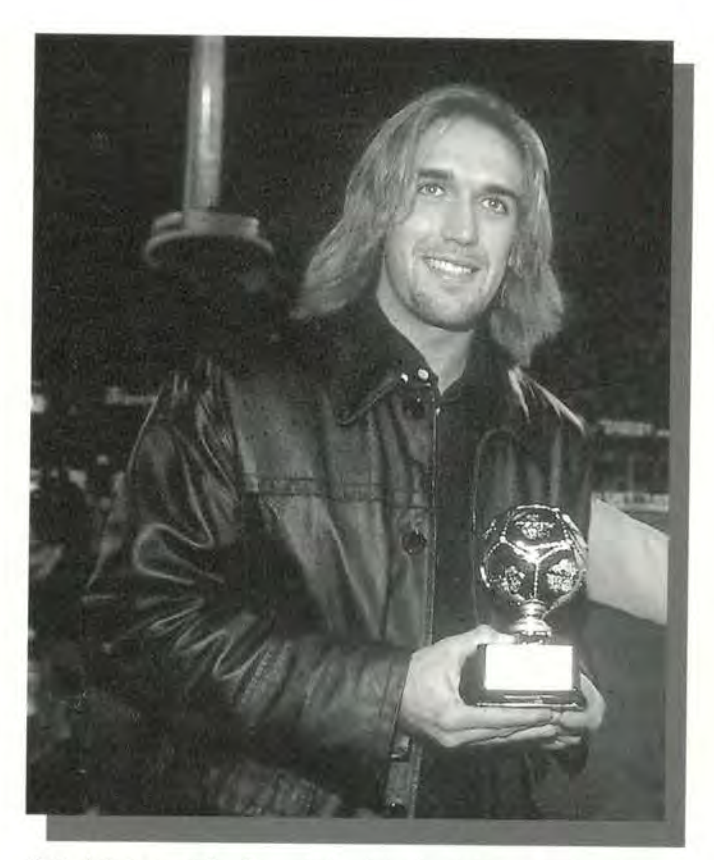
** nationaler Torschützenkönig*

Hakan Sükür absolvierte insgesamt 53 Spiele (18 Tore) um den türkischen Pokal sowie um die »Coppa Italia« 3 Spiele (0 Tore).

Stand: 31.7.2002

Gabriel Omar Batistuta (Argentina)

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Buenos Aires) &
Walter Morandell (Meran/Italia)



»Battigol« Batistuta mit der silbernen Welttrophäe, als er 1998 zum 2.Mal zweitbester »Welt-Torjäger« wurde. Foto: Sabe

geb. am 1.Februar 1969 in Avellaneda (Provincia Santa Fé)

Spitzname: »Bati«, »Batman«, »Batigol«

Lieblingsposition: Mittelstürmer

Vereinszugehörigkeit:
1986-1987: Club Reconquista Santa Fé
1987-1989: CA Newell's Old Boys Rosario
1989-1990: CA River Plate Buenos Aires
1990-1991: CA Boca Juniors Buenos Aires
1991-2000: AC Fiorentina Firenze (Italia)
2000-heute: AS Roma (Italia)

A-Länderspiele: 78 (27.Juni 1991 – 7.Juli 2001)
dabei 11mal Kapitän
56 Länderspieltore (= ø 0,72 Goals pro Match)

Welt-Torjäger: 1991 (2.Platz), 1998 (2.Platz)

Südamerikas Fußballer des Jahres: 1991 (1.Platz)

Argentiniens Fußballer des Jahres: 1998

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1994, 1998, 2002
Südamerika-Meisterschaft: 1991 (Sieger), 1993 (Sieger), 1995

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Finalist der »Copa Libertadores«: 1988
Argentinischer Meister: 1989/90
Argentinischer Vizemeister: 1990/91
Italienischer Meister: 2000/01
Italienischer Vizemeister: 2001/02
Italienischer Pokalsieger: 1995/96
Italienischer Pokalfinalist: 1998/99
Italienischer Supercupwinner: 1996

Saison	Liga-Matches	Liga-Goals
1988/89	16	4
1989	8	3
1989 (River)	2	1
1989/90	19	3
1990/91(Boca)	30	13
1991	2	0
1991/92	27	13
1992/93	32	16
1993/94	2nd Division	
1994/95	32	* 26
1995/96	31	19
1996/97	32	13
1997/98	31	21
1998/99	30	21
1999/00	30	23
2000/01	28	20
2001/02	23	6
total	373	202 (≙ ø 0,54 Goals pro Match)

Er bestritt insgesamt 36 Spiele um die »Coppa Italia«, in denen er 24 reti (ø 0,67) erzielte. In der Saison 1993/94 absolvierte er in der italienischen Serie B 26 Liga-Spiele, in denen er 16 Liga-Tore (ø 0,62) erzielte.

Stand: 31.7.2002

Davor Šuker
(Hrvatska)

von Igor Kramarsich (Rijeka/Hrvatska),
José del Olmo (Valencia/España) &
Mervyn D.Baker (Bristol/England)

geb. am 1.Januar 1968 in Osijek (Hrvatska)

Spitzname: »Šuki«

Lieblingsposition: linke Angriffsspitze

Vereinszugehörigkeit:
1976-1989: NK Osijek
1989-1991: NK Dinamo Zagreb
1991-1996: Sevilla CF (España)
1996-1999: Real Madrid CF (España)
1999-2000: Arsenal FC London (England)
2000-2001: West Ham United FC (England)
2001-heute: TSV München 1860 (Deutschland)

A-Länderspiele:
Jugoslavija: 2 (27.Februar 1991 – 16.Mai 1991)
0mal Kapitän
1 Länderspieltor (= ø 0,50 Goals pro Match)
Hrvatska: 69 (22.Dezember 1990 – 3.Juni 2002)
10mal Kapitän
45 Länderspieltore (= ø 0,65 Goals pro Match)

Weltfussballer des Jahres: 1996 (8.Platz), 1997 (7.Platz), 1998 (3.Platz)

Europas Fussballer des Jahres: 1998 (2.Platz)

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1998, 2002

Europameisterschafts-Endrunde: 1996

Größte Erfolge mit dem Verein:
Sieger der Copa Europea-Sudamericana: 1998
Europapokalsieger der Landesmeister: 1997/98
Jugoslawischer Meister: –
Jugoslawischer Vizemeister: 1989/90, 1990/91
Jugoslawischer Pokalsieger: –
Jugoslawischer Pokalfinalist: –
Spanischer Meister: 1996/97
Spanischer Vizemeister: 1998/99
Spanischer Pokalsieger: –
Spanischer Pokalfinalist: –
Englischer Meister: –
Englischer Vizemeister: 1999/200
Englischer Pokalsieger: –
Englischer Pokalfinalist: –
Deutscher Meister: –
Deutscher Vizemeister: –
Deutscher Pokalsieger:
Deutscher Pokalfinalist: –

Saison	Liga-Matches	Liga-Goals
1984/85	3	0
1985/86	15	3
1986/87	26	9
1987/88	29	10
1988/89	26	* 18
1989/90	28	12
1990/91	32	22
1991/92	22	6
1992/93	33	13
1993/94	34	23
1994/95	32	17
1995/96	32	16
1996/97	38	* 24
1997/98	29	9
1998/99	19	4
1999/00	22	8
2000/01	11	2
2001/02	14	4
total	446	200 (≙ ø 0,45 Goals pro Match)



Davor Šuker ist ein technisch sehr versierter und raffinierter Torjäger. Beeindruckend auch seine Spielübersicht. Foto: Kicker-Sportmagazin

* *nationaler Torschützenkönig*

Davor Šuker absolvierte um den jugoslawischen Pokal Spiele (Tore), um die »Copa de España« 26 Partidos (16 Goles), um den »English Cup« 3 Matches (0 Goals) und um den DFB-Pokal 3 Spiele (2 Tore). Dies entspricht ø 0,56 Tore pro nationales Pokalspiel. Für die beiden spanischen Vereine erzielte er in den (inter)kontinentalen Club-Wettbewerben in 19 Spielen 9 Treffer (ø 0,47), für die »Gunners« absolvierte er 12 Europapokalspiele (2 Tore) und gewann mit den Londonern das FA Charity Shield.

Stand: 31.7.2002

Die nationalen Ranglisten der Erst-Liga-Torhüter, die 500 Minuten und länger ohne Gegentor blieben

2.Fortsetzung

Hrvatska

von Igor Kramarsich (Rijeka/Hrvatska) & Slobadan Mufić (Zagreb/Hrvatska)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Zoran Slavica	NK Hajduk Split	Hrvatska	29.02.1992 – 06.06.1992	712
2. Dragan Stojkić	Slaven Belupo Koprivnica	Hrvatska	11.03.2000 – 22.04.2000	684
3. Mladen Žganjer	NK Rijeka	Hrvatska	20.11.1993 – 20.03.1994	622
4. Marjan Mrmić	NK Cibalia Vinkovci	Hrvatska	25.10.1992 – 07.03.1993	589
5. Krešimir Bronić	NK Inker Zaprešić	Hrvatska	12.05.1992 – 13.06.1992	571



Zoran Slavica wurde am 28.März 1967 in Sibenik geboren. Der 1,90 m große und 85 kg schwere Torhüter gelangte 22jährig in das Liga-Team, das der höchste Spielklasse angehörte, doch den großen nationalen Durchbruch schaffte er erst 1992, nachdem er zwei Jahre zuvor zu NK Hajduk Split gewechselt war. Am 29.Februar 1992 überwand ihn Igor Pamić in der 57. Minute. Obgleich er in den nachfolgenden Spielen ohne Gegentor blieb, mußte Zoran Slavica dann 11 Liga-Spiele auf die Ersatzbank, da Vatroslav Mihačić das Tor von Split hütete. Erst am 5.Mai gegen Dubrovnik durfte er nach dem Seitenwechsel wieder spielen und blieb bis zum 6.Juni 1992 insgesamt die Rekordzeit von 712 Minuten ohne Gegentor, ehe ihn Renato Jurčić (NK Zagreb) nach sechs Minuten wieder überwand. Am 22.Oktober des gleichen Jahres absolvierte Zoran Slavica sein einziges A-Länderspiel (gegen Mexico). Nach fünf Saisons in Split spielte er 1995/96 für NK Rijeka, wo er jedoch nicht, wie zuletzt auch in Split, Titular war. So wechselte er 1997 für zwei Spieljahre zu Mladost 127 Suhopolje, ehe er 1999 in seine Heimatstadt zurückkehrte und seither noch immer bei einem Erst-Ligisten (NK Sibernik) das Tor hütet.

Foto: Goran Ziković

Honduras

von Walter Enrique Urbina Vallejo (Tegucigalpa / Honduras)

Goalkeeper *Torhüter*	*Club* *Verein*	*Nationality* *Nationalität*	*Period* *Periode*	*Minutes* *Minuten*
1. Roger Mayorga	CD Motagua Tegucigalpa	Nicaragua	22.02.1976 – 09.05.1976	838
2. Donaldo González	CD Olimpia Tegucigalpa	Panamá	26.04.2001 – 17.06.2001	819
3. Juan Pablo Centeno	CD Marathón San Pedro Sula	Honduras	22.09.2001 – 22.11.2001	752
4. Francisco Adelmo Herrera	CD Marathón San Pedro Sula	Honduras	3.11.1985 – 20.04.1986	735
5. Julio César Arzú	Real Club Deportivo España San Pedro Sula	Honduras	26.02.1978 – 23.04.1978	688
6. Belarmino Rivera	CD Olimpia Tegucigalpa	Honduras	14.03.1976 – 16.05.1976	650
7. Jorge López Silva	Real Club Deportivo España San Pedro Sula	Uruguay	10.01.1990 – 26.04.1990	603
Oscar Banegas	CD Olimpia Tegucigalpa	Honduras	13.11.1994 – 11.01.1995	603
9. Silvio Traverso	CD Olimpia Tegucigalpa / CF Universidad Choluteca	Argentina	29.03.1998 – 07.02.1999	600
10. Salomón Nazar	CF Universidad Choluteca	Honduras	27.04.1975 – 17.08.1975	549



Roger Mayorga, in Nikaragua geboren, spielte die längste Zeit seiner aktiven Laufbahn in Honduras. Zunächst für den Club Deportivo Motagua Tegucigalpa, mit dem er 1973 Landesmeister wurde, und dann für den Club de Fútbol Universidad Choluteca. 1974, 1976 und 1979 galt er als der beste Torhüter der National-Liga von Honduras. Inzwischen lebt er in den USA. Foto: Urbina-Archiv

Macedonia

von Goran Mancevski (Skopje/Macedonia)

Goalkeeper *Torhüter*	Club *Verein*	Nationality *Nationalität*	Period *Periode*	Minutes *Minuten*
1. Lazo Liposki	FC Sloga Jugomagnat Skopje	Macedonia	28.09.1996 – 24.04.1997	740

Als zweitbester Torhüter in dieser Rangliste Mazedoniens folgt Petar Milosevski (Vadar), der jedoch nur 387 Minuten ohne Gegentor in der höchsten Spielklasse blieb.



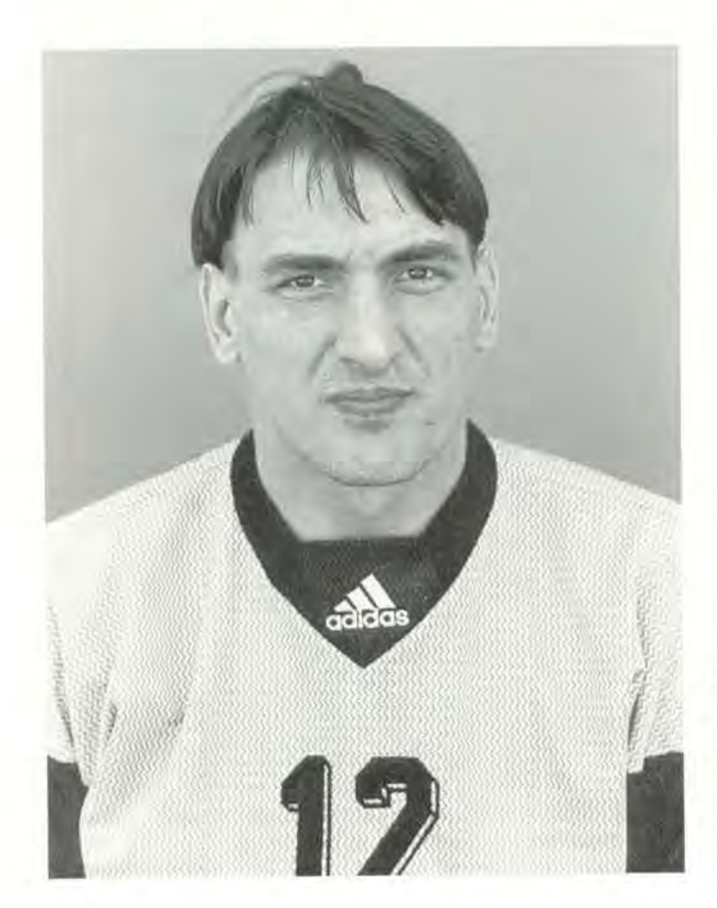
Lazo Liposki, geboren am 27.März 1966, war ein 1,93 m großer und schwergewichtiger Torhüter, der für Karaorman Struga, Sloga Jugomagnat Skopje und Anzi Makhachkala (Rußland) spielte und auch ein Länderspiel bestritt. Der Mazedonier ist inzwischen nicht mehr aktiv und für den erwähnten russischen Verein als Späher tätig.

Foto: Mancevski-Archiv

România

von Romeo Ionescu (Ploiești/România) &
Dan Cristea (București/România)

Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1. Dumitru Stîngaciu	Steaua București	România	20.06.1993 – 16.10.1993	776
2. Marin Andrei	FC Rapid București	România	24.12.1964 – 19.05.1965	736
Silviu Lung	Steaua București	România	9.09.1989 – 22.11.1989	736
4. Nicolae Iordăchescu	Venus București	România	3.04.1938 – 09.04.1939	708
5. Iosif Cavai	Jiul Petroșani	România	12.08.1979 – 03.11.1979	676
6. Oscar Franciscovici	Locomotiva Timișoara	România	29.09.1954 – 10.11.1954	673
7. Marin Andrei	FC Rapid București	România	18.03.1964 – 14.06.1964	665
8. Alexandru Marki	Flamura roșie Arad	România	2.04.1950 – 18.06.1950	604
9. Dumitru Moraru	Dinamo București	România	18.11.1984 – 13.03.1985	590
10. Vasile Cristea	Unirea Tricolor București	România	27.10.1940 – 02.03.1941	578
11. Dumitru Moraru	Steaua București	România	14.09.1976 – 02.11.1976	572
12. Cristian Munteanu	Farul Constanța	România	23.09.1995 – 05.11.1995	571
13. Constantin Roman	Flacăra Ploiești	România	1.05.1955 – 13.11.1955	562
14. David Mircea	Venus București	România	10.03.1940 – 26.05.1940	561
15. Gheorghe Liliac	Steaua București	România	8.12.1987 – 24.04.1988	552
16. Cristian Gheorghe	FC Argeș Pitești	România	19.05.1985 – 11.08.1985	549
17. Narcis Coman	Steaua București	România	14.03.1971 – 02.05.1971	543
18. Silviu Iorgulescu	UTA Arad	România	25.11.1973 – 27.03.1974	542
19. Dan Stefănescu	FC Constanța	România	4.10.1976 – 19.11.1976	537
20. Bogdan Stelea	Dinamo București	România	27.08.1989 – 14.10.1989	536
21. Cristian Gheorghe	FC Argeș Pitești	România	19.11.1983 – 21.03.1984	527
22. Helmut Duckadam	Steaua București	România	16.12.1984 – 07.04.1985	516
23. Daniel Bogdan	FCM Bacău	România	5.12.1998 – 03.04.1999	511
24. Ștefan Preda	Petrolul Ploiești	România	5.11.1994 – 17.12.1994	506
25. Mihai Ionescu	Petrolul Ploiești	România	12.12.1971 – 16.04.1972	505
26. Florin Prunea	Dinamo București	România	7.03.1997 – 12.04.1997	500



Dumitru Stîngaciu, geboren am 9.August 1964 in Brasov, gab sein Liga-Debüt am 5.März 1983. 1984 wechselte er vom Zweit-Ligisten FCM Brasov zu Steaua București, mit dem er 4mal Meister und 2mal Pokalsieger wurde. Nach einer Saison (1988/89) beim FC Olt Scornicesti kehrte er zu Steaua nach Bukarest zurück und gewann noch drei weitere Mal die Landesmeisterschaft und einmal den rumänischen Pokal. Nach 212 Erst-Liga-Spielen wechselte Torhüter Dumitru Stîngaciu in die Türkei, wo er zunächst für Vanspor und von 1996 bis 2000 für Kocaelispor spielte und auch türkischer Pokalsieger wurde. Er bestritt auch fünf A-Länderspiele für Rumänien. Foto: Nicolae Profir

Russia

von Igor Goldes (Moscow/Russia) &
Axel Vartanyan (Moscow/Russia)

	Goalkeeper *Torhüter*	*Club* *Verein*	*Nationality* *Nationalität*	*Period* *Periode*	*Minutes* *Minuten*
1.	Ruslan Nigmatullin	Lokomotiv Moscow	Russia	16.10.1999 – 17.05.2000	939
2.	Maxim Levitsky	Chernomorets Novorossiysk	Ukraina	8.11.1999 – 12.06.2000	809
3.	Vladimir Pchelnikov	Torpedo Moscow	Russia	8.07.1995 – 17.09.1995	769
4.	Alexandr Filimonov	Spartak Moscow	Russia	21.06.1998 – 01.08.1998	720
5.	Platon Zakharchuk	Rotor Volgograd	Russia	3.09.1997 – 01.11.1997	648
6.	Andrey Manannikov	Rotor Volgograd	Tadjikistan	17.04.1993 – 12.06.1993	599
7.	Yevgeny Kornyukhin	Shinnik Yaroslavl	Russia	30.07.1997 – 03.09.1997	598
8.	Andrey Novosadov	CSKA Moscow	Russia	29.07.1998 – 26.09.1998	545
9.	Andrey Samorukov	Rotor Volgograd	Russia	27.07.1994 – 09.09.1994	534
10.	Aleksandr Lavrentsov	Krylia Sovetov Samara	Russia	21.10.2000 – 18.04.2001	528
11.	Stanislav Cherchesov	Spartak Moscow	Russia	9.07.1992 – 02.08.1992	525
	Platon Zakharchuk	KAMAZ Chally	Russia	17.11.1993 – 28.04.1994	525
13.	Dmitri Tyapushkin	CSKA Moscow	Ukraina	5.09.1996 – 19.10.1996	512
14.	Yevgeny Kryukov	Zhemchuzhina Sochi	Russia	5.04.1997 – 17.05.1997	509
15.	Roman Berezovsky	Zenit St.-Petersburg	Armenia	30.08.1997 – 04.10.1997	500



Ruslan Nigmatullin bot in den letzten Jahren im Europapokal konstant gute Leistungen und war zur Jahrhundertwende zweifellos der beste russische Torhüter, der zu Jahresbeginn 2002 von Moskau nach Italien wechselte. Foto: Goldes-Archiv

Soviet Union

von Igor Goldes (Moscow/Russia) &
Axel Vartanyan (Moscow/Russia)

	Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1.	Viktor Bannikov *	Dinamo Kiev	Soviet Union	7.08.1967 – 17.04.1968	1.127
2.	Yury Romensky	Dinamo Kiev	Soviet Union	26.06.1980 – 18.10.1980	1.100
3.	Yury Korotkikh	Shakhter Donetsk	Soviet Union	13.09.1966 – 08.11.1966	913
4.	Yevgeny Rudakov	Dinamo Kiev	Soviet Union	12.09.1966 – 17.04.1967	909
5.	Yevgeny Rudakov	Dinamo Kiev	Soviet Union	8.04.1971 – 23.06.1971	901
6.	Revaz Urushadze	Torpedo Kutaisi	Soviet Union	20.04.1963 – 20.06.1963	799
7.	Anzor Kavazashvili	Torpedo Moscow	Soviet Union	15.04.1965 – 30.06.1965	771
8.	Lev Yashin	Dinamo Moscow	Soviet Union	4.10.1962 – 10.11.1962	741
9.	Leonid Ivanov ***	Zenit Leningrad	Soviet Union	4.05.1949 – 12.06.1949	732
10.	Lev Yashin	Dinamo Moscow	Soviet Union	28.09.1963 – 28.03.1964	711
11.	Mikhail Eremin **	CSKA Moscow	Soviet Union	24.03.1990 – 16.07.1990	692
12.	Vladimir Nikanorov	CDKA Moscow	Soviet Union	18.05.1946 – 24.06.1946	677
13.	Anzor Kavazashvili	Torpedo Moscow	Soviet Union	15.07.1964 – 02.09.1964	676
	Lev Yashin	Dinamo Moscow	Soviet Union	29.08.1965 – 13.09.1966	676
15.	Vladimir Sukhostavsky **	Krylia Kuibyshev	Soviet Union	20.04.1950 – 23.05.1950	667
	Lev Yashin	Dinamo Moscow	Soviet Union	3.10.1969 – 02.05.1970	667
17.	Rinat Dasaev	Spartak Moscow	Soviet Union	30.06.1985 – 31.08.1985	656
18.	Revaz Urushadze	Dinamo Tbilissi	Soviet Union	26.05.1969 – 11.07.1969	641
19.	Yury Pshenichnikov	CSKA Moscow	Soviet Union	12.10.1970 – 06.12.1970	636
20.	Vladimir Yurkovsky	Dinamo Kiev	Soviet Union	12.10.1977 – 12.04.1978	619
21.	Rinat Dasaev	Spartak Moscow	Soviet Union	7.04.1980 – 27.05.1980	616
	Viktor Chanov	Dinamo Kiev	Soviet Union	31.07.1982 – 16.10.1982	616
23.	Yevgeny Rudakov	Dinamo Kiev	Soviet Union	5.07.1971 – 14.08.1971	612
24.	Alyosha Abramyan	Ararat Yerevan	Soviet Union	27.05.1973 – 15.07.1973	610
25.	Vladimir Maslachenko	Spartak Moscow	Soviet Union	17.08.1963 – 14.09.1963	607
	Yury Sivukha	Metallist Kharkov	Soviet Union	25.08.1986 – 13.11.1986	607
27.	Nikolay Gontar ****	Spartak Moscow	Soviet Union	13.11.1976 – 07.04.1978	606
28.	Revaz Urushadze	Dinamo Tbilissi	Soviet Union	28.04.1968 – 03.07.1968	601
29.	Georgy Layzan	Torpedo Moscow	Soviet Union	16.04.1969 – 26.05.1969	598
30.	Anatoly Zarapin	Torpedo Moscow	Soviet Union	10.11.1977 – 07.05.1978	577
31.	Rinat Dasaev	Spartak Moscow	Soviet Union	13.08.1983 – 22.09.1983	570
32.	Yevgeny Rudakov	Dinamo Kiev	Soviet Union	26.06.1965 – 02.05.1966	568
33.	Alexandr Prokhorov	Spartak Moscow	Soviet Union	16.04.1975 – 31.05.1975	557
34.	Nikolay Gontar	Dinamo Moscow	Soviet Union	14.09.1975 – 29.10.1975	551
35.	Viktor Chanov	Dinamo Kiev	Soviet Union	12.03.1988 – 18.05.1988	550
36.	Anzor Kavazashvili	Torpedo Moscow	Soviet Union	6.09.1964 – 17.10.1964	544
	Mikhail Mikhaylov	Dinamo Kiev	Soviet Union	22.11.1981 – 06.06.1981	544
38.	Yevgeny Rudakov	Dinamo Kiev	Soviet Union	4.04.1969 – 02.05.1969	537
39.	Yury Romensky	Dinamo Kiev	Soviet Union	13.08.1979 – 23.09.1979	536
40.	Rinat Dasaev	Spartak Moscow	Soviet Union	5.07.1983 – 13.08.1983	534
41.	Yury Pshenichnikov	CSKA Moscow	Soviet Union	23.04.1969 – 26.05.1969	525
42.	Yury Kurbyko	Dinamo Minsk	Soviet Union	19.04.1983 – 11.06.1983	524
43.	Viktor Bannikov	Torpedo Moscow	Soviet Union	25.04.1971 – 05.06.1971	522
44.	Alexandr Tkachenko	Zarya Voroshilovgrad	Soviet Union	15.03.1970 – 19.04.1970	510
	Sergey Kramarenko	Neftchi Baku	Soviet Union	3.08.1970 – 25.09.1970	510
46.	Yevgeny Rudakov	Dinamo Kiev	Soviet Union	30.05.1969 – 09.07.1069	506
47.	Otari Gabelia	Dinamo Tbilissi	Soviet Union	23.10.1977 – 24.04.1978	503

* *Seine Rekordserie begann und endete gegen den gleichen Verein (Shakhter Donetsk). Der Schütze, der die sowjetische Rekordserie beendete war Valery Lobanovsky.*

** *Erzielte seine persönliche Bestleistung als Debütant in der höchsten sowjetischen Spielklasse.*

*** *Nur ein Elfmetertor verhinderte eine Ausdehnung seiner Rekordserie auf 1010 Minuten. Im ersten Spiel danach mußte er jedoch gleich acht Tore kassieren (0:8 gegen Dynamo Moskau).*

**** *Erreichte diese Serie als Reservekeeper während drei Saisons.*

In der Saison 1992/93 wurde die sowjetische Meisterschaft in zwei Phasen ausgespielt. In der zweiten gab es zwei Staffeln, wobei die stärkere die Plätze 1 – 8 und die schwächere die Plätze 9 – 20 ausspielte. In der schwächeren Staffel blieb Torhüter Zurab Sanaya (Dynamo Stavrapol) 633 Minuten ohne Gegentor. Auch Andrey Sanaya blieb dort 130 Minuten ohne Gegentor und fügte in der Erstklassigkeit noch 414 Minuten hinzu.



Der Ukrainer Viktor Bannikov (Foto) hatte im eigenen Verein mit Yevgeny Rudakov einen Kontrahenten von internationalem Niveau, der auch oft den Nationalsweater trug. Beide gehörten zeitgleich mehrere Jahre Dynamo Kiew an, ehe Viktor Bannikov nach Moskau wechselte. Foto: Goldes-Archiv

Slovenija

von Dr.Andrej Stare (Ljubljana/Slovenija)

	Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1.	Mladen Dabanović	Rudar Velenje	Slovenija	8.11.1998 – 21.03.1999	678
2.	Boško Bošković	NK Mura Murska Sobota	Slovenija	14.11.1993 – 10.04.1994	654
3.	Borut Mavrić	HIT Gorica	Slovenija	25.02.1996 – 10.04.1996	630
4.	Mladen Dabanović	NK Maribor	Slovenija	1.03.1992 – 12.04.1992	557
5.	Milan Zaviršek	NK Kompas Holidays	Slovenija	28.03.1993 – 02.05.1993	540

Der Slovene Janko Irgolić, geboren am 23.April 1959 in Radgona und zur Jahrhundertwende Torwarttrainer des slowenischen Nationalteams, blieb im Tor von NK Olimpija Ljubljana vom 26.Oktober 1986 bis 5.April 1987 in der dritthöchsten Spielklasse Jugoslawiens 1.201 Minute ohne Gegentor. Zur Bildung einer nationalen slowenischen Liga kam es erst nach dem Zerfall von Jugoslawien. Auch Torhüter Iztok Kapun spielte nicht bei einem Erst-Ligisten.



Ein athletischer und beweglicher Torhüter ist der slowenische Rekordhalter Mladen Dabanović. **Foto: Dr.Stare-Archiv**

Sverige

von Nils E.Johansson (Göteborg/Sverige)

	Goalkeeper *Torhüter*	*Club* *Verein*	*Nationality* *Nationalität*	*Period* *Periode*	*Minutes* *Minuten*
1.	Håkan Svensson	Halmstad BK	Sverige	27.09.1999 – 07.05.2000	807
2.	Mattias Asper	AIK Solna	Sverige	21.06.1999 – 11.09.1999	797
3.	Tore Stenbäcken	IF Elfsborg Borås	Sverige	7.08.1977 – 25.09.1977	676
4.	Anders Rydberg	IFK Göteborg	Sverige	19.10.1930 – 17.05.1931	654
5.	Jan Möller	Malmö FF	Sverige	15.04.1978 – 26.07.1978	646
6.	Manfred Johnsson	GAIS Göteborg	Sverige	10.04.1925 – 05.06.1925	635
7.	Jonnie Fedel	Malmö FF	Sverige	30.04.1989 – 22.06.1989	629
8.	Thomas Ravelli	Öster IF Växjö	Sverige	22.07.1979 – 18.05.1980	625
9.	Björn Alkeby	Djurgårdens IF Stockholm	Sverige	19.10.1974 – 11.05.1975	592
10.	Bengt Ljung	IK Brage Borlänge	Sverige	24.04.1980 – 04.06.1980	580
11.	Jan Möller	Malmö FF	Sverige	19.05.1974 – 01.08.1974	569
12.	Bernt Ljung	AIK Solna	Sverige	23.05.1983 – 01.08.1983	562
13.	Jonnie Fedel	Malmö FF	Sverige	15.08.1990 – 23.09.1990	560
14.	Jan Möller	Malmö FF	Sverige	10.08.1980 – 21.09.1980	557
15.	Mats Johansson *	IFK Norrköping & Örebro SK	Sverige	22.10.1988 – 13.05.1990	552
16.	Helge Bengtsson	Malmö FF	Sverige	10.10.1943 – 23.04.1944	548
17.	Jan Möller	Malmö FF	Sverige	28.10.1979 – 18.05.1980	543
18.	Tore Svensson	Malmö FF	Sverige	09.05.1952 – 10.08.1952	540
	Anders Forsberg	Hammarby IF Stockholm	Sverige	8.08.1982 – 12.09.1982	540
20.	Carsten Olausson	Malmö FF	Sverige	9.05.1994 – 06.10.1994	532
21.	Jan Möller	Malmö FF	Sverige	30.05.1977 – 07.08.1977	529
22.	Thorsteinn Olafsson	IFK Göteborg	Iceland	23.04.1980 – 29.05.1980	526
23.	Roger Svensson	IF Elfsborg Borås	Sverige	2.07.1980 – 28.08.1980	523
24.	Bengt Nilsson	IK Brage Borlänge	Sverige	15.08.1982 – 22.09.1982	514
	Sven Andersson	Örgryte IS Göteborg	Sverige	5.10.1986 – 17.05.1987	514
26.	Kurt Torstensson	GAIS Göteborg	Sverige	26.09.1948 – 10.04.1949	500

** Spielte während der Saison 1989 für den Zweit-Ligisten Matfors IF und konnte somit seine Serie ohne Gegentor in der Allsvenska erst in der folgenden Saison fortsetzen*

Håkan Svensson, geboren am 20.Januar 1970, kam zu Jahresbeginn 1990 von Rydöbruks IF zu Halmstads BK. Er ist sehr fangsicher und besitzt sehr gute Reflexe, auch bestritt er drei Länderspiele für Schweden. Foto: Johansson-Archiv

Ukraina

von Oleksandr Pauk (Lwiw/Ukraina)

	Goalkeeper *Torhüter*	*Club* *Verein*	*Nationality* *Nationalität*	*Period* *Periode*	*Minutes* *Minuten*
1.	Oleksandr Goryainov	Metalist Kharkiv	Ukraina	12.09.1998 – 10.04.1999	944
2.	Oleh Suslov	Chornomorets Odesa	Ukraina	24.11.1995 – 06.05.1996	934
3.	Illya Blyznyuk	Dnipro Dnipropetrovsk	Ukraina	6.04.1997 – 30.05.1997	718
4.	Mykola Medin	Dnipro Dnipropetrovsk	Ukraina	2.04.1995 – 05.06.1995	678
5.	Taras Hrebenyuk	Metalurg-Viktor Zaporizhzhya	Ukraina	6.04.1995 – 24.05.1995	596
6.	Yuri Virt	Shakhtar Donetsk	Ukraina	29.11.1999 – 22.04.2000	577
7.	Oleksandr Lavrentsov	Kryvbas Kryvyi Rih	Ukraina	26.07.1998 – 20.09.1998	575
8.	Oleksandr Shovkovskyi	Dynamo Kyiv	Ukraina	10.05.1998 – 12.06.1998	559
9.	Oleksandr Shovkovskyi	Dynamo Kyiv	Ukraina	1.10.2000 – 17.03.2001	558
10.	Mykola Medin	Dnipro Dnipropetrovsk	Ukraina	22.08.1993 – 03.10.1993	555
11.	Andriy Kurayev	Nyva Ternopil	Ukraina	14.03.1995 – 20.05.1995	550
12.	Oleksandr Shovkovskyi	Dynamo Kyiv	Ukraina	2.08.1998 – 24.09.1998	531
13.	Dmytro Tyapushkin	Nyva Ternopil	Ukraina	24.10.1993 – 06.03.1994	526
14.	Ihor Kutepov	Dynamo Kyiv	Ukraina	16.04.1994 – 28.05.1994	520
15.	Andriy Kurayev	Metalurg Donetsk	Ukraina	7.11.1999 – 06.05.2000	515
16.	Oleksandr Shovkovskyi	Dynamo Kyiv	Ukraina	19.06.1995 – 31.08.1995	510

Die Schreibweise der Torhüter und Vereine wurde der ukrainischen Phonetik angepaßt, die nicht mit der früheren russischen Phonetik und der englischen Schreibweise identisch ist.



Torhüter Oleksandr Goryainov (Foto) im Juni 2000: Seine Rekordleistung war eine nationale Sensation, ebenso ist es der Tatbestand, daß der Torhüter des langjährigen Serienmeisters Dynamo Kiew, Oleksandr Shovkovskyi, nicht unter den »Top 7« dieser Rangliste zu finden sind. Foto: Pauck-Archiv

USA

von Colin Jose (Hamilton/Ontario/Canada)

	Goalkeeper *Torhüter*	*Club* *Verein*	*Nationality* *Nationalität*	*Period* *Periode*	*Minutes* *Minuten*
1.	Anthony Meola	Kansas City Wizards	USA	19.04.2000 – 24.05.2000	681
2.	Findlay Kerr	Fall River Marksmen	Scotland	2.03.1924 – 20.04.1924	540
3.	Lincoln Phillips	Washington Darts	Trinidad & Tobago	6.06.1970 – 28.06.1970	525
4.	Claude Campos	Rochester Lancers	Brasil	4.06.1972 – 12.07.1972	476
5.	Michael Poole	Portland Timbers	England	28.06.1978 – 13.07.1978	428



Der langjährige Nationalkeeper der Vereinigten Staaten von Nordamerika, »Tony« Meola, war ein dynamischer und stellungssicherer Schlußmann, der auch keinen Zweikampf scheute. Er spielt noch immer in der Mayor Soccer League aktiv und gehört gelegentlich noch zum erweiterten Auswahl-Kader der USA. Foto:Archiv

Venezuela

von Edgardo Broner (Caracas/Venezuela)

	Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1.	Daniel Nikolac	SC Marítimo Caracas	Venezuela	3.05.1987 – 21.06.1987	970
2.	Rafael Dudamal	ULA Mérida	Venezuela	14.04.1991 – 06.10.1991	799
3.	Daniel Nikolac	SC Marítimo Caracas	Venezuela	2.11.1986 – 25.02.1987	790
4.	Daniel Francovig	Deportivo Táchira San Cristóbal	Uruguay	4.05.1986 – 11.10.1986	736
5.	Gilberto Angelucci	Minerven FC Puerto Ordaz	Venezuela	13.10.1991 – 15.12.1991	679
6.	José Carreño	UD Lara de Barquisimeto	Venezuela	30.11.1986 – 08.02.1987	674
7.	José Carreño	UD Lara de Barquisimeto	Venezuela	1.11.1987 – 10.01.1988	656
8.	Daniel Nikolac	SC Marítimo Caracas	Venezuela	1.05.1988 – 26.06.1988	653
9.	Daniel Nikolac	SC Marítimo Caracas	Venezuela	23.02.1986 – 13.04.1986	636
10.	César Baena	Nacional de Carabobo de Valencia	Venezuela	7.07.1985 – 18.08.1985	607
11.	Vicente Vega	Deportivo Italia Caracas	Venezuela	13.10.1985 – 09.03.1986	565
12.	Daniel Nikolac	SC Marítimo Caracas	Venezuela	30.01.1994 – 20.03.1994	539
13.	José Gomez	AC Mineros de Guayana Puerto Ordaz	Venezuela	9.02.1986 – 16.03.1986	531
14.	Vito Fasano *	Carabobo FC Valencia	Venezuela	1970	505
15.	Vicente Rosales	Carabobo FC Valencia	Venezuela	5.03.2000 – 09.04.2000	495

ULA: Universidad de los Andes
** Wurde in Italien geboren, besaß aber zu jener Zeit bereits die venezuelanische Staatbürgerschaft.*



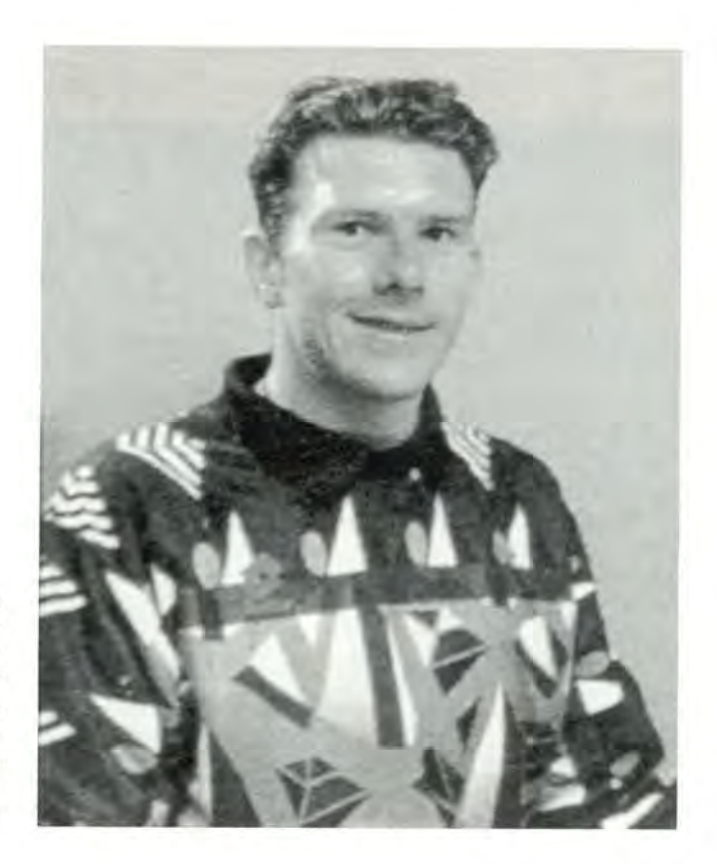
Der Venezuelaner Daniel Nikolac, geboren am 11.Mai 1961 in Caracas, stand im Tor von AC Mineros de Guayana Puerto Ordaz, Athlético San Cristóbal, SC Maritimo Caracas (1987, 1988, 1990 und 1993 jeweils Meister), Deportivo Chacao Caracas, Deportivo Táchira San Cristóbal (1998 Meister), Deportivo Galicia und Atlético Monagas SC Maturin. Er spielte in der venezuelanischen Junioren-Auswahl, ehe er ins Nationalteam berufen wurde, mit dem er an der Copa América 1983 und 1987 teilnahm. Daniel Nikolac war 1.90 m groß und sehr fangsicher, dirigierte seine Abwehr und war ein Führungsspieler. Foto: Broner-Archiv

Wales

von Ian Garland (Chesham/England)

	Goalkeeper *Torhüter*	*Club* *Verein*	*Nationality* *Nationalität*	*Period* *Periode*	*Minutes* *Minuten*
1.	Mark Ovendale	Barry Town FC	Wales	21.02.1998 – 01.04.1998	554

In der Top Division von Wales, die erst seit 1992 existiert, gibt es keinen weiteren Torhüter, der 500 Minuten oder länger ohne Gegentor blieb. Mark Ovendale kann vorerst seinen eigenen Rekord auch nicht verbessern, da er im Juli 1998 nach England transferiert wurde.



Mark Ovendale, geboren am 22.November 1973 in Leicester, begann bei Wisbech Town seine aktive Laufbahn bevor er sich Cambridge United anschloß. Später wurde er nach Northampton transferiert, wo er jedoch meist nur im Reserve-Team spielte. Barry Town testete ihn in einem Freundschaftsspiel in Dublin und verpflichtete ihn 1996. Er bestritt 112 Liga-Spiele für Barry und stellte obigen walisischen Rekord auf. Der sehr zuverlässige Torhüter wurde im Juli 1998 nach Bournemouth transferiert. Für den Club von der Südküste blieb er in 111 Spielen 40mal ohne Gegentor. Im August 2000 erwarb Luton Town Mark Ovendale, der in der Saison 2000/01 33 Liga-Spiele bestritt.

Foto: Garland-Archiv

Campeonato Carioca

von Clóvis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasil)

	Goalkeeper Torhüter	Club Verein	Nationality Nationalität	Period Periode	Minutes Minuten
1.	Geraldo Pereira de Matos Filho »Mazarópi«	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	Brasil	18.05.1977 – 07.09.1978	1.816
2.	*Carlos Germano* Schwammbach	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro	Brasil	24.11.1991 – 27.09.1992	933
3.	Antônio Luís Cantarelli	CR Flamengo Rio de Janeiro	Brasil	15.05.1977 – 11.09.1977	873
4.	Antônio Luís Cantarelli	CR Flamengo Rio de Janeiro	Brasil	1.11.1978 – 18.01.1979	779
5.	*País* José de Oliveira	América FC Rio de Janeiro	Brasil	8.05.1977 – 04.09.1977	766
6.	*Wellerson* Ribeiro Dias	Fluminense FC Rio de Janeiro	Brasil	30.04.1995 – 25.06.1995	759
7.	Edgardo Norberto Andrade	CR Vaso da Gama Rio de Janeiro	Brasil	23.07.1972 – 31.08.1972	729
8.	*Júlio* Galvão	Bangu AC	Brasil	20.09.1981 – 08.11.1981	720
9.	Hailton Correa de Arruda »Manga«	Botafogo FR Rio de Janeiro	Brasil	14.09.1963 – 03.11.1963	718
10.	*Gilmar* Luís Rinaldi	CR Flamengo Rio de Janeiro	Brasil	20.10.1991 – 08.12.1991	696
11.	*Ubirajara* Gonçalves Mota	Bangu AC	Brasil	26.07.1964 – 27.09.1964	694
12.	*Paulo Vítor* Barbosa de Carvalho	Fluminense FC Rio de Janeiro	Brasil	17.03.1988 – 20.04.1988	676
13.	José Carlos da Costa Araújo »Zé Carlos«	CR Flamengo Rio de Janeiro	Brasil	27.03.1988 – 01.05.1988	657
14.	Carlos José Castilho	Fluminense FC Rio de Janeiro	Brasil	16.09.1956 – 11.11.1956	635
15.	Antônio Luís Cantarelli	CR Flamengo Rio de Janeiro	Brasil	23.11.1984 – 15.09.1985	620
16.	José Carlos da Costa Araújo »Zé Carlos«	CR Flamengo Rio de Janeiro	Brasil	14.05.1989 – 12.06.1989	613
17.	*Fernando* Domingos de Souza	CR Flamengo Rio de Janeiro	Brasil	19.08.1962 – 01.12.1962	610
18.	Moacyr Barbosa	CR Vaso da Gama Rio de Janeiro	Brasil	9.11.1952 – 03.01.1953	609
19.	José Carlos da Costa Araújo »Zé Carlos«	CR Flamengo Rio de Janeiro	Brasil	26.02.1989 – 16.04.1989	600
20.	*Ricardo* da *Cruz* Cerqueira	Botafogo FR Rio de Janeiro	Brasil	20.03.1989 – 07.05.1989	568
21.	Carlos José Castilho	Fluminense FC Rio de Janeiro	Brasil	28.09.1963 – 10.11.1963	532
22.	*Ricardo Pinto*	Fluminense FC Rio de Janeiro	Brasil	29.03.1993 – 25.04.1993	531

Die Liga-Spiele um das »Campeonato Carioca« dauerten von 1906 bis 1941 jeweils nur 80 (statt 90) Minuten. Vor 1953 gibt es keinen Torhüter, der in diesen Liga-Spielen 500 Minuten oder länger ohne Gegentor blieb.



Auch der Zweitbeste in dieser ewigen Torhüter-Rangliste der Liga-Meisterschaft von Rio, die seit 1906 ausgespielt wird, kommt vom Clube de Regatas Vasco da Gama Rio de Janeiro, in dem *Carlos Germano* von 1992 bis zur Jahrtausendwende Titular war.

Foto: Placar

Argentina: Copa Ibarguren (1914 – 1954)

*von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/ Argentina) & Carlos Yametti * (Buenos Aires/Argentina)*

Der argentinische Minister für Recht und Bildung, Dr.Carlos Ibarguren, stiftete 1913 eine Wandertrophäe, um die alljährlich die Meister der »Asociación Argentina de Football« und der »Liga Rosarina de Football« (später: Asociación Rosarina de Fútbol) spielen sollten. Diese beiden Ligen in und um Buenos Aires bzw. Rosario waren zu jener Zeit mit Abstand die leistungsstärksten innerhalb Argentiniens. Der Minister hielt den Fussballsport für eine gute Schule der Mannbarkeit, Disziplin, eines ehrlichen Kampfes der Stärke ohne Gewalt sowie der Geschicklichkeit ohne Täuschung. Dieser Sport erziehe jeden aktiv Beteiligten und respektiere den Gegner. Als es 1919 zur Spaltung des argentinischen Fussballs in Buenos Aires kam, behielt der Vertreter der AAF das Recht, weiterhin um diesen Wanderpokal spielen zu können. Die »Copa Ibarguren« wurde inzwischen auch »Campeonato Argentino« genannt. Der andere Verband, die »Asociación Amateurs de Football« spielte nun das »Campeonato Argentino, Premio Presidente de la Nación« aus, eine vom Staatspräsidenten Dr.Hipólito Irigoyen gestiftete Trophäe, um die aber ab 1920 Auswahlteams von Regionen und Provinzen, nicht aber Vereinsteams spielten.1927 wurde die Ausspielung der »Copa Ibarguren« für ein Jahrzehnt unterbrochen. Als wieder um diesen Wanderpokal gespielt wurde, herrschte in Argentinien längst der Professionalismus im Fussballsport und es hatte sich die »Asociación de Football Argentino« (AFA) konstituiert, die 1946 noch den Namen »fútbol« im Verbandsnamen austauschte. Als dann 1939 die beiden wichtigsten Vereine der »rosarinos« (Rosario Central, Newell's Old Boys) am Liga-Wettbewerb der AFA teilnahmen, hatte der Wettstreit um den Wanderpokal von Dr.Carlos Ibarguren seine Existenzberechtigung verloren, wurde nur noch sporadisch ausgespielt, bis er 1953 ganz verschwand. Übrigens spielten die Meister der beiden Verbände meist erst im folgenden Jahr gegeneinander und der Austragungsort war von Beginn an stets Buenos Aires oder Avellaneda. Der terminliche Grund war, daß die argentinische Saison dem Kalenderjahr angepaßt war und der Meister stets erst am Jahresende feststand. Nachfolgend die statistischen Details, so weit sie noch auffindbar waren.

* *También un miembro del Centro de Investigación de la Historia del Fútbol (CIHF) de Argentina.*

5.April 1914
Racing Club Avellaneda – CA Newell's Old Boys Rosario 3:1 (2:1)
Referee: Hugo Gondra (Buenos Aires)
Attendance: 8.000, Cancha de Racing Club, Avellaneda
Goals: 1:0 (15.) Hospital, 2:0 (25.) Marcovecchio, 2:1 (35.) M.P.González (11m), 3:1 (89.) Marcovecchio

Racing Club: (Trainer: no)
Carlos Muttoni –
Saturnino Ochoa,
Armando T.Reyes –
Ángel Floro Betular,
Francisco Carlos Olazar,
Ricardo Pepe –
J.E.Viazzi,
Alberto Bernardino Ohaco,
Alberto Andrés Marcovecchio,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

Newell's Old Boys: (Trainer: no)
J.Airaldi –
T.Hamblin,
R.Ongay * –
A.Torelli,
Carlos González,
N.Ongay * –
H.Ongay *,
Manuel Paulino González,
Juan Povey,
José N.Viale

Captains: Ángel Floro Betular
José N.Viale

* *R., N. und H.Ongay waren Brüder. Ein Stürmer von Old Boys ist unbekannt.*

6.December 1914
Racing Club Avellaneda – CA Rosario Central 1:0 (0:0)
Referee: Luis Gil (Buenos Aires)
Attendance: 5.000, Cancha Gimnasia y Esgrima, Buenos Aires
Goal: 1:0 (70.) Marcovecchio

Racing Club: (Trainer: no)
Sylla Arduino –
Saturnino Ochoa,
Armando T.Reyes –
Ángel Floro Betular,
Francisco Carlos Olazar,
Ricardo Pepe –
Zoilo Canaveri * (Uruguay),
Alberto Bernardino Ohaco,
Alberto Andrés Marcovecchio,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

Rosario Central: (Trainer: no)
Serapio Acosta –
Zenón Díaz,
Ignacio Romero Rotta –
Juan Díaz,
Alberto Ledesma,
Pablo Molina –
L.A.Woodward,
Antonio Blanco,
Juan Enrique Hayes **,
Ernesto Hayes **,
Fidel Ramírez

Captains: Ángel Floro Betular
Zenón Díaz

* *Ein in Montevideo geborener »Uruguayo«, der eingebürgert wurde und 1916 auch in Argentiniens Nationalteam spielte.*
** *»Harry« und »Ennis« (Ernesto) Hayes waren Brüder.*

26.March 1916
Racing Club Avellaneda – CA Rosario Central 0:0 a.e.t.
Referee: Luis Gil (Buenos Aires)
Attendance: 6.000, Estadio de CA Independiente, Avellaneda

Racing Club: (Trainer: no)
Sylla Arduino –
Saturnino Ochoa,
Armando T. Reyes –
Ángel Floro Betular,
Francisco Carlos Olazar,
Ricardo Pepe –
J.E.Viazzi,
Zoilo Canaveri (Uruguay),
Alberto Bernardino Ohaco,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

Rosario Central: (Trainer: no)
R.Moyano* –
Zenón Díaz,
Ignacio Romero Rotta –
Jacinto Perazzo,
Eduardo Blanco**,
E.Rigotti –
Antonio Blanco**,
José Laiolo,
Juan Enrique Hayes,
Ernesto Hayes,
J.M.Barbieri
Captains: Ángel Floro Betular
Zenón Díaz

* *Hielt in der 11.Minute einen Elfmeter von Alberto Ohaco.*
** *Eduardo und Antonio Blanco waren Brüder.*

30.April 1916
Racing Club Avellaneda – CA Rosario Central 1:3 (1:1;1:1) a.e.t.

Referee: Luis Gil (Buenos Aires)
Attendance: 15.000, Cancha Gimnasia y Esgrima, Buenos Aires
Goals: 0:1 (11.) Laiolo, 1:1 (15.) Vivaldo, 1:2 (95.) Laiolo, 1:3 (119.) Woodward

Racing Club: (Trainer: no)
Sylla Arduino –
Ricardo Pepe,
Armando T.Reyes –
Ángel Floro Betular,
Francisco Carlos Olazar,
J.E.Viazzi –
Zoilo Canaveri (Uruguay),
Alberto Bernardino Ohaco,
Nicolás Vivaldo,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

Rosario Central: (Trainer: no)
R.Moyano –
Zenón Díaz,
Ignacio Romero Rotta –
E.Rigotti,
Eduardo Blanco,
Jacinto Perazzo –
J.M.Barbieri,
Antonio Blanco,
José Laiolo,
Ernesto Hayes,
L.A.Woodward

Captains: Ángel Floro Betular
Zenón Díaz

30.December 1916
Racing Club Avellaneda – CA Rosario Central 6:0 (3:0)

Referee: Emiliano C.Rolón (Buenos Aires)
Attendance: 10.000, Cancha Racing Club, Avellaneda
Goals: 1:0 (31.) Hospital, 2:0 (32.) Marcovecchio, 3:0 (38.) Vivaldo, 4:0 (75.) Marcovecchio, 5:0 (83.) Canaveri, 6:0 (88.) Olazar

Racing Club: (Trainer: no)
Sylla Arduino –
Alberto Bernardino Ohaco,
Armando T.Reyes –
J.E.Viazzi,
Francisco Carlos Olazar,
Ricardo Pepe –
Zoilo Canaveri (Uruguay)
Nicolás Vivaldo,
Alberto Andrés Marcovecchio,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

Rosario Central: (Trainer: no)
G.Niblo –
Zenón Díaz,
Ignacio Romero Rotta –
E.Rigotti,
Eduardo Blanco,
Jacinto Perazzo –
Antonio Blanco,
José Laiolo,
Juan Enrique Hayes,
Ernesto Hayes,
Fidel Ramírez

Captains: Francisco Carlos Olazar
Zenón Díaz

13.January 1918
Racing Club Avellaneda – CA Rosario Central 3:2 (2:1)

Referee: Enrique Palma (Buenos Aires)
Attendance: 10.000, Cancha Gimnasia y Esgrima, Buenos Aires
Goals: 1:0 (7.) J.N.Perinetti, 1:1 (15.) E.Blanco (11m), 2:1 (43.) Marcovecchio, 3:1 (63.) N.Perinetti, 3:2 (85.) E.Clarcke

Racing Club: (Trainer: no)
Marcos F.Crocce –
Roberto Castagnola,
Armando T.Reyes –
Nicolás Vivaldo,
Francisco Carlos Olazar,
Ricardo Pepe –
Natalio Perinetti *,
Alberto Bernardino Ohaco,
Alberto Andrés Marcovecchio,
R.Minondo,
Juan Nelusco Perinetti *

Rosario Central: (Trainer: no)
J.Bruno –
Zenón Díaz,
P.Clarcke –
Pablo Molina,
Eduardo Blanco,
Jacinto Perazzo –
M.Mesa,
Antonio Blanco,
Juan Enrique Hayes,
Edwin Clarcke,
L.A.Woodward

Captains: Francisco Carlos Olazar
Zenón Díaz

* *Natalio und Juan Nelusco Perinetti waren Brüder.*

24.Novembre 1918
Racing Club Avellaneda – CA Newell's Old Boys Rosario 4:0 (2:0)

Referee: Enrique Palma (Buenos Aires)
Attendance: 15.000, Cancha Gimnasia y Esgrima, Buenos Aires
Goals: 1:0 (19.) Vivaldo, 2:0 (29.) J.N.Perinetti, 3:0 (67.) Zubaleta, 4:0 (77.) N.Perinetti

Racing Club: (Trainer: no)
Marcos F.Crocce –
Roberto Castagnola,
Armando T.Reyes –
Alberto Bernardino Ohaco,
Alberto Andrés Marcovecchio,
Enrique Macchiavello –
Natalio Perinetti,
Albérico Zabaleta,
Nicolás Vivaldo,
Juan Hospital,
Juan Nelusco Perinetti

Newell's Old Boys: (Trainer: no)
J.Airaldi –
B.Monserrat,
Adolfo Celli * –
A.Grenon,
Ernesto Celli *,
C.Blotta –
Julio Libonatti,
S.Juanto,
Atilio Badalini,
Blas Saruppo,
Juan Francia

Captains:

* *Adolfo und Ernesto Celli waren Brüder.*

Racing Club Avellaneda, 1918: St.v.l. Enrique Macchiavello, Roberto Castagnola, Nicolás Vivaldo, Marcos Crocce, Armando Reyes, Francisco Olazar; v.v.l. Natalio Perinetti, Albérico Zabaleta, Alberto Andrés Marcovecchio, Juan Hospital, Juan Nelusco Perinetti. Foto: Yametti-Archiv



CA Boca Juniors Buenos Aires, 1920: St.v.l. José Ortega, Mario Busso, Américo Tesorieri, Alfredo López, Juan Mainardi, Antonio Cortella, Alfredo Elli; v.v.l. Pablo Bozzo, Pedro Bleo Fournol »Calomino«, Alfredo Garassini, Alfredo Martín. Foto: Yametti-Archiv

8.February 1920
CA Boca Juniors Buenos Aires – CA Rosario Central 1:0 (1:0)

Referee: Pedro Novarino (Buenos Aires)
Attendance: 15.000, Chancha Gimnasia y Esgrima, Buenos Aires
Goal: 1:0 (10.) Miranda

Boca Juniors: (Trainer: no)
Américo Miguel Tesorieri –
Antonio Roque Cortella,
José Ortega –
Alfredo López,
Mario J.Busso,
Alfredo Elli –
Pedro Bleo Fournol »Calomino«,
Pablo Bozzo,
Alfredo Garassini *,
Alfredo N.Martín,
Pedro Miranda

Rosario Central: (Trainer: no)
Octavio Díaz ** –
P.Clarcke,
Florencio Sarasíbar –
R.Mulhall,
F.Furlong,
Jacinto Perazzo –
E.Guaraglia,
Antonio Blanco,
Juan Enrique Hayes,
Ernesto Hayes,
Antonio De Miguel

Captains: Américo Tesorieri

* *Wurde später der Trainer dieses Vereins.*
** *War der Neffe von Zenón Díaz.*

29.June 1921
CA Boca Juniors Buenos Aires – Tiro Federal Rosario 2:1 (1:1)

Referee: Jerónimo Repossi (Buenos Aires)
Attendance: 8.000, Cancho Sportivo Barracas, Buenos Aires
Goals: 1:0 (5.) »Calomino«, 1:1 (11.) Walkens 2:1 (52.) Galíndez,

Boca Juniors: (Trainer: no)
Américo Miguel Tesorieri –
Antonio Roque Cortella,
Victorio Capelletti –
Alfredo López,
Mario J.Busso,
Alfredo Elli –
Pedro Bleo Fournol »Calomino«,
Pablo Bozzo,
Alfredo N.Martín,
Felipe Galíndez,
Marcelino Martínez

Tiro Federal: (Trainer: no) *
L.Colombo –
Roberto A.Cochrane **,
Juan Cochrane ** –
A.Rezzoagli,
Victorio Faggiani **,
Ernesto Faggiani ** –
Eduardo Bonzi,
P.Romero,
C.Walkens,
Carlos Guidi,
Celestino López

Captains: Américo Tesorieri

* *Einige Spieler gehörten bereits nicht mehr dem Verein an, als dieses Match mit 8monatiger Verspätung stattfand. So spielten inzwischen Américo Tesorieri und Marcelo Martínez für Sportivo del Norte bzw. Vélez Sarsfield. So wurde dieses Match nach Protest von Tiro Federal annulliert und später neu angesetzt.*
** *Waren jeweils Brüder.*

5.February 1922
CA Boca Juniors Buenos Aires – Tiro Federal Rosario 0:4 (0:3)

Referee: Servando Pérez (Buenos Aires)
Attendance: 12.000, Cancha Boca Juniors, Buenos Aires
Goals: 0:1 (5.) Walkens, 0:2 (10.) Podestá, 0:3 (17.) Podestá, 0:4 (75.) J.Cochrane (11m)

Boca Juniors: (Trainer: no)
Rosario L.Galeano –
Domingo Ángel Costa,
Sebastián Fabbiano –
Alfredo Elli,
Mario J.Busso,
Juan Mainardi –
Pedro Bleo Fournol »Calomino«,
Juan Pisa,
Pablo Bosso,
A.Falbecy,
Antonio P.Sánchez

Tiro Federal: (Trainer: no)
L.Colombo –
Ernesto Faggiani,
Roberto A.Cochrane –
A.Rezzoagli,
Victorio Faggiani,
Juan Cochrane –
Eduardo Bonzi,
Arturo Podestá,
C.Walkens,
P.Romero,
Celestino López

Captains:

29.January 1922
CA Huracán Buenos Aires – CA Newell's Old Boys Rosario 0:3 (0:3)

Referee: Jerónimo Repossi (Buenos Aires)
Attendance: 10.000, Cancha Boca Juniors, Buenos Aires
Goals: 0:1 (25.) Badalini, 0:2 (31.) Badalini, 0:3 (44.) J.Libonatti

Huracán: (Trainer: no)
Ernesto Kiessel –
E.Baldinelli,
Enrique Monti –
Miguel E.Fontana,
Ramón Vázquez,
Luis Felipe Monti –
Miguel Ginebra,
José Laguna Durand *,
Ángel Chiessa,
Guillermo Dannaher,
S.Carreras

Newell's Old Boys: (Trainer: no)
Bernardino Eustaquio Nuin **-
Isidoro Bourguignon,
Adolfo Celli –
Alfredo Luis Chabrolí ,
Filidolfo Salcedo,
A.Grenon, –
Julio Libonatti ***,
Humberto Libonatti ***,
Atilio Badalini,
Blas Saruppo,
Ernesto Celli

Captains:

* *Wurde später Nationaltrainer von Paraguay.*
** *Hielt in der 67. min. einen Elfmeter von José Laguna.*
*** *Julio und Humberto Libonatti waren Brüder.*



CA Boca Juniors Buenos Aires, 1921: St.v.l. Juan Bautista Anglese, Américo Tesorieri, Victorio Capelletti, Alfredo López, Mario Busso, Alfredo Elli; v.v.l. Pedro Bleo Fournol »Calomino«, Pablo Bozzo, Alfredo Martín, Felipe Galíndez, Marcelino Martínez, Masseur. Foto: Yametti-Archiv



CA Boca Juniors Buenos Aires, 1924: St.v.l. Américo Tesorieri, Alfredo Elli, Cayetano Corvetto, Ángel Segundo Médici, Ramón Muttis, Reserve (Goalkeeper); v.v.l. Ludovico Bidoglio, Pedro Bleo Fournol »Calomino«, Antonio Cerrotti, Domingo Alberto Tarasconi, Carmelo Pozzo, Dante Pertini, Masseur. Foto: Yametti-Archiv

4.March 1923
CA Huracán Buenos Aires – CA Newell's Old Boys 1:1 (0:1)

Referee: Jerónimo Repossi (Buenos Aires)
Attendance: 12.000, Cancha Sportivo Barracas, Buenos Aires
Goals: 0:1 (25.) Loyarte
1:1 (84.) Chiessa,

Huracán: (Trainer: no)
Ernesto Kiessel –
Carlos Nóbile,
Juan F. Pratto –
Miguel E.Fontana,
Ramón Vázquez,
Juan Bautista Scursoni –
Adán Loizo,
J.B.Rodríguez,
José Laguna Durand,
Ángel Chiessa,
Cesáreo Juan Onzari

Newell's Old Boys: (Trainer: no)
Bernardo Eustaquio Nuin * –
Isidoro Bourguignon,
Adolfo Celli –
Alfredo Luis Chabrolí,
Ernesto Celli,
Filidolfo Salcedo –
Julio Libonatti,
Humberto Libonatti,
Atilio Badalini,
Juan Loyarte,
F.Garrone

Captains:

* *Verschoß in der 76 min. einen Elfmeter.*

22.April 1923
CA Huracán Buenos Aires – CA Newell's Old Boys Rosario 1:0 (1:0)

Referee: Jerónimo Repossi (Buenos Aires)
Attendance: 8.000, Cancha Sportivo Barracas, Buenos Aires
Goal: 1:0 (40.) Chiessa

Huracán: (Trainer: no)
Ernesto Kiessel –
Carlos Nóbile,
Juan F.Pratto –
Miguel E.Fontana,
Ramón Vázquez,
Juan Bautista Scursoni –
Adán Loizo,
J.B.Rodríguez,
José Caldera,
Ángel Chiessa,
Cesáreo Juan Onzari

Newell's Old Boys: (Trainer: no)
Bernardino Eustaquio Nuin * –
Isidoro Bourguignon,
Adolfo Celli –
Alfredo Luis Chabrolí ,
Filidolfo Salcedo,
D.Correa –
Julio Libonatti,
Humberto Libonatti,
Atilio Badalini,
Ernesto Celli,
F.Garrone

Captains:

* *Wehrte in der 40. min. einen Elfmeter von Ángel Chiessa ab, nicht aber den Nachschuß.*

8.June 1924
CA Boca Juniors Buenos Aires – CA Rosario Central 1:0 (0:0; 0:0) a.e.t.

Referee: Jerónimo Repossi (Buenos Aires)
Attendance: 6.000, Cancha Sportivo Barracas, Buenos Aires
Goal: 1:0 (116.) Pertini

Boca Juniors: (Trainer: no)
Américo Miguel Tesorieri * –
Ludovico Bidoglio,
Ramón Muttis –
Ángel Segundo Médici,
Cayetano Corvetto,
Alfredo Elli –
Pedro Bleo Fournol »Calomino«,
Antonio Cerrotti,
Domingo Alberto Tarasconi,
Carmelo Pozzo,
Dante S.Pertini

Rosario Central: (Trainer: no)
Octavio Díaz –
O.Montesquiú,
Florencio Sarasívar –
Félix Sarasívar,
D.Izaga,
Jacinto Perazzo –
Antonio Mascías,
D.Arias,
Juan Enrique Hayes,
Luis Indaco,
Francisco Debenedetti

Captains: Américo Tesorieri –

* *Hieß eigentlich Américo Miguel Tesoriero, pflegte aber seine italienische Aussprache.*

13.May 1926
CA Boca Juniors Buenos Aires – Club Belgrano Rosario 3:2 (0:2;2:2) a.e.t.

Referee: Enrique López (Buenos Aires)
Attendance: 6.000, Cancha Sportivo Barracas, Buenos Aires
Goals: 0:1 (16.) Bearzotti,
0:2 (30.) Bearzotti,
1:2 (52.) Tazza,
2:2 (58.) Cherro,
3:2 (91.) Cherro

Boca Juniors: (Trainer: no)
Américo Miguel Tesorieri –
Ludovico Bidoglio,
Ramón Muttis –
Ángel Segundo Médici,
Mario Fortunato,
Alfredo Elli –
Domingo Alberto Tarasconi,
Antonio Cerrotti,
Ángel Tazza,
Roberto Eugenio Cherro,
Roberto Dighero

Club Belgrano: (Trainer: no)
V.Boda –
S.Fernández,
Natalio Molinari –
L.Martínez,
A.García,
F.Castillo –
A Del Felice,
Osvaldo Goicochea,
A.Cristini,
S.Bearzotti,
P.Araujo

Captains: Américo Tesorieri



Der Flügelstürmer und einstige Rekordinternationale Pedro Bleo Fournol »Calomino« (13.3.1892 – 3.1.1950) gehörte viele Jahre zu den schillerndsten Figuren des argentinischen Fussballs. Foto: El Gráfico



CA Boca Juniors Buenos Aires, 1926: St.v.l. Ángel Segundo Médici, Ludovico Bidoglio, Mario Fortunato, Alfredo Elli, Américo Tesorieri, Ramón Muttis; v.v.l. Domingo Alberto Tarasconi, Antonio Cerrotti, Ángel Tazza, Roberto Cherro, Roberto Dighero. Foto: Yametti-Archiv



CA Huracán Buenos Aires, 1926: St.v.l. Cayetano Federico, Carlos Nóbile, Ceresseto, Ramón Vázquez, Juan Pratto, Juan Scursoni; v.v.l. Adán Loizo, Seijas, Giullermo Stábile, Ángel Chiessa, Miguel Ainzuain. Foto: Yametti-Archiv

19.Septembre 1926
CA Huracán Buenos Aires – Tiro Federal Rosario 2:1 (2:0)

Referee: T. Tenconi (Buenos Aires)
Attendance: , Cancha Huracán, Buenos Aires
Goals 1:0 (8.) Stábile, 2:0 (30.) Prato, 2:1 (60.) López

Huracán: (Trainer: no)
Ceresseto –
Carlos Nóbile,
Juan F.Prato –
Pablo Bartolucci,
Giglio,
Souza –
Adán Loizo,
Ángel Chiesa,
Guillermo Stábile,
José Fortunato,
Cesáreo Juan Onzari

Tiro Federal: (Trainer: no)
L Colombo –
Juan Cockrane,
Roberto A.Cockrane –
G Mendoza,
Victorio Faggiani,
Romano –
Pagliarusso,
Cattáneo,
Antonio De Miguel,
Félix Bussolini,
Celestino López

Captains:

8.January 1938
CA River Plate Buenos Aires – CA Rosario Central 5:0 (0:0)

Referee: Isaac Caswell (England)
Attendance: 40.000, Gasómetro (San Lorenzo), Buenos Aires
Goals: 1:0 (50.) Ferreyra, 2:0 (70.) Ferreyra, 3:0 (73.) Ferreyra, 4:0 (77.) Pedernera, 5:0 (80.) Moreno

River Plate: (Trainer: no)
Sebastián Sirni –
Luis Vassini,
Alberto Cuello –
Esteban Malazzo,
José María Minella,
Aarón Wergifker (Brasil) –
Carlos Desiderio Peucelle,
Eladio Vaschetto,
Bernabé Ferreyra,
José Manuel Moreno,
Adolfo Alfredo Pedernera

Rosario Central: (Trainer: no)
Pedro Aráz –
Justo José Lezcano,
Ignacio Díaz –
C.Luongo,
Germán Gaetán,
Alberto Espeche –
Julio Agustín Gómez,
Salvador Laporta,
Humberto Ernesto Maffei,
Roberto D'Alessandro,
Aníbal Maffei

Captains:

* *War später in einen Bestechungsfall verwickelt und wurde von der AFA ausgeschlossen.*

4.February 1939
CA Independiente Avellaneda – CA Rosario Central 5:3 (3:2)

Referee: Ubaldo Ruiz (Buenos Aires)
Attendance: 25.000, Gasómetro (San Lorenzo), Buenos Aires
Goals: 0:1 (8.) Laporta, 1:1 (15.) De la Mata, 2:1 (22.) Erico, 2:2 (37.) D'Alessandro, 3:2 (44.) Erico, 4:2 (50.) De la Mata, 4:3 (51.) D'Alessandro, 5:3 (54.) De la Mata

Independiente: (Trainer: no)
L.Vignone –
Fermín Lecea,
Sabino Coletta –
Luis Franzolini,
Raúl Osvaldo Leguizamón,
Celestino Martínez –
José Vilariño,
Vicente De la Mata,
Arsenio Pastor Erico (Paraguay),
Antonio Sastre,
Juan José Zorrilla

Rosario Central: (Trainer: no)
José Peregrino Monjo * –
Pedro Perucca,
Ignacio Díaz –
Clemente Verga,
Claro Constancio Rivero,
Alfredo Fogel –
Salvador Laporta,
Roberto D'Alessandro,
Luis Amaya,
Francisco Rodríguez,
Aníbal Maffei

Captains:

31.March 1940
CA Independiente Avellaneda – Club Central Córdoba Rosario 5:0 (1:0)

Referee: José Bartolomé Macías (Buenos Aires)
Attendance: , Cancha de Racing Club, Avellaneda

Goals: 1:0 (9.) Sastre, 2:0 (51.) De la Mata 3:0 (66.) Leguizamón, 4:0 (72.) Erico, 5:0 (86.) Erico,

Independiente: (Trainer: no)
Fernando Bello –
Fermín Lecea,
Sabino Coletta –
Luis Franzolini,
Raúl Osvaldo Leguizamón,
Celestino Martínez –
Juan José Maril,
Vicente De la Mata *,
Arsenio Pastor Erico (Paraguay),
Antonio Sastre,
Juan José Zorrilla

Central Córdoba: (Trainer: no)
Rogelio Molina –
Andrés Garramendy,
Emilio Papetti –
Víctor Daniel Curuchet,
Feliciano Villalba,
José Casalini –
Francisco De la Mata *,
Humberto Fiore,
Federico Monestés,
Waldino Aguirre,
José López

Captains:

* *Vicente und Francisco De la Mata waren Brüder.*

Der Club Central Córdoba Rosario war der Sieger des Meisterschaft »Gobernador Molinas«, die von der »Asociación Rosarina de Fútbol« (ARF) organisiert wurde, an der von Rosario Central und Newell's Old Boys Rosario nur noch die Reserveteams teilnahmen, da ihre Liga-Teams inzwischen in der National-Liga der AFA spielten.



CA River Plate Buenos Aires, 1938: St.v.l. (nur Spieler) Ricardo Vaghi, Bruno Rodolfi, Alberto Cuello, Juan Bautista Besuzzo, Aarón Wergifker; v.v.l. Esteban Malazzo, Eladio Vaschetto, Luis María Rongo, José Manuel Moreno, Adolfo Pedernera, Carlos Peucelle. Foto: Yametti-Archiv

CA Independiente Avellaneda, 1939: Fermín Lecea, Raúl Leguizamón, Fernando Bello, Luis Franzolini, Juan Zorrilla, Sabino Coletta; v.v.l. José Vilariño, Vicente De la Mata, Arsenio Erico, Antonio Sastre, Celestino Martínez. Foto: Yametti-Archiv

4.January 1941
CA Boca Juniors Buenos Aires – CA Rosario Central 5:1 (2:0)

Referee: Ricardo Carou (Buenos Aires)
Attendance: 15.000, Cancha Chacarita Juniors, San Martín
Goals: 1:0 (23.) Carniglia, 2:0 (39.) Gelpi, 3:0 (48.) Marante (11m), 3:1 (76.) Hayes (11m), 4:1 (81.) Sarlanga, 5:1 (89.) Rosell

Boca Juniors: (Trainer: Claudio Vacca –
Segundo Ibáñez,
José Manuel Marante –
Arcadio Julio López,
Ernesto Lazzatti,
Pedro Bonifacio Suárez * (España) –
Domingo Gelpi **,
Luis Antonio Carniglia ***,
Jaime Sarlanga ****,
Bernardo Gandulla,
Julio Rosell

Rosario Central (Trainer: Pedro Aráiz –
Pedro Perucca *****,
Clemente Verga –
Hernán López,
Claro Constancio Rivero,
Adolfo Santiago –
Francisco Rodríguez,
Ricardo Lino Cisterna,
Enrique Ricardo Hayes ******,
Ángel De Cicco,
Julio Armendáriz

Captains:

* *Der Spanier »Arico« Suárez wurde in Santa Brigida auf den Canarischen Inseln geboren. Mit seinen Eltern wanderte er im Kindesalter nach Argentinien aus. Später wurde er eingebürgert und spielte auch im argentinischen Nationalteam*
** *Es war eines von nur 4 offiziellen Spielen, die er im Liga-Team von Boca Juniors bestritt.*
*** *Wurde nach dem II.Weltkrieg in Europa ein berühmter Trainer (u.a. OGC de Nice, Real Madrid).*
**** *War ein sehr zierlicher Spieler, den man nur »Piraña« nannte.*
***** *War der Bruder des Nationalspielers Ángel Perucca.*
****** *Im Volksmund nur »Harry« Hayes genannt.*

22.March 1942
CA River Plate Buenos Aires – CA Newell's Old Boys Rosario 3:0 (3:0)

Referee: Eugenio Braun (Buenos Aires)
Attendance: 4.000, Cancha Ferro Carril Oeste, Buenos Aires
Goals: 1:0 (5.) Pedernera, 2:0 (18.) Labruna (11m), 3:0 (33.) D'Alessandro

River Plate (Trainer: Renato Cesarni)*
Julio Barrios (Uruguay) –
Ricardo Alfredo Vaghi,
Avelino Cadilla –
Norberto Antonio Yácono,
Bruno Rodolfi,
José Ramos –
Juan Carlos Muñoz,
Roberto D'Alessandro **,
Adolfo Alfredo Pedernera,
Ángel Amadeo Labruna,
Aristóbulo Luis Deambrossi

Newell's Old Boys (Trainer: Aldo Ramacciotti –
Héctor Cardona,
César Garbagnoli –
Antonio Venancio Carlucci,
Américo Villarroel,
Juan Carlos Pellegrini –
Juan Feliciano Gayol,
Humberto Fiore ***,
Raúl Frutos,
Manuel Francisco Dorado,
Mariano Sánchez

Captains:

* *Wurde in Italien geboren und wanderte als Kleinkind mit seinen Eltern nach Argentinien aus. Er wurde »Argentino« und spielte für Argentiniens National-Elf. Später spielte er für Juventus Torino und Italien, ehe er vor dem II.Weltkrieg nach Südamerika zurückkehrte.*
** *Spielte zuvor für CA Rosario Central.*
*** *Spielte zuvor für den Club Central Córdoba Rosario.*

4.April 1943
CA River Plate Buenos Aires – Liga Cordobesa 7:0 (1:0)

Referee: Eduardo Forte (Buenos Aires)
Attendance: 20.000, Gasómetro (San Lorenzo, Buenos Aires
Goals: 1:0 (8.) Deambrossi, 2:0 (57.) Loustau, 3:0 (68.) Deambrossi, 4:0 (73.) Labruna, 5:0 (75.) Loustau, 6:0 (85.) Pedernera, 7:0 (89.) Moreno

River Plate (Trainer: Julio Barrios (Uruguay) –
Ricardo Alfredo Vaghi,
Luis Antonio Ferreira –
Norberto Antonio Yácono,
Eusebio Videla,
José Ramos –
Aristóbulo Luís Deambrossi,
José Manuel Moreno,
Adolfo Alfredo Pedernera,
Ángel Amadeo Labruna,
Félix Loustau

Liga Cordobesa (Trainer: no)
Rama –
Restelli,
Murúa –
Gimenez,
Rivero,
Musante –
Lorente,
Lutti,
Bianchi,
Rivanera Martínez
Videla

Captains:



Der 26jährige José Manuel Moreno war ein eleganter, technisch perfekter Stürmer, der zu den absolut besten argentinischen Fussballern des 20.Jahrhunderts zählte.
Foto: El Gráfico



CA Boca Juniors Buenos Aires, 1940: V.l. (nur Spieler) Segundo Ibáñez, Ernesto Lazzatti, Arcadio Julio López, Victor Valussi, Raúl Emeal, Juan Estrada, Jaime Sarlanga, Luis Antonio Carniglia, Ferenc Sas-Sohn (Hungary), Bernardo Gandulla, Pedro Bonifacio Suárez. Foto: Sergio Lódise-Archiv

CA River Plate Buenos Aires, 1942: St.v.l. (nur Spieler) Ricardo Vaghi, José Ramos, Avelino Cadilla, Adolfo Pedernera, Bruno Rodolfi, Julio Barrios; v.v.l. Noberto Yácono, Juan Carlos Muñoz, Ángel Labruna, Aristóbulo Deambrossi, Roberto D'Alessandro. Foto: Yametti-Archiv



CA River Plate Buenos Aires, 1943: St.v.l. (nur Spieler) Noberto Yácono, José Ramos, Ricardo Vaghi, Bruno Rodolfi, Luis Ferreira, Julio Barrios; v.v.l. Aristóbulo Deambrossi, José Manuel Moreno, Adolfo Pedernera, Ángel Labruna, Félix Loustau. Foto: Yametti-Archiv

Impressum

Titel:
IFFHS-Magazin »Libero«

Herausgeber:
International Federation of Football History & Statistics

Redaktion:
Verantwortlich:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Str. 72,
D-65197 Wiesbaden, Deutschland
Telefon: 06 11 / 46 17 81; Telefax: 06 11 / 46 84 04
E-mail: IFFHS@T-Online.de
Internet: www.IFFHS.de

Bank-Verbindung:
Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) Konto-Nr. 127 612
Postgiroamt Ffm (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 554 470-603

Layout, Satz & Reproduktion:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Druck:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (4 x pro Jahr)

Abonnement-, Einzel- und Nach-Bestellungen:
Alle Bestellungen über IFFHS
(Graf-von-Galen-Str. 72, D-65197 Wiesbaden)
Auslieferung erfolgt von der Druckerei oder IFFHS.
Telefon 06 11 / 46 17 81; Telefax 06 11 / 46 84 04

Bezugspreise:
Im Abonnement (pro Ausgabe): 10,50 EUR (frei Haus/europaweit)
Übrige Welt: mit Zonenzuschlag für Luftpost
Einzelpreis: 10,50 EUR plus 2 EUR Versandkosten (europaweit)

23.March 1947
Federación Tucumana – CA Boca Juniors Buenos Aires 0:6 (0:2)

Referee: Eduardo Forte (Buenos Aires)
Attendance: 20.000, Cancha de Atlético Tucumán, Tucumán
Goals: 0:1 (13.) Sarlanga, 0:2 (32.) Ricagni, 0:3 (46.) Ricagni, 0:4 (50.) Ricagni, 0:5 (55.) Sosa, 0:6 (64.) Corcuera

Federación Tucumana: (Trainer: no)
Rodríguez –
Alderete,
Jofre –
Pereyra,
Vello,
Poman –
Borques,
Perdigón,
Marti,
L Díaz,
Rotger

Boca Juniors: (Trainer:
Claudio Vacca –
Aurelio Julián Melogno,
Rodolfo Justo De Zorzi –
Carlos Adolfo Sosa,
Ernesto Lazzatti,
Natalio Agustín Pescia –
Mario Emilio Heriberto Boyé,
Pío Sixto Corcuera,
Jaime Sarlanga,
Eduardo Ricagni,
Hugo Rodríguez

Captains:

17.December 1950
Liga Mendocina – Racing Club Avellaneda 3:2 (1:1)

Referee: Maddison (England)
Attendance: , Cancha Gimnasia y Esgrima, Mendoza
Goals: 1:0 (16.) García (own goal), 1:1 (25.) Bravo, 2:1 (58.) Godoy (11m), 3:1 (80.) Godoy, 3:2 (90.) Salvini

Liga Mendocina: (Trainer: no)
Palazzo –
Gaggino,
Bolognessi –
Cosenza,
Bustos,
Poletti –
Rivas,
D Godoy,
Giarizzo,
Amaya,
B Sosa

Racing Club: (Trainer:
Manuel Graneros –
Higino García,
José H.García Pérez –
Juan Carlos Fonda,
Saúl Ongaro,
Ernesto Gutiérrez –
Juan Carlos Salvini,
Norberto Doroteo Méndez,
Rubén Noberto Bravo,
Llamil Simes,
Ezra Sued

Captains:

9.July 1954
CA River Plate Buenos Aires – Liga Cultural (Santiago del Estero) 1:1 (1:1;1:1) a.e.t.

Referee:
Attendance:
Goals: 0:1 (8.) Gómez, 1:1 (15.) Loto

Liga Cultural: (Trainer: no)
Díaz –
Lorenzo,
Elía –
Pereyra,
González,
Esper –
Cevallos,
Loto,
Zavaleta,
Comán,
Luna

CA River Plate:
(Trainer: José María Minella)
Adessio –
Alfredo Ricardo Pérez,
Bernardo Carlos Guastavino –
Roberto Tesouro,
Julio Luís Venini,
Lidero Soria –
Félix Respuela,
Eliseo R.Prado,
Walter Gómez,
Ángel Amadeo Labruna,
Félix Loustau,

Captain: Ángel Amadeo Labruna



CA Boca Juniors Buenos Aires, 1947: St.v.l. (nur Spieler) José Manuel Marante, Ernesto Lazzatti, Claudio Vacca, Rodolfo De Zorzi, Juan Alberto Bendazzi, Natalio Pescia; v.v.l. Mario Boyé, Eduardo Ricagni, Federico Geronis, Norberto Luis Ferrari, Juan Alberto Pin
Foto: Yametti-Archiv



Torschützenliste / Top Scorers:

	Goals
1. Alberto Andrés Marcovecchio (Racing Club Avellaneda)	6
2. Vicente De la Mata (CA Independiente Avellaneda)	4
Arsenio Pastor Erico (CA Independiente Avellaneda)	4
4. Nicolás Vivaldo (Racing Club Avellaneda)	3
Roberto D'Alessandro (CA Rosario Central / CA River Plate Buenos Aires)	3
Bernabé Ferreyra (CA River Plate Buenos Aires)	3
Adolfo Alfredo Pedernera (CA River Plate Buenos Aires)	3
Eduardo Ricagni (CA Boca Juniors Buenos Aires)	3

Adolfo Pedernera (15.11.1918 – 12.5.1995) war ein schneller, laufstarker, torgefährlicher und technisch perfekter Mittelstürmer mit unglaublicher Ausstrahlung. Mit den Halbstürmern José Manuel Moreno und Ángel Labruna bildete er das märchenhafte, weltberühmte Innentrio von »La Máquina«, wie man den Angriff von River Plate zu Beginn der 40er Jahre nannte. Foto: Yametti-Archiv



Vicente De la Mata (15.1.1918 – 4.8.1980) war ein vielseitiger und sehr torgefährlicher Innenstürmer, der auch im argentinischen Nationalteam zum Einsatz kam.
Foto: Yametti-Archiv



Der erfolgreichste Torschütze der Copa Ibarguren aller Zeiten war Alberto Andrés Marcovecchio. Der Internationale hier mit dem argentinischen Nationalteam im August 1915. St.v.l. Alberto Juan Ohaco, »Harry« Hayes, Juan Domingo Brown, Alberto Marcovecchio, José Viale, Héctor Alfano (Referee); v.v.l. Alberto Olivari, Rodolfo Fraga Petrao, Arturo Chiappe, Juan José Rithner, Gerónimo Badaracco, Cándido García.
Foto: Gutiérrez-Archiv

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS



21.5.1934

Russia (1912 – 1920) * Soviet Union (1923 – 1940)
Polska (1921 – 1940) * Lietuva (1923 – 1940)

Full internationals * Partidos de selección * Rencontres internationales * Länderspiele [6]

Vorschau

Die Ausgaben No.38, 39 etc. enthalten u.a.

- o Deutsche Meisterschaft (ab 1924)
  (1.Fortsetzung / alle Endrundenspiele)
- o Le Tournoi de Paris 1931
- o Meisterschaft von Rio de Janeiro
  (Campeonato Carioca: 1906 – 1920)
- o Meisterschaft von São Paulo
  (Campeonato Paulista: 1902 – 1920)
- o Argentinien: Regionale Wettbewerbe
  Copa Mariano Reyna (1912 – 1944)
  Copa Rosario (1912 – 1944)
- o Internationale Club-Wettbewerbe
  in Südamerika (1900 – 1950)

IFFHS Executive Committee

Korrekturen & Ergänzungen

Dieses Buch erscheint im September 2002 →

(IFFHS-Magazin No.35)

Der Trainer von Lausanne-Sports im Juni 1936 war der Deutsche Alwin Riemke (nicht Alfred - Seite 3-4).

(IFFHS-Magazin No.36)

Der Vorname des Altonaer Spielers Bradanovich lautet Miklós und läßt auf eine ungarische Abstammung schließen.

(IFFHS-Magazin No.32)

In den Ländern der in vorangegangenen Ausgaben publizierten nationalen Ranglisten der Erst-Liga-Torhüter (500 Minuten und länger ohne Gegentor) wurden inzwischen folgende weitere Serien erzielt:

Goalkeeper *Torhüter*	*Club* *Verein*	*Nationality* *Nationalität*	*Period* *Periode*	*Minutes* *Minuten*
Eduardas Kurski	FBK Kaunas	Lietuva	24.06.2001 – 08.09.2001	771
Alan Gough	Glentoran FAC Belfast	Northern Ireland	8.05.2001 – 15.09.2001	555
Juan Carlos Henao	CD Once Caldas Manizalez	Colombia	17.10.2001 – 18.11.2001	597
Marc Ziegler	FC Tirol Innsbruck	Deutschland	22.09.2001 – 28.11.2001	598
Ricardo Alexandre Soãres *Pereira*	Boavista FC Porto	Portugal	6.01.2002 – 24.02.2002	626
Milton Patiño	CDC Atlético Nacional Medellín	Colombia	17.10.2001 – 03.02.2002	604
Ricardo Alexandre Soãres *Pereira*	Boavista FC Porto	Portugal	24.02.2002 – 05.04.2002	553
Nelson Alexandre Gomes *Pereira*	Sporting Clube de Portugal Lisboa	Portugal	10.03.2002 – 14.04.2002	518
Mikko Kaven	Tampere United	Suomi	22.09.2001 – 28.04.2002	718

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS



21.5.1938

Schweiz / Suisse / Svizzera (1905 – 1940)

Full internationals * Partidos de selección *
Rencontres internationales * Länderspiele [7]